

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 9000.
ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 118.

Sonntag den 20. Mai

1888.

Wegen der Pfingstfeiertage

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Mittwoch den 23. d. Mts.

Die Expedition.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Herren-Hemden

von tadellosem

Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.



**Die Apfelwein-Kelterei
Friedr. Groll**

empfehlen ihren prima Apfelwein in Flaschen
und Gebinden, auch zu Maiwein sehr zu empfehlen,
aus dem Keller vom Faß zu beziehen
19521
Adlerstrasse 62.

Bestellungen werden entgegengenommen in der Cigarren-
handlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn
Friedrich V. Groll, Ecke der Schwalbacher- und Adlerstrasse.

Bowlenwein. Rhein und Mosel, von 70 Pfg.
an per Flasche, bei Abnahme von
13 Flaschen 60 Pfg., empfiehlt die
Niederlage von Klett & Co.,
Taunusstrasse 45, J. Ritter.

Back-Pulver
(Baking-Powder).

zu reichen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Biskuits etc., in Packeten à 10 und 25 Pfg., empfiehlt
E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Ein **Umhang** preiswürdig zu verkaufen.
Häb. Exped. 21419

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Trauringe

von 8 Mk. an.

13725

Die Trauringe sind massiv in Gold und
nur eigene Arbeit.

NB. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen
Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20.

vis-à-vis dem Seilen-Geschäft des Herrn W. Poths.

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

13735

vis-à-vis dem Fautbrunnen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Herrenhemden

nach Maass unter Garantie für guten
Stoff und Sitz, das 1/2 Dutzend
von Mk. 20.— an, liefert

Marktstrasse
22.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse
22.

14849

C. Jung,

20509

Platterstrasse 104 (links vom neuen Friedhof)

empfiehlt Einfassungen und Grab-Deumäler jeder Art,
in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vor-
züglichster Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager.

Kopfsalat,

frischen, frische Gemüse, sowie schöne

Maiblumen à 5 Pf. empfiehlt

Fr. Köhler, kleine Schwalbacherstrasse 4.

21350

Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse.
Vertretung der Binding'schen Brauerei-Gesellschaft,
Frankfurt a. M.,
empfiehlt das bekannte

21886

Lager- und Märzenbier,

sowie während der Feiertage ein vorzügliches Glas
Salvator, 0,3 L. 12 Pf.

Bier in Flaschen und Gebinden wird jederzeit
frei in's Haus geliefert.

Mittagstisch von 80 Pf. an in und ausser dem Hause.

Restauration

Nassauer Bierkeller, Frankfurterstrasse 21.

In der Nähe der Bahnhöfe und des Curhauses, großer
schattiger Garten mit schöner Aussicht, Restauration à la carte.
Annahme von Diners und Soupers, reine Weine, Biere aus
der Aktienbrauerei Mainz, ff. Export aus der Aktienbrauerei
Raffau, prima Tafelbier von der Fürther Bergbräu Neuen-
burg, sowie feiner Aepfelwein. Mäßige Preise.

21447

Egmont Hohloch.

„Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Eröffnung der neu renovierten

Gartenwirthschaft,

verbunden mit großem

Frei-Concert während der beiden Pfingst-Feiertage.
Bei zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Külpp.

21806

Lahn- strasse 3. **Schöne Aussicht,** Lahn- strasse 3.

Ich halte mich während der Feiertage mit einem aus-
gezeichneten Glas Frankfurter Lagerbier, prima
Eichenhäuser Aepfelwein, sowie einem guten Glas
Weißwein nebst kalten und warmen Speisen bestens
empfohlen.

Am 2. Feiertage: **Frei-Concert.**
21407 Achtungsvoll Fritz Heiler.

Husten, Heiserkeit,
Verschleimung (Katarrh), Hals-,
Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

Das Echte rheinische Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes
als versagendes köstliches Haus- und Genusmittel von
grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosop. m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt
Mainz u. ist mit nebiger Fabriktemp. verschlossen.

Detailpreis A. 0.60, L. 1.50 u. 3. p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei A. Schirg, Hofbier. u. Delio-Handl.
Schillerpl. 2, F. A. Müller, Adelhaidstr. 28, F. Kiltz, Taunusstr. 42.
Bleibrich: Joh. Winkler, Idstein: Ph. Maus, L.-Schwal-
bach: Aug. Besier, Schlangenbad: W. Schäfer. 187.

Theespißen per Pfd. Mt. 1 60
Thee, Congo f. " " " 2 50
do. Conchong f. " " " 2 50
do. do. ff. " " " 3.—
do. do. hochfein " " " 4.—

direct bezogen
in frischer
Sendung.

Chocoladen von Gebr. Stollwerck,
per Pfd. von 80 Pf. an, P. W. Gädke,
Cacao's Joh. Ph. Wagner & Co.,
per Pfd. von Mt. 2 40 an B. Sprengel & Co.,

alle Sorten feinere Liqueure, hochfeinen Cognac in 1/2 und
1/4 Flaschen, deutschen Cognac (sehr fein) per 1/2 Flasche
Mt. 2 50, weisse und rothe Weine, Liebig's und Rem-
merich's Fleisch-Extract und Pepton, Bonillon,
Knorr's und Weibezahn's Safermehl u. empfiehlt
sich frisch

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24,
21453 en gros & en détail.

Neuen Astrachan- und Elb-Caviar

empfehlen in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.

21454



Neugasse 3/5.

Empfehle in frischer Sendung: Rheinfalm, Tordor,
Solen, sowie alle gangbaren Fisch- und Seefische, sowie
Tafel- und Suppenteebe in allen Größen.

21449

Krentzlin,
Königlicher Hof-Lieferant.

Empfehle

frischen Rheinfalm, Elbfalm,
Steinbutter, feinst: Ostfries-
Seezungen, Goldbutter,
Caviar, Schellfische, Peter-
mäunchen u. u.



Joh. Wolter, Ostfrieser Fischhandlung,
Neugasse 15.

21450

Frische Aprikosen

empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8.

21455

Neue Kartoffeln,

gute Waare, billigt bei

21424

J. Rapp, Goldgasse 2.

J. L. Krug, Kohlen- und Holzhandlung

6 Adolphstraße 6,

21388

empfiehlt

gewasch. Rußkohlen (II. Sorte),
besonders vorthell. f. Herdbrand geeignet, per 20 Ctn. Mt. 18 50
Rußkohlen (I. Sorte) " " " 20.—
melirte Kohlen (40—50% Stüde) " " " 18.—
" (50—70% " " " " 18.—
Rußkohlen " " " " " " 10.—

Mecklenburgische Lebensversicherung und Sparbank Schwerin.

Vertreter: O. Mühlenpfordt, Wiesbaden, Philippstr. 9788
Bergstraße 2.

Reform=

Unterleidung in französischer Baumwolle, naturgrau, ganz ähnlich der Normalware, nach gleichem System, befördern lange nicht so stark den Schweiß als Wolle, nehmen denselben dennoch auf und sind bei warmer Witterung sehr angenehm und gesund zu tragen.

	klein	mittel	groß
Unterjacken	2.—	2.25	2.50
Unterhosen	1.80	2.20	2.60
Hemden	2.75	3.25	3.75

Carl Claes,

Spezialität: Strümpfe, Handschuhe und Tricotagen,
5 Bahnhofstraße 5. 21420

Schablonen aller Art,
Rahmen für Weiss- und Buntstickerei,
Zeichnungen auf Stoffe

empfehl. billigst

Moritz Schaefer,
Kranzplatz 12.

Normal-Hemden,

beste Kammgarn-Qualität, a Mk. 5,50 und Mk. 6,50, Reform-Hemden, feine Baumwolle, äußerst angenehm im Sommer, a Mk. 3,70 und Mk. 4, leichte Unterhosen, Unterhosen etc., Stragen und Hantschellen, Halsbinden in reicher Auswahl empfiehlt 21412

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Für Wald-Spaziergänger

zuverlässigste Feuerzeug das Dreh-Feuerzeug, auch Reib-Feuerzeug genannt. Sichere Entzündung, keine Gefahr des Wegwerfens glimmender Hölzer. Vorrätig in allen Qualitäten bei G. H. Rösch, Berggasse 48. 21448

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. Mai. 98. Vorst. (127. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Der Widerspännigen Zähmung.

Romische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. B. Widmann. Musik von Hermann Goek.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ruffen.
Catharina, } seine Töchter	Herr Baumgartner.
Bianca, }	Herr Nachtigall.
Portensio, } Bianca's Freier	Herr Aglistu.
Lucentio, }	Herr Schmidt.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Müller.
Grumio, sein Diener	Herr Kauffmann.
Eine Edelknecht	Frau Baumann.
Ein Schneider	Herr Warbeck.
Hausknecht	Herr Börner.
Hausknechtin	Frau Arndt.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitssäle.

Nachbarinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, in dem letzten Akte auf dem Landhause Petruchio's bei Verona.

Anfang 6¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Montag, 21. Mai. 99. Vorst. (128. Vorst. im Abonnement.)

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schöthan und Gustav Adelsburg.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Grobeder.
Agnes, seine Frau	Herr Wolff.
Germa, } deren Töchter	Herr Lipst.
Wally, }	Herr Trabold.
Paula Hartwig	Frau Rathmann.
Ortilie Friedland, ihre Nichte	Herr Buge.
Graf Bela Palmay	Herr Neumann.
Ulrich von Traunstein	Herr Köch.
Professor Georg Ziegler	Herr Reibse.
Fraulein Seemann, } im Hause des	Herr Widmann.
Anton, } Baron Römer	Herr Bräuning.
Betty, Stubenmädchen bei Ortilie	Herr Hempel.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 22. Mai. 100. Vorst. (129. Vorst. im Abonnement.)

Marta,

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Herr Otto.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Beck-Madeke.
Bord Tristan Millefort, ihr Vetter	Herr Dornevoss.
Phonol	Herr Schmidt.
Plumket, ein reicher Pächter	Herr Ruffen.
Der Richter von Richmond	Herr Aglistu.
Molly, } drei Mägde	Herr Hempel.
Wally, }	Frau Baumann.
Betty, }	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
Drei Diener der Lady	Herr Börner.
	Herr Spieh.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Wagen. Diener. Trabanten. Volk.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Tanz-Einlage im 1. Akt:

Margarethen-Walzer.

Musik von Julius Hofmann. Arrangirt von H. Balbo. Ausgeführt von B. v. Hornakst, Hr. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6¹/₂, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 23. Mai (s. G. wiederh.): Der Widerspännigen

Zähmung.

Carl Hassler.Langgasse 8,
Grösste
Auswahl.

empfiehlt

Langgasse 8,
Solide
Preise.Spazierstöcke, Pfeifen,
Cigarrenspitzen etc.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676
Georg Hofmann,
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Hosenträger,Argosy-, Esmarch-, Glo-, Globe-, Jäger-, Potter-
Hosenträger, sowie selbstverfertigte empfiehlt in besten
Qualitäten

12802

G. g. Schmitt,
9 Langgasse 9.**Für Bauunternehmer**empfiehlt neben seinen selbstverfertigten messingenen Artikeln
auch Thür- und Fenstergriffe in**„Horn“**

besten Qualität zu billigsten Preisen 20881

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Muster-Niederlage Webergasse 4 bei Herrn Franz Hack.

Bierstadter Warte.Restauration. Schönster Rundblickspunkt
der Umgegend. 10 Minuten von den Cur-
anlagen entfernt.

21402

F. Wanger Wwe.**Täglich Gefrorenes**empfiehlt
21459**H. Born,** Conditor,
Kirchgasse 42.**Makulatur**soweit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Ries
Langgasse 27.In Rumbach No. 60 ist eine hoch-
trägliche Kuh zu verkaufen. 21418**Kinder-
Wagen**aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem**Kinderwagen-
Fabrik-Lager**

von 1728

Caspar Führer,
Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

**Restauration „Turn-Verein“**

Sellingstraße 33.

Außer dem stets in Kopf befindlichen beliebten
Aschaffenburger Bier, sowie einem ausge-
zeichneten Sachsenhäuser Apfelwein empfiehlt neuer-
dings das bestrenommierte**Culmbacher Export-Bier**
(J. W. Reichel).

17096

Achtungsvoll **Ph. Graumann.****Zum Krokodil,**

37 Louisestraße 37.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Faß,

 $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfg. $\frac{3}{10}$ " 15 "

Berliner Küche zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

20965

Otto Reich.**Älteste Apfelwein-Kellerei,****„Römer-Saal“,**empfiehlt ihren absolut reinen Apfelwein, außerdem vorzüglich
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine, Lagerbier, feinsten
Culmbacher Exportbier. Gute Küche.

Achtungsvoll

21399

E. Günther.**Meine Wein-Niederlage**

der

Wein-Grosshandlung von Klett & Co. hier
bringe hiermit in Erinnerung und empfehle Rhein- und
Moselweine von 70 Pfg. an bis zu den feinsten Aasteten
Bordeaux in allen gangbaren Marken, italienischen Roth-
wein, französischen Champagner, deutsche Moselweine
von 2 Mk. 75 Pfg. an, sowie große Auswahl in Süddeutschen
21450 Wein-Depot von Jean Ritter, Lammstraße 45.

Zu Verlobungen

empfehle mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasie-Frau-Ringe.

Trauringe in 10 Breiten und verschiedenem Gewichte, sowie in allen Grössen, schon von 8 Mark an auf Lager, sämmtlich voll 14 Carat, $\frac{585}{1000}$ gestempelt.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Gleichzeitig bringe ich meine **Werkstätte** in empfehlende Erinnerung zum Anfertigen und Umrarbeiten von sämmtlichen Schmuckgegenständen. Muster neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Sämmtliche selbstverfertigte Waare ist mit diesem Stempel versehen:



Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**.
Garantie zwei Jahre.

Reparaturen an Uhren und sämmtlichen Schmuck-Gegenständen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

11818

Neu eröffnet!

Meine

neuen Geschäfts-Lokalitäten

Rheinstrasse 11 und Wilhelmstrasse 2 Ecke

habe ich eröffnet und unterhalte daselbst stets reichste Auswahl der feinsten und elegantesten Herren- und Knaben-Garderoben, sowie grösstes Lager der neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer,

Rheinstrasse 11 und Wilhelmstrasse 2 Ecke.

In meinem seitherigen Geschäfts-Lokale **Langgasse 14**, Ecke der Schützenhofstrasse, werden die noch dort vorhandenen Waaren zu bekannten ausserordentlich billigen Preisen ausverkauft.

A. Brettheimer. 21461

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Morgen, am 2. Pfingstfeiertage, Mittags:

Geselliges Waldvergnügen

unserer Vereinsmitglieder und deren Familien unter den Herrenreichen. Das nöthige Essen wolle man sich gefälligst mitnehmen — ein frischer Trunk ist zur Stelle.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Morgen (2. Feiertag, Nachmittags)
Ausflug auf den Warthurn.

118

Der Vorstand.

Empfehle während beider Feiertage vorzügliches **Frankfurter Bier**, sowie reinen **Apfelsittenwein** und **Wein**, kalte und warme Speisen. Am 2. Feiertage: **Fest-Concert.**

Wilh. Kropp,

„Zum Vater Jahn“, Röderstraße 3.

21410

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Symphonie-Concert im Königl. Theater.

W. Mit der Aufführung am vergangenen Freitag fand der Cyclus dieser Concerte endlich seinen Abschluß. Den vocalistischen Theil des Abends vertrat Herr Emile Blauwaert, ein Flamländer, dem Wiesbadener Publikum ganz unbekannt, welcher aber durch die Eigenart seiner Vortragsweise ganz erheblich dazu beitrug, dieses letzte Concert zu einem besonders interessanten zu machen. Herr Blauwaert ist kein junger Mann mehr, erfreut sich aber nichtebensoweniger einer Stimme, welche noch in der vollsten männlichen Kraft und Frische prangt. Musterhaft geschult, ist dieselbe in allen Lagen wohlklingend, von großer Fülle und bedeutendem Umfange. Ganz besonders aber weiß der Sänger den Zuhörer durch seine äußerst fesselnde, bis in's kleinste Detail gehende und dabei warm empfundene Vortragsweise zu interessieren; vor allen Dingen, wenn er in seiner flämischen Muttersprache singt, während er in dem französischen Idiom weniger glücklich ist: die breite Art, wie Herr Blauwaert die Vocale in dieser Sprache bildet, schwächt einigermaßen den Wohlklang seines Organs und beraubt ihn eines Theiles seiner Noblesse. Als bedeutendste Leistung des Sängers kann wohl der Vortrag der flämischen Ballade „Philips van Artevelde“ von A. Gevaert bezeichnet werden: es positionierte sich in dieser fein abgezeichneten, geistvollen Wiedergabe der ansprechenden Composition in der That wieder der echte, wahre Kunstgesang, der seiner unmittelbar gänzenden Wirkung immer sicher sein wird überall, wo man die künstlerische Form vom rohen Naturalismus zu unterscheiden weiß. Von den beiden, in französischer Sprache gesungenen Schumann'schen Liedern gefiel „Elle est à toi“ („Ueber'm Garten durch die Rüste“) am meisten, das Organ zeigte sich hier von seiner brillantesten Seite, wenn auch nicht behauptet werden kann, daß sich die Auffassung des Sängers immer mit dem Endzweck des Componisten deckte. In der mit großem Beifall gesungenen originellen Cerenade des Mephistopheles aus „Faust“ betonte Herr Blauwaert ganz richtig vorwiegend die humoristische Seite der Composition; „Sonnet“ und „Chanson de mai“ von Hubert konnten wegen ihrer geringeren musikalischen Bedeutung eine gleiche Wirkung nicht erzielen, während das einfache, im Volkstone gehaltene, ansprechende „Bentelied“ von W. Dörmel wieder außerordentlich ansprach. Die stürmisch verlangte Wiederholung sang Herr Blauwaert, wohl um dem deutschen Publikum eine lebenswürdige Concession zu machen, in deutscher Sprache. Der Künstler wird jedenfalls von dem Empfange, der ihm hier zu Theil wurde, den Eindruck erhalten haben, daß er ein sehr willkommenes Gast gewesen ist. — Herr Musik-Director Julius Butts, ein geborener Wiesbadener, seit Jahren in Elberfeld als Dirigent thätig, wo er sich als solcher ein wohlverdientes Renommée erworben, ist hier als begabter Musiker, sowie tüchtiger Pianist durch früheres öfteres Auftreten längst bekannt. Derselbe hat eine solide Schule durchgemacht, und seine Technik ist, wie er vorgelesen wird bewies, bedeutend. Als ein ganz besonderes Verdienst desselben muß hervorgehoben werden, daß er es verschmäht, dem oberflächlichen oder gar verdorbenen Geschmack Concession zu machen, wie das leider viele Künstler auch in solchen Concerten zu thun pflegen, welche der ernstlichen Tonkunst geweiht sind, indem sie sich auf ihr Recht als Solisten stützen. In dem Vortrag des Herrn Butts machte sich gestern ein gewisser trockener Zug bemerkbar, welcher besonders in der Chopin'schen Fantasie in F-moll hervortrat; das schwierige G-moll-Concert von Saint-Saëns, eines der glänzendsten Werke des französischen Componisten, in welchem nur die etwas zu lang ausgebehnte Trillerkette des letzten Satzes ermüdend wirkt, gab dem Künstler genügende Gelegenheit, seine technische Geschicklichkeit zu zeigen, nur wurde der Bass öfter zu stark auf Kosten der höheren Tönen markirt, sodaß in den Parthien der letzteren nicht immer alles klar heraustrat. Dankbar als pianistische Solo-Leistung im modernen Sinne sind die 32 Variationen von Beethoven nicht zu nennen, es fehlt ihnen dazu der virtuose Glanz der heutigen Technik und die Aufgabe, mit ihnen eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, ist daher eine um so schwierigere; und dennoch: diese Nummer war jedenfalls die bedeutendste Leistung des Pianisten. Vor allen Dingen zeigte sich hier das musikalische Empfinden desselben als ein entschieden gesundes, von moderner Sentimentalität unberührtes, wie es die Interpretation besonders der klassischen Musik verlangt; in dem sauberen, hübsch nuancierten Vortrage hoben sich die einzelnen Variationen plastisch und in ihrer individuellen Färbung scharf von einander ab, somit ein klares Bild dessen bietend, was der Componist gewollt hat. Das Concert zeichnete sich durch sein interessantes vielseitiges Programm vorthellhaft vor manchem früheren aus, die Wiedergabe der selbstständigen Orchesterwerke, Ouvertüre

zu „Genoveva“ von Schumann, sowie der B-dur-Symphonie von Beethoven war, abgesehen davon, daß das Tempo in der Einleitung des zuletzt genannten Werkes etwas verschleppt genommen wurde, den früheren Leistungen entsprechend.

Lokales und Provinzielles.

* **Die directe Steuerkraft Wiesbadens.** Das muthmaßliche Einkommen der Einwohner Wiesbadens nach der Steuer-Veranlagung betrug pro 1886/87 zusammen 35,741,245 M., pro 1887/88 37,036,775 M., im letzten Jahre demnach mehr 1,295,530 M. Davon entfielen auf die einkommensteuerpflichtige Bevölkerung in 1886/87 18,580,700 M., in 1887/88 19,010,300 M. (mehr 429,600 M.), auf die klassensteuerpflichtige Bevölkerung in 1886/87 12,250,775 M., in 1887/88 12,915,945 M. (mehr 665,170 M.), auf die klassensteuerfreie Bevölkerung in 1886/87 4,909,770 M., in 1887/88 5,110,530 M. (mehr 200,760 M.). Bei einer Bevölkerungszahl von 54,316 resp. 55,818 betrug die veranlagte Staatssteuer im Ganzen in 1886/87 953,904 M. 25 Pfg. oder 17 M. 56 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung, in 1887/88 1,004,538 M. 34 Pfg. oder 18 M. auf den Kopf der Bevölkerung. Im Einzelnen betrug die Grundsteuer in 1886/87 7415 M. 35 Pfg., in 1887/88 7852 M. 54 Pfg., (weniger 62 M. 81 Pfg.), die Gebäudesteuer in 1886/87 212,767 M. 90 Pfg., in 1887/88 221,993 M. 20 Pfg. (mehr 9255 M. 30 Pfg.), die Klassensteuer in 1886/87 160,656 M., in 1887/88 167,682 M. (mehr 7026 M.), die Einkommensteuer in 1886/87 512,604 M., in 1887/88 545,259 M. 60 Pfg. (mehr 32,655 M. 60 Pfg.), die Gewerbesteuer in 1886/87 60,531 M., in 1887/88 62,271 M. (mehr 1740 M.). Die veranlagte Gemeindesteuer betrug auf den Kopf der Bevölkerung mit 100% der Staatssteuer in 1886/87 15 M. 79 Pfg., in 1887/88 15 M. 92 Pfg. Die angelegte Staatssteuer beträgt für 1888/89 17 M. 82 Pfg. gegen 17 M. 75 Pfg. in 1887/88 (mehr 7 Pfg.).

* **Die Sterblichkeit** war in Wiesbaden im Jahre 1887 fast derjenigen in 1886 gleich, obwohl sich die Zahl der Bevölkerung in 1887 um ca. 1500 vermehrt hatte. In 1887 betrug die Zahl der Sterbefälle im Ganzen 1105 (1886: 1097), hiernur Todgeborene 63 (1886: 64), davon männliche 539, weibliche 563 (558 resp. 476 in 1886). Hieron sind gestorben im Alter von 1 Jahr eheulich 205, uneheulich 56 (gegen 232 resp. 60 in 1886), 2-5 Jahre eheulich 111, uneheulich 8 (gegen 40 resp. 2 in 1886), 6-15 Jahre 37 (39), 16-20 Jahre 24 (31), 21-30 Jahre 70 (68), 31-40 Jahre 86 (93), 41-60 Jahre 209 (220), 61-80 Jahre 206 (208), 81 Jahre und darüber 24 (20 in 1886). Von 6 in 1887 Gestorbenen war das Alter unbekannt.

* **Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach.** Bei der vorgestern hier stattgehabten Submission auf die Erd- und Maurer-Arbeiten für die Bahn Wiesbaden-Schwalbach von Kilometer 0 bis 16, d. h. von hier bis Biedenkopf, war Mindestfordernde die Firma Bunte & Wehr in Hannover, sie verlangte 225,000 M. Der Unterschied zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Angebote betrug nicht weniger als 108,000 M.; den Zuschlag hat sich das Königl. Betriebsamt Wiesbaden übrigens noch vorbehalten. Die obere Leitung führt das hiesige Betriebsamt durch den Special-Deccernenten, Herrn Bauinspector Allen, die Ausführung ist dem Abtheilungs-Baumeister Jähirnt, sowie den Sections-Baumeistern Witte, Berns und Schnoof übertragen. Das Bureau der Abtheilung, sowie der 1. Section befindet sich Ecke der Albrecht- und Oranienstraße in dem Thon'schen Hause, das des Herrn Baumeister Berns in Hahn und das des Herrn Schnoof in Langenschwalbach. Die Genehmigung der Strecke von Biedenkopf nach Bad Schwalbach ist mittlerweile vom Königl. Ministerium ebenfalls eingetroffen. Die Eröffnung der Bahn wird bestimmt am 1. Oct. l. J. stattfinden; die Verwaltung ist jedoch bemüht, bereits mit dem Infrastretren des nächstjährigen Sommerfahrplans den Betrieb auch dieser Bahnlänge zu eröffnen, wenn zunächst auch nicht der ganzen Linie, so doch der Strecke bis zur „Eisernen Hand“, einem der schönsten Aussichtspunkte in unseren Wäldern.

* **Curhaus.** Das heutige Nachmittags- und Abend-Concert wird von der Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Münch ausgeführt werden.

* **Gartenfest.** Während in den Vorjahren die großen Gartenfeste in der Regel erst zu Anfang Juni begannen, findet, wie bekannt, bereits übermorgen Dienstag den 22. Mai ein solches, bei entsprechender günstiger Witterung im Gurgarten statt. Dasselbe beginnt Abends 7 1/2 Uhr mit einem Doppelconcerte der Capelle des Hess. Füsil. Regiments No. 80 und derjenigen des Nass. Feld-Art. Regiments No. 27. Bei eintretender Dunkelheit nimmt die große Illumination des Curparks mit Tausenden von farbigen Glas- und Papierlampen, mit Gassternen u. s. w. ihren Anfang. Den Höhepunkt des Abends bildet das große Brillant-Feuerverk, ausgeführt von dem Kgl. Hof-Artillerie-Regiment Herrn W. Beder. Dasselbe wird 22 Nummer umfassen. Der Besuch des Festes dürfte ein äußerst zahlreicher werden, denn unsere gegenwärtige Frühjahrs-saison ist besuchter als je und auch an hohen Gassen fehlt es bekanntlich nicht. Da der letzte jahresplanmäßige Bahngang nach Castel, Mainz erst 10 Uhr 10 Min. abgeht, ist den Besuchern von dort noch die Möglichkeit geboten, dem Feuerwerke antwohnen zu können. Hoffentlich ist der Himmel der Veranstaltung günstig.

* **Die Wiesbadener Allgemeinen Stiften: Frauen-Sterbekasse und Krankenliste für Frauen und Jungfrauen, G. H.,** haben endgültig beschlossen, die hinsichtlich des Beitrags bestehenden Erleichterungen mit dem Ablauf des Monats Mai aufzuheben. In der „Frauen-Sterbekasse“ wird sonach das eben gar nicht zur Anforderung kommende Aufnahmegelb wieder eingeführt werden, während

in der Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S., der dermalen auf 1 Mark für alle Altersklassen normierte Eintrittspreis wieder in seiner vormaligen Höhe bis zu 5 Mark in Anrechnung zu kommen hat. Diejenigen, welche sich für den Todesfall eine Rente von 500 Mark gegen Zahlung von 50 Pf. bei jedem innerhalb des Vereins eintretenden Abschied oder eine recht erhebliche Unterstützung bei Krankheiten, Wochenbetten und Verwundungen sichern, dabei auch den Beitritt möglichst leicht gemacht haben wollen, thun daher gut, sich noch vor dem 1. Juni bei den unter den Anzeigen in vorliegenden Nummer (Seite 20) bekannt gemachten Meldestellen einschreiben zu lassen. Der in den letzten beiden Monaten den oben genannten Klassen gewordene Zugang an Mitgliedern beläuft sich auf viele Hunderte, ein Beweis, daß dieselben einem wirklichen Bedürfnis entsprechen und allgemeinem Vertrauen begegnen. Regteres Verhalten sie beim auch in hohem Maße.

* Die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ nahm in ihrer letzten Monatsversammlung eine Anzahl neuer Mitglieder auf und beschloß die Teilnahme an der Fahnenweihe zu Rautenthal am 27. d. Mts., womit eine größere Turnfahrt verbunden werden soll. Der alljährliche Familienfest findet am 10. Juni nach Cölville (Burg Cräh) statt. Endlich wurde noch beschlossen, in diesem Jahre wieder ein größeres Schauturnen zu veranstalten. Die Turnhallen-Angelegenheit wird eifrig gefördert.

* **Bekehrung.** Das Landhaus Mainzerstraße 54 des Herrn Sigard ist in den Besitz des Herrn Rentier Willem Freyer aus Bensberg übergegangen, und zwar durch Vermittlung des Herrn Immobilien-Agenten Carl Specht hier.

* **Gefahrloses Feuerzeug.** Angesichts der alljährlich im Sommer verheerenden Calamität der Waldbrände, deren Entstehungs-Ursache in den meisten Fällen in weggeworfenen glühenden Streichhölzern zu finden ist, ist an dieser Stelle auf ein Feuerzeug aufmerksam gemacht, welches in bequemer Handhabung die Vorzüge aller bekannten Schnell-Zünder besitzt, ohne mit dem gefährlichen Wegwerfen glühender Hölzchen verbunden zu sein. Es ist dies das Dacht-Feuerzeug (auch Revolver-Feuerzeug genannt), dessen Zünde nach gezieltem Gebrauch durch eine einfache Handbewegung sicher verlöscht und welches in der Westentasche untergebracht werden kann. Dasselbe ist in den meisten Cigarrengeschäften käuflich.

* **Da die Brutzeit der Vögel** jetzt herangekommen ist, machen wir an dieser Stelle auf den §. 363 Ziffer 11 des R.-Str.-G. aufmerksam, wonach jeder, der mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer unbefugt Eier oder Junge von Singvögeln oder jagdbaren Federwild ausnimmt. Insbesondere mögen böse Buben sich dies gegen sich selbst lassen.

* **Naturfreunde und Spaziergänger** seien bei dem gegenwärtigen herrlichen Frühlingswetter auf die Blüthenpracht der meisten Kernobstbäume aufmerksam gemacht. An der Straße nach Bierstadt z. B. und in der Nähe daran gelegenen Obstbaumanlage im „Ankum“ ergötzt sich das Auge und erfreut sich das Herz an dem Blüthenreichthum.

* **Kleine Notizen.** Am Freitag Abend gegen 11 Uhr war in der Richtung nach dem Rhein ein greller Feuerfchein und das Aufsteigen dichter Rauchwolken zu bemerken. Wie jetzt bekannt wird, rührte diese Erscheinung von einem in Mainz in der Reulaurischen Fähr- und Lackfabrik ausgebrochenen Brande her. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt Ihre Maj. die Königin von Serbien sich hier anzulassen und in unserer Stadt dauernden Aufenthalt zu nehmen. Da Ihre Majestät die Begleitung ihres nun 12jährigen Sohnes, des Kronprinzen, in Deutschland wünscht, dürfte diese, aus von guter Seite werdende Nachricht nicht unannehmlich sein. — In den aus Kaskaniendämmen bestehenden Alleen, besonders in der Schwalbacherstraße, ist die Straßenreinigung jetzt damit beschäftigt, die kaum herausgekommenen Blüthen mit Stielen herunterzureißen, um sie zu Spielwerk zu verwenden. Für die Passanten ist dies sehr lästig und nicht ungefährlich dazu.

* **Wiesbaden, 19. Mai.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: In der Landwehr sind wieder angestellt, und zwar: Bei dem 2. Aufgebots des Landwehr-Regiments: Sec.-Lieut. Gauhe, zuletzt von der Landw. des Landwehr-Regts. (Landw.-Bats.-Bezirk Oberlahnstein). Bei der Infanterie 2. Aufgebots: Charakterl. Prem.-Lieut. Frhr. v. Schale, zuletzt Sec.-Lieut. in 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 (Landw.-Regts.-Bezirk II. Berlin); Prem.-Lieut. Deussen, zuletzt im Hohenzollern. Inf.-Regt. No. 40, Charakterl. Prem.-Lieut. Frhr. v. Wittgenstein, zuletzt Sec.-Lieut. von der Inf. des Landw.-Bats. Meschede, Charakterl. Prem.-Lieut. Schaffner, zuletzt Sec.-Lieut. von der Inf. des Landw.-Bats. Oberlahnstein, Sec.-Lieut. Schulte, zuletzt von der Inf. des 1. Hannov. Inf.-Regts. No. 74 (Landw.-Bats.-Bezirk Oberlahnstein); Prem.-Lieut. Rosenkranz, zuletzt im 7. Thüring. Inf.-Regt. No. 96, Charakterl. Prem.-Lieut. Köhler, zuletzt Sec.-Lieut. von der Inf. des Landw.-Bats. Bremen, Sec.-Lieut. Wesener II. und Greif, zuletzt von der Inf. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden); Prem.-Lieut. Krumhaar II., zuletzt Prem.-Lieut. und Oberjäger im Landw.-Bats. Corps (Landw.-Bats.-Bezirk Weiburg); Sec.-Lieut. Böhring, zuletzt von der Inf. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Landw.-Bats.-Bezirk Frankfurt a. M.). Bei der Cavallerie 2. Aufgebots: Sec.-Lieut. Cretius, zuletzt von der Cavall. des damaligen Landw.-Bats. Wiesbaden; Sec.-Lieut. Brunsow, zuletzt im Rhein. Ulanen-Regt. No. 7, zuletzt Sec.-Lieut. von der Cavall. des Landw.-Bats. Wiesbaden; Sec.-Lieut. Engelhard, zuletzt von der Cavall. des Landw.-Bats. Wiesbaden a. M., die Sec.-Lieuts. Hing, Ehrhard und Müller, zuletzt von der Cavall. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden); Sec.-Lieut. zur Nedden, zuletzt von der Cavall. des Landw.-Bats. Weiburg (Landw.-Bats.-Bezirk Weiburg). Bei der Feld-Artillerie 2. Aufgebots: Charakterl. Hauptm. Krampis, zuletzt Prem.-Lieut. im Westpreuß. Feld-Art.-Regt. No. 16, Prem.-Lieut. Schwandt

und Sec.-Lieut. v. Goedecke, zuletzt im Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, Prem.-Lieut. Grün, zuletzt von der Inf. des Regts., die Sec.-Lieuts. Otto und Kößler, zuletzt von der Feld-Art. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden); Sec.-Lieut. Sand-schuh, zuletzt von der Feld-Art. des Landw.-Bats. Weiburg (Landw.-Bats.-Bezirk Weiburg). Bei der Fuß-Artillerie 2. Aufgebots: Prem.-Lieut. Sturm, zuletzt von der Fuß-Art. des damaligen Landw.-Bats. Nassau, Sec.-Lieut. Vergas, zuletzt von der Fuß-Art. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Weide im Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden). Bei den Sanitäts-Offizieren 2. Aufgebots: Assist.-Arzt I. Cl. Dr. Lehr, zuletzt von der Landw. des Landw.-Bats. Wiesbaden (Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden).

* **Schierstein, 19. Mai.** Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde in der Richtung nach Mainz ein heftiger Brand wahrgenommen, welcher circa 1 1/2 Stunden währte. Die hell auflodernden Flammen verbreiteten weithin einen intensiven Feuerfchein. (S. Vermischtes.)

* **Rüdesheim, 18. Mai.** Eine höchst selten vorkommende Operation nahm Herr Veterinärarzt Bly zu Eitville dieser Tage an dem Pferde des Herrn Hül. Zurg hier vor. Bei dem werthvollen Thiere, das seit Langem in auffälliger Weise abmagerte, entdeckte der Arzt bei genauer Untersuchung einen im rechten Oberkiefer über die übrigen Zähne so bedeutend herausgewachsenen Backenzahn, daß dem Pferde dadurch das Ferkmalmen des Futters unmöglich gemacht war. Mittels einer nach Angabe des Herrn Bly von dem Chirurgie-Meister Arnold in Neudorf hergestellten Zange gelang es dem Operateur auch bestens, den betr. Zahn zu entfernen, so daß das Pferd bald nachher schon mit Lust Futter annahm und in einiger Zeit wieder solche Kraft gewonnen haben wird, um im Gespann zu gehen. (Abg. Anz.)

* **Schwalbach, 18. Mai.** Nach dem „Morbote“ sind durch Verfügung des Königl. Regierungs-Präsidenten Herrn v. Wurmb dem Premier-Lieutenant a. D. Baron von der Otten-Sachsen zu Wiesbaden die Functionen eines Bade-Polizei-Commissars hier auf Widerruf übertragen worden. Derselbe wird hier zur Ueberrahme seines Dienstes in den ersten Tagen eintreffen.

* **Frankfurt, 19. Mai.** Gestern Abend kurz vor 8 Uhr feuerte der Uhrmacher Leppert auf dem Altensteiner Weg zwei Revolvergeschosse auf den Heizer Ruprecht der Irrenanstalt ab, welche denselben schwer verletzten, worauf er sich in seine gegenüberliegende Wohnung begab und sich durch einen Schuß in's Herz sofort tötete. Differenzen zwischen Beiden soll das Motiv der That gewesen sein. Der Polizeibericht meldet über den Vorfall: Die erste Kugel drang in die rechte obere Brust, die zweite durchbohrte die linke Hand des Ruprecht und streifte die Brust. Der Mörder lief sofort in seine etwa 40 Schritte entfernte gelegene Wohnung und jagte sich nach kurzem heftigen Abschied von seiner Mutter eine Kugel durch's Herz, so daß der Tod bald eintrat. Der Selbstmörder wurde nach dem Sachsenhäuser Friedhof und der Schwerverletzte nach dem Heilig-Geisthospitale verbracht. Soviel bis jetzt festgestellt worden ist, ist Ruprecht ein Nebenbuhler des Leppert gewesen und ist hierin das Motiv des Mordversuchs zu suchen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Mittwoch den 23. (S. G. wiederholt): „Der Widerspännigen Jähmung“. Donnerstag den 24.: „Ise“. Samstag den 26. (S. G.): „Mit fremden Federn“. „Der Streit der Blumen“ (Ballet.) Sonntag den 27.: „Tannhäuser“.

* **Anton Urspruch's Oper „Der Sturm“** fand bei ihrer erstmaligen Aufführung in Frankfurt a. M. eine sehr warme Aufnahme. Der Componist wurde nach jedem Acte gerufen; die Inszenierung und die Aufführung waren vortrefflich; besonders hervorragend künstlerische Leistungen boten die Herren Ramwasth und Me. sowie Fräulein Jäger.

* **Der Schluß des Bühnen-Bazars** im Königl. Schauspielhaus zu Berlin fand am Dienstag vor einem zahlreichen erschienenen Publikum und in besonders feierlicher Art statt durch ein zu diesem Zwecke aufgestelltes Programm von Vorträgen einiger Solokräfte der königlichen Theater und durch einen weihervollen Gesang des königlichen Theaterchors. Nachdem dieser verklungen, sprach Hofschauspieler Dehnke den Dank des Comités aus für die dem Unternehmen der deutschen Bühnenkünstler seitens des Berliner Publikums erwiesene Theilnahme. Herr Krolow verkündigte um 3 Uhr in Vertretung des Präsidenten des den officiellen Schluß des Bazars, welcher indessen noch bis nach 5 Uhr geöffnet blieb. In den nächsten Tagen wird eine Versteigerung der unverkauft gebliebenen Gegenstände, soweit solche nicht direct zur Verloosung bestimmt sind, im Apollo-Saal des königlichen Schauspielhauses vorgenommen werden. Das Erträgnis der Veranstaltung ist im Ganzen ein befriedigendes.

* **Bernhard Scholz' „Lied von der Glocke“** hat in diesem Monat sowohl in Elberfeld als in Düsseldorf Aufführungen erlebt, die nach den Berichten dortiger Blätter beide eine warme Aufnahme fanden. Die Elberfelder Aufführung wurde von Herrn Butts, die Düsseldorfer von Herrn Scholz, der auch in Elberfeld anwesend war, geleitet.

* **Festspiel.** Bei der Centenarfeier für König Ludwig I. wird im Münchener Hoftheater ein Festspiel zur Aufführung gelangen, das Hans Hopfen in Berlin, bekanntlich ein Sohn Münchens, dichtete; der Gegenstand der Dichtung wird ein Zwiegespräch zwischen dem Genius des Ruhmes und dem Münchener Knab sein.

* **Die falschen Münchner.** Das dem imitierten „Gebirgs-Gau-spiel-Ensemble“ — die falschen Münchner — prophezeite Schicksal hat diese bereits erreicht. Nach dem Privatbrief eines engagierten Mitgliedes hat der Unternehmer Herr von Sirom die Gesellschaft in Lauburg auflösen lassen.

* **Am Wiener Burgtheater** hat, wie man der „F. Z.“ schreibt, „Abbe Constantin“ das von Halévy im Verein mit zwei Genossen verfasste Bühnendrama, nicht den Erfolg gefunden, welchen man ihm nach seinem Pariser Triumph voraussetzen zu können glaubte. Nur der erste Act gefiel entschieden, im Uebrigen herrschte die Empfindung der Langeweile vor. Langweilige Stücke, so sagte sich alle Welt, können wir Deutsche uns selber machen; dazu brauchen wir wahrhaftig die Franzosen nicht. Die christlich milde Titelfigur spielt Lewinsky, freilich nicht ohne jenen dumpfen Beifall, den er nun einmal nicht abthun kann und in seinem eigentlichen Falle auch nicht abthun soll. — Fräulein Adrienne v. Kola hat unlängst mit der Königin in „Don Carlos“ ihre dortige Laufbahn erfolgreich begonnen.

* **Joh. Brahms** hat eine neue Composition: Fagottensoloe für gemischtes Quartett und Clavier vollendet, die an einem Productionsabend des Wiener Tonkünstlers-Vereins unlängst aufgeführt wurde. Das Werk bildet (so weit der Vergleich möglich) ein Pendant zu den ungarischen Tänzen, mit dem Unterschied jedoch, daß die Melodien, wenn auch ungarischen Charakters, sämtlich original sind.

* **Ein weiblicher Componist.** In französischen musikalischen Kreisen hat in letzter Zeit die junge Componistin Cécile Chaminade viel Aufsehen dadurch erregt, daß sie im Zeitraum von wenigen Monaten mehrere umfangreiche Werke mit großem Erfolg zu Gehör gebracht hat. Ein Ballet aus ihrer Feder, „Callirhoe“, betitelt, gelangte an der Pariser Oper zur Aufführung und fand daselbst bei Kritik und Publikum den ungeheuersten Beifall. Ebenso glänzend war die Aufnahme, welche Antwerpen ihrem Werke „Les Amazones“, einer Cantate für Chor, Soli und Orchester zu Theil werden ließ, die dort unlängst im Cercle catholique ihre Premiere erlebte. Fräulein Chaminade trat bei dieser Gelegenheit auch als Pianistin auf und zeichnete sich als solche vornehmlich durch die Wiedergabe ihres Concertstückes mit Orchester aus.

* **Zwei Entwürfe für das Heinrich Heine-Denkmal in Düsseldorf** sind von dem mit dieser Aufgabe beauftragten Bildhauer E. Herter hergestellt worden; das in der eben genannten Geburtsstadt des Dichters zusammengetretene Comité wird sich über die Wahl unter den beiden ganz verschiedenartig gestalteten Monumenten schlüssig zu machen haben; daneben dürfte hierfür auch die Stimme der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich von gewichtigem Einflusse sein, welche sich so lebhaft für die Errichtung des für den „Hofgarten“ in Düsseldorf bestimmten Monuments interessiert, daß sie einen namhaften Beitrag, als welcher uns 50,000 Mark bezeugt werden, für dasselbe hingeben will. Der Künstler begibt sich in den nächsten Tagen zu der Kaiserin, um derselben seine Modelle vorzuführen und seine künstlerischen Erwägungen zu unterbreiten. Der erste Entwurf trägt einem beschränkten Gelbhaufende Rechnung; er ist eine auf einem vieredigen Postament errichtete Portraitstatue aus Marmor. Der Dichter ist hier auf einem von Dikeln und wildem Rosenstrauch umwachsenen Fels ruhend dargestellt, wie er dem Sang einer vor ihm sitzenden Nachtigall lauscht; auf einer andern Seite am Fuße der Statue lauert zwischen Steepalmen eine kleine Schlange. Die Figur ist in reifem Mannesalter, aber noch barlos gebildet und zwar in der modern costümlichen Erscheinung jener Zeit: in faltenreichem Rock und mit lose getuotetem Halsstuch unter dem Kragen. An der Front des Sockels ist eine Inschrifttafel, von Rosenzweigen umwunden, angebracht, auf der hinterseits ein aus Palmen- und Fichtenlaub zusammengefügt Kranz. Zwei Reliefs an den beiden Seiten des Postaments bringen sinnbildlich die Doppelnatur des Dichters zum Bewußtsein; in einer Gruppe, in welcher Amor auf einem Schwane ruht, wird des Dichters lyrische Poesie, in einer anderen, in der ein Satyr auf dem Rücken der Sphinx reitet, seine satirische Seite allegorisiert. Diese beiden Reliefs bieten bei dieser Portraitstatue die einzige Gelegenheit, die Dichternatur zu charakterisieren; der Künstler fühlte sich hier durch ökonomische Rücksichten zu sehr beengt, und so ist er denn in dem zweiten Entwurf seinem Drange gefolgt, in ersprießlicher Weise den Charakter der Heine'schen Poesie zum Ausdruck zu bringen. In diesem Modell, in Gestalt eines kolossalen marmornen Monumentalbrunnens, wird uns das Dichterbild nur in einem doppelt lebensgroßen Medaillon-Portrait innerhalb eines aus Palmen und Fichtenlaub geflochtenen Kranzes an der Sockelfront gegeben; eine Anzahl von lebensgroßen Figuren versinnbildlicht die dichterische Eigenart. Umflossen von einem reich verflochtenen Bausin erhebt sich der mit Lotusblumen, Lilienstrauß, Stechapfel, Korallen und Muscheln bedeckte und cylindrisch geformte Sockel; an diesem sind drei Schalen angebracht, welche aus Wassersteinen gefüllt werden; zwischen den Schalen erblickt man drei allegorische Gestalten: als erste die Lyrik. Sie reicht eine Blume zu des Dichters Portraitbild hinauf; der Künstler hat hier die von den Romantikern gesuchte „blaue Wunderblume“ im Sinn. Die andere Figur, eine in nachlässigen Fischschiff endende Nixe mit Krallenhänden stellt die Satyre dar. Eine dritte, aus nachem, formenschönen Frauenkörper und Schlangenschweif zusammengefügte Figur, bringt uns den Schmerz im Allgemeinen zum Bewußtsein. Ueber dem Sockel erhebt sich die Idealgestalt der Lorelei, eine lose umhüllte Gewandfigur in doppelter Lebensgröße, von deren aufgelöstem Haar ein Schleier weht. Am Sockel sollen noch zwei Reliefs Platz finden.

* **Restaurierung der Sebalduskirche in Nürnberg.** Mit Herrn Professor Hauberrisser von München ist nun der Vertrag wegen der ihm übertragenen Leitung der Restaurierung der Sebalduskirche abgeschlossen worden. Es wird nun demnächst mit der Errichtung der Baubühne und der Aufstellung des Gerüsts begonnen werden. Hoffentlich fließen die Gaben für das Restaurationswerk, dessen Vollendung das Summchen von 700,000 Mk. erfordert, recht eifrig.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 19. Mai.** Der Kaiser hatte keine so gute Nacht wie die vorhergehende, er wurde in seinem Schlafe häufiger durch Husten gestört, fühlte sich jedoch heute Morgen etwas kräftiger. Der Monarch verließ das Bett um 9 1/2 Uhr und begab sich um 10 1/2 Uhr in den Park.

* **Karlsruhe, 19. Mai, 1 Uhr 40 Min. Nachm.** Secken trafen die erbgroßherzoglichen Herrschaften ein. Der erbgroßherzog erfreut sich eines vorzüglichen Aussehens, ist stark gebräunt. Zum Empfang waren anwesend die Prinzen Wilhelm und Karl nebst Gemahlinnen, die Staatsminister und General-Obersth. (F. Z.)

* **Mitena, 19. Mai.** Amtliches Wahleresultat. Abgegeben 2222 Stimmen. Von denselben erhielt Langerhans 1423, Herbers 1021 St.

* **Nisch, 19. Mai.** Gestern Abend 7 Uhr traf der Orient-Expresszug zur Eröffnung der neuen serbischen Eisenbahnstrecke Branko-Salouchi ein. Unter den Gästen befanden sich die Gesandten der Mächte in Belgrad, die serbischen Minister, die Vertreter größerer Finanzinstitute und Eisenbahn-Verwaltungen. Die zahlreich zusammengetrömte Bevölkerung begrüßte die Gäste auf's Wärmste. Abends fand ein großes Festbankett statt. Heute Morgen wird die Fahrt, welche 7 Uhr Abends in Salouchi endigt, fortgesetzt.

* **New-York, 19. Mai.** Infolge eines Dammbruchs ist der Mississippi an einer Stelle angetreten und hat die Gegend um Quincy (im Staate Illinois) überfluthet. Der Fluß steigt noch. Der von ihm angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich: 20,000 Acres Land sind überschwemmt und die Ernte ist vernichtet. Die Einwohner flüchteten nach der Stadt, viele sind ihrer Habe beraubt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angelommen in Montevideo D. „Alcagagna“ von Liverpool; in New-York D. „State of Indiana“ von Glasgow und der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg; in Barbados der Royal W.-D. „Mojelle“ von Southampton; in Capstadt D. „Dunrobin Castle“ von London.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht dieselbe für einen Monat, so daß die Kosten kaum 2 Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magenropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und sonstige Präparate dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden. (Man.-No. 6000.)

Sanjana Heilmethode, berühmtestes Heilverfahren der Neuzeit, tausendfach erprobt und bewährt bei allen Krankheitsgruppen, Verstand kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Compagnie, Herrn C. Wirtgen zu Köln a. Rh. Die Dir. 20745

Es gibt in Wiesbaden kaum ein Haus, wo nicht bekannt sind **Weiser's hausmacher Eier-Schnitt-Rudeln** für Suppen und Gemüse (sein Vergleich mit sog. Fabrikruddeln), dabei täglich frisch, eine Familie empfiehlt sie der anderen, zu haben **Wannergasse 12, Part.** 20540

Gewebte **Strümpfe** von 15 Pf., gestrickte von 50 Pf., Socken 1/2 Dtzd. von Mk. 1 an, Kinderstrümpfe, feinpattent, zu 20, 25, 30, 40, 45 Pf. u. s. f., Damengröße 50 Pf., häbsche **Fillet-acken** 50 Pf., Unterjacken, Unterhosen, Damenröcke, Alleinverkauf von **Dr. Lahmann's Reform-Hemden**, acht **Dr. Jäger's Normal-Unter- kleider**, **Wollwaschseife**. **L. Schwenck**, Mahlgasse 2. 19632

Auf Credit!

Wöbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen. 12463

Constante Zahlungs-Bedingungen. Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 96

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserswählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losen Papieren ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**,
Marktstraße 23.

In der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

13308

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

 Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,
Bremen - Amerika - Ost-Asien - Australien
mittels der prachtvoll eingerichteten Reichspost-
Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14908

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482

Reichstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

 **Strohhüte,** 

Filzhüte, Seldenhüte und selbstverfertigte Kappen
in den neuesten Farben und Formen für Herren und Knaben
zu den billigsten Preisen bei

Saalgasse 4. **P. Schmidt**, Saalgasse 4.

Es werden Hauskleider von 2 Mk. 20 Pf., Kinder-
kleidchen von 1 Mk. 50 Pf. an, Promenadefleider von
5 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk. angefertigt und für guten Sitz garantirt.
19034 **A. Corneli**, Schwalbacherstraße 31.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtsch. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtsch. M. —.55.



HERZOG
Dtsch. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtsch.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Das Koffer-Lager

von

Meßgergasse No. 16, **A. Görlach,** Meßgergasse No. 16,

empfiehlt in größter Auswahl alle Arten Reisefoffer, Hand- und Holzkoffer, Handtaschen zu realen, billigsten Preisen.

NB. Bitte, genau auf den Namen und die No. 16 achten zu wollen. 19440

Das Kinderwagen- u. Korbwaren-Lager von **Herm. Hämpel,** Mühlgasse 11,

seither Ellenbogengasse 9,

empfiehlt Kinderwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl zu billigsten Preisen; ferner alle Arten Korbwaren, als: Reiseförbe, Waschkörbe, Marktförbe, Sessel, Blumentische etc., eigenes Fabrikat. Bestellungen und Reparaturen schnell und billigst. 17525

Eine Parthie Kinder-Badewannen, mehrere große Badewannen, 1 Patent-Badeofen, 1 Badekuhl (heizbar), Fußbadewannen, 1 Douche-Apparat (letzterer gebraucht) habe ausnahmsweise billig abzugeben.

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur, Schwalbacherstraße 3.

NB. Badewannen-Vermiethung. 20144

Bringe meine Gardinen-Wascherei und -Spannerei, weiß und crème, sowie meine Berliner Glanz- und Neuwäscherei und -Büglerei zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 15687

Frau Noll, Wellrigstraße 26.

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).
Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,
sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.
Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Bithern und Bithersaiten. Reparaturen. 108

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Ariston. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Anserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Isach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens angeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.

(„Zum rothen Haus“).

Eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Sachen unter dem Fabrikpreise. 8700

Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorsichtiger Behandlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und gespannt bei

C. Renter, Louisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudnitzky,** Langgasse 30. abgegeben werden. 14027

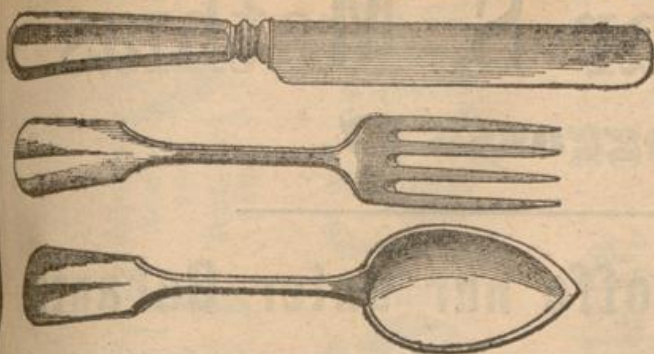
Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk etc. sicher getödtet von **C. Renter,** Tapezirer, Louisenplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Sauciers,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederver Silberung und Reparatur schnell
und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt,
gerade und Fagonsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
Eisengarnitur,
eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss,
eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,
Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,
prima Portland-Cement,
prima hydr. Schwarz-Kalk,
prima feuerfesten Steinen und Erde,
prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,
prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Eiserne Bettstellen und einth. Kleiderchränke preis-
würdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371



Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Bette — Bettebänke,
Patent-Roll-Schuhwände.



Rasenmähdmaschinen,
Betteinfassungen,
Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von
6 1/2 M. an,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenchränke,
Waschmaschinen von
40 M. an,
Bringmaschinen mit prima
Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Etachelzaunendraht.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraf,**

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

17171

Ein neuer **Landauer** und ein **Wiegervagen** zu ver-
kaufen bei **Schmied Roth**, untere Albrechtstrasse. 18388

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seiden-Stoffe nur unter Garantie.

Verkauf zu Engros-Preisen.

17182

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probepilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16557

3 Taunusstrasse 3. **L. Schewes**, „Hotel Allee-Saal“.

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfehlte in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

Reparaturen schnell und billig.

9905

Atelier im Hause.

Wichtig für Damen!

20586

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Heinrich Schütz**, Posamentier, Rengasse 22,
Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1888. **Robert v. Stephanl.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Die Corsett-Fabrik von Carl Krause,

Taunusstraße 10,

Hauptgeschäft: Berlin, Leipziger-Strasse 32,
beehrt sich den Empfang der neuesten Frühjahrs-Corsetts
ergebenst anzuzeigen. Alle in dies Fach einschlagenden Artikel,
als: **Tourenüren, Hygiene** etc., stets vorräthig. 20438

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
waschen, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
verlängert. **W. Hack**, Säbneraasse 9. 156

Handschuhe werden täglich gewaschen
à Paar 20 Pf. bei Frau **K. Merz**, Röder-
straße 41, Ecke der Taunusstraße. 17162

S. schwarze und farbige Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
H. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
A. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
L. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
P. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
E. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
R. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

A. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
G. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
E. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
R. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

E. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
R. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

R. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
E. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

T. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
E. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

S. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
H. Herren- und Damen- und Kinder- Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

Waren-Abzählungs-Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in zuvorkommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Sunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

18415

Weiß-Wein:

Bowlen-Wein	per Liter-Flasche	Mk. —.60
Laubenheimer	per Flasche	—60
Erbacher	" "	—70
Josephshöfer	" "	—80
Vorcher	" "	—90
Riersteiner	" "	1.20
Rüdesheimer	" "	2.—
Rothwein, vorzüglich	per Flasche	1.—

20526 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

F. Schwartzkopf,

3 Grabenstraße 3,

empfehlen sein wohlaffortirtes Lager preiswerther Cigarren von 25 bis 200 Mark per Kiste.

Ferner halte stets einen garantirt reinen Wein zu folgenden Preisen vorrätig:

Rauenthaler	per Liter	Mk. 2.—, per Fl. Mk. 1.50	excl. Glas
Riedinger	" "	2.—, " " " 1.50	
Sattenheimer	" "	1.30, " " " 1.—	
Erbacher	" "	1.—, " " " —.75	

NB. Auf Wunsch frei in's Haus.

20216

Wegen

242

Räumung verl. unübertroff. feinst. alt. Rothwein ausnahmsh. v. St. 65, 85, 100 und 120. Abz. 44 C. postl. Wiesbaden.

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie Ingelheimer Rothwein per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. 12710 **H. Hirsch,** Bleichstrasse 13.

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Ges. vorm. C. Rizzi, feinste Qual. und einzige auf der Dauliger Bier-Ausstellung prämierte Culmbacher Brauerei, offerire in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Niederlagen in Flaschen bei

- Herrn **A. W. Kunz,** Michelsberg.
 " **Adolf Wirth,** Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.
 " **Jean Klomann,** Taunusstraße 51.
 " **W. Jung,** Adolphsallee 2.
 " **Joh. Muth,** Karlstraße 2.
 " **Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- u. Hefenstraße 2.
 19951 **Aug. Rueben,** Vertreter obiger Firma.

Johannaberger Sauerling,

aus den Verlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8. 14858

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

12343 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Friedrichsdorfer 20169

Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Das

Kaffee-Lager

und

Erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15,

empfehlen in grösster Auswahl

rohen,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

von den billigsten bis zu den feinsten, ausgesuchtesten Marken zu reellen Preisen. 21020

Telephon-Anschluss No. 94.

Gebrannten Kaffee!

Ich liefere meine gebrannten Kaffee's jetzt zu weiter ermäßigten Preisen resp. verbesserten Qualitäten, und zwar:

Geringe Sorten für Mk. 1.10,

gute Sorten für Mk. 1.20 und 1.30,

gute, kräftige Sorten für Mk. 1.40 und 1.50,

feine Sorten für Mk. 1.60, 1.70, 1.80 und 2.—.

Ferner meine nach Liebig's Methode

candirt gebrannten Kaffee's

(ebenfalls eigener Brennerei) empfehle ich in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten, Nettogewicht, à Mk. 1.50 und Mk. 1.60 per Pfund in mindestens ebenso guter, wenn nicht noch besserer Qualität, wie die von auswärts hier im Verkauf sich befindlichen Sorten.

19635

J. Rapp, Goldgasse 2.

1st. Diptaner Käse	per Pfd.	Mk. 1.20,
" Parmesan-Käse	" "	1.40,
" Schweizer-Käse	" "	—90,
" Emmentaler Käse	" "	1.10,
" Holländer Käse	" "	—85,
" Rahm-Käse	" "	—70,
" Limburger Käse	" "	—40,
" " (II. Qual., spedig)	" "	—30,
bei Wiederabnahme billiger. 20894		
„Hotel Einhorn“. Heh. Eifort, Mengasse 24.		



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1876



Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geering'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.

P. Kneifel's Haar-Tinktur.

erkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie selbst in den schlimmsten Fällen zur wirklichen Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 84c



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der Welt-

Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose 2 Mk., Pinsel 25 Pfg.

Finderlage in Wiesbaden: Amts-Apothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 178

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1816) und prämiert Bayer. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl. Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12. 3366

Möbel-Glasur

zum Selbstaufstreichen aller durch Schmutz und Ausschlag schon gewordener Möbel.

Verbrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg. Louis Schild, Langgasse 3.

Stähle aller Art werden billigt geflochten, repariert u. polirt bei Ph. Karb, Stahlmacher, Saalgasse 32. 12368

Das Asphalt-Geschäft von Mauss & Meyer, Kirchgasse 11,

empfehlen sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Holz-Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. Hochachtungsvoll 11643

Ph. Mauss, Kirchgasse 11.

Zur Canalisation

empfehlen wir Cement-Röhren in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Gießfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versehen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

Mauer- M. Schmidt, Mauer-

gasse 14, übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzcement- und Papp-Dächern, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Holrplatten und Theer. 10412

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke

in allen Farbentönen zum Selbstlackiren in nur hochfeiner Qualität empfehlen zur geneigten Aufnahme zu Fabrikpreisen die Herren Otto Siebert, Marktstraße 12; Willy Gräfe, Webergasse 24; Brandscheid & Weyrauch, Lad- und Firnis-Fabrik, Dieblich a. Rh. 17391

Streichfertige Fussboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von größter Dauerhaftigkeit, per Pfund 40 Pfg., Fussbodenlack, Parquetwachs, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Farben empfiehlt

14004

Hch. Tromms, Droguerie, Goldgasse 2a.

Für Metzger

empfehle eine große Auswahl Fleischarden von schönem, weichem Ahornholz, sauber gearbeitet, zu billigsten Preisen.

Holzwaaren-Magazin Gottfr. Broel, Rüfer, 19299 4 Ellenbogengasse 4.

Ein Holzschild, 4 65 Mtr. l. u. 60 Ctm. br., u. ein: Marquise, 3,20 Mtr. l. und 1,50 Mtr. br., zu verkaufen. Näh. Exp. 20545

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von H. Oscar Kaufmann.

(5. Fort.)

Diese Briefmarken waren gewissermaßen eine Illustration zur Geschichte der Postwerthzeichen überhaupt. Rechnete man dazu die eigenthümlichen Stempelmarken, welche sich auf den verschiedenen Geburts- und Ursprungs-Altesten, auf den Beglaubigungen der Uebersetzungen u. s. w. befanden, so wird uns der Fachmann und Kenner zugestehen, daß in den Akten der an und für sich ziemlich werthlosen „Millionen-Erbschaft“ eine nicht geringfügige Summe von mehreren tausend Mark steckte, die herausgezogen werden konnte, wenn diese Briefmarken an Kenner und Händler verkauft wurden. Diesen Umstand kannte aber keiner außer dem Conrector, und dieser hütete sich wohl, darüber zu sprechen.

Es geschah dies keineswegs aus böser Absicht, aber man wird die Vorgänge in seinem Innern begreifen, wenn man daran denkt, ein wie eifriger Sammler er war. Er stand hier vor einem Schatz, den er täglich vor Augen hatte und den er doch nicht heben konnte, weil ihm das Zauberwort fehlte, das Geld, um diese Briefmarken der Frau Schmidt ablaufen zu können. Er hätte ja vielleicht, darauf speculirend, daß die alte Dame den Werth dieser Zeichen nicht kannte, sich einen Theil derselben wenigstens von ihr schenken lassen können, aber diese Handlungsweise wäre unehrlich gewesen gegen die Freundin, und einer unehrlichen Handlung war der alte Herr unter keinen Umständen fähig; er schwieg deshalb.

Er schwieg, weil er fürchtete, daß, wenn Frau Schmidt von dem Werthe einer Sache erfuhr, welche für sie ganz werthlos war, sich dieselbe doch vielleicht veranlaßt fühlen könnte, einen Händler kommen zu lassen, um diesem die abgelösten Briefmarken zu verkaufen. Dann schwand aber die letzte Hoffnung für den alten Herrn, und für ihn hörte eine Art imaginären Besizes auf, wenn diese Marken erst in die Hände eines Händlers geriethen, wenn sie überhaupt nur aus der Hand der Frau Schmidt kamen. So konnte er täglich bei ihr erscheinen unter dem Vorwande, ihr seinen freundschaftlichen Besuch zu machen; unter dem Vorgeben, sich für die Erbschafts-Angelegenheit zu interessieren, konnte er immer wieder die Akten durchblättern und diese Briefmarken betrachten, die ihm das Köstlichste dünkten, was es gab, und wenn sie ihm auch nicht gehörten, so hatte er doch eine Art Besitz an ihnen, er hatte das Recht, sie zu betrachten, sich an ihnen zu freuen und sich täglich schmerzliche und doch auch tröstliche Gedanken dabei zu machen, daß diese Briefmarken zwar nicht sein eigen seien, aber doch beständig zu seiner Verfügung standen.

Wie viele Kämpfe hatte er nicht im Innersten seines Herzens durchgemacht, als der Sammeleifer ihn so erfaßte, daß er daran dachte, Alles hinzugeben, um sich in den Besitz dieser Marken zu setzen, aber der würdige Herr war nicht nur ein ehrlicher Mann, sondern auch ein Muster von einem Vater. Er hatte zwei Söhne, von denen der eine bereits Gymnasiallehrer und zwar in der Residenz war, der andere aber noch studirte. Er hätte es für ein Verbrechen gehalten, für eine Privatneigung eine für seine Verhältnisse große Summe Geldes auszugeben, die er dadurch gewissermaßen seinen Söhnen entzog.

So litt er schweigend, so dachte er im Wachen und im Träumen an den Schatz, den Frau Schmidt besaß, ohne daß sie es wußte, und so kam er täglich zu ihr, um sich an dem Anblick dieses Schatzes wenigstens zu weiden, den er jetzt durch das Erscheinen dieses Assessors Richter plötzlich bedroht sah.

Wie, wenn dieser junge Mann, der vielleicht auch an der unterdeß allgemein gewordenen Mode des Briefmarkensammelns litt, den Werth der Marken erkannte, wenn er in der Lage war, Frau Schmidt ein Kaufgebot zu machen? — Ja, wenn er sie überhaupt nur aufmerksam machte auf den Werth der Marken? Dann war die größte Lebensfreude, die der Conrector besaß, zerstört; dann wurden die Marken abgelöst, verkauft und in alle vier Winde zerstreut. Der Conrector konnte nicht daran denken, ohne daß sein Herz sich krampfhaft zusammenzog. Er mußte wissen, wie er mit diesem Assessor Richter daran war, und ob dieser vielleicht ein eifriger Sammler von Briefmarken war.

War dies nicht der Fall, dann war die ganze Angst unnütz; und der Conrector wollte sich diese Angst vom Halse schaffen. Er setzte sich noch am Abend, als er von Frau Schmidt nach Hause gekommen war, nieder, um einen Brief an seinen Sohn in der Residenz zu schreiben. Er fragte in demselben kurz an, ob sein Sohn die Bekanntschaft eines Assessors Richter gemacht habe, und ob dieser etwa ein Briefmarkensammler sei. Gleichzeitig ertheilte er seinem Sohn einen Auftrag für den Ankauf neuer Marken, und dann legte er sich, nachdem er noch spät Abends den Brief durch seine Aufwärterin nach dem Briefkasten geschickt hatte, mit dem Bewußtsein nieder, wenigstens etwas gethan zu haben, um die Sorgen, die ihn drückten, zu bannen.

Um dieselbe Zeit schrieb der Assessor Richter einen eigenthümlichen Brief und zwar ebenfalls nach der Residenz. Eine Stelle desselben lautete:

„Daß es meinem Gegner besser geht, freut mich aufrichtig. Ich versichere Dich nochmals, es lag mir nicht daran, ihn so schwer zu verwunden, aber Du kannst Dir denken, daß die Aufregung bei mir ebenfalls nicht gering war, nachdem er nach mir schoß und mich so hart streifte. Ich wollte ihn treffen, allein nicht so schlimm, und ich danke dem Himmel, daß er Einsicht nicht nur mit meinem Gegner, sondern auch mit mir selbst gehabt hat und die Kugel so lenkte, daß nicht nur die Genesung möglich ist, sondern mein Gegner hoffentlich auch für die Zeit seines Lebens keinen Schaden von dem Schuß behält.“

„Was mich anbelangt, so befinde ich mich in einem Zustande, der viel, viel schlimmer ist als der meines Gegners, und ich versichere Dich, ich wünsche mir täglich zehnmal mit ihm zu tauschen. Ich würde auch jetzt nicht einen Augenblick zögern und mich selbst dem Gerichte stellen, um mich wegen der Angelegenheit zu der unvermeidlichen Festungshaft verurtheilen zu lassen, wenn ich nicht fortwährend an meine alte Mama denken müßte, welche außer sich darüber gerathen würde, wenn sie erführe, was vorgegangen, und daß ich mich auf der Anklagebank befinde.“

„Du kennst mich und weißt, es ist gegen meine Natur, zu lügen und eine falsche Rolle zu spielen, und, Herzensfreund meiner Seele, wie furchtbar ist es, lügen zu müssen dort, wo man am allerwenigsten lügen möchte, wo jede Faser unseres Herzens uns zuschreit: sprich die Wahrheit; sei offen und ehrlich; lüge nicht, denn das heilige Gefühl, das in Deinem Herzen dämmert, ist Deiner unwürdig oder macht Dich unwürdig, wenn Du lügst!“

„Ich preise mein Geschick, das mich hierher geführt hat — Du siehst, wie inconsequent ich bin; bald verzweifle ich über mein Geschick, und bald preise ich es; — aber, Mensch, habe Mitleid mit mir: ich bin verliebt! bis über beide Ohren verliebt! — Ich habe einen Engel von einem Mädchen getroffen. So viel Unschuld, so viel Reinheit, so viel Schönheit und so viel Klugheit (bitte, setze hier alles Schöne, Gute und Liebe her, was man von einem Mädchen sagen kann) gibt es auf der Welt nicht wieder. Ich liebe sie, und ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich behaupte, ich werde wiedergeliebt, und ich muß meine Liebe beginnen mit einer Lüge, muß mich für einen Anderen ausgeben als ich bin! Und welche würdige Mama sie hat! Eine solche prächtige Frau, wie wird sie mir verzeihen, daß ich sie belogen habe! — Und der Zufall will es, daß ich in täglich nähere Beziehungen zu dieser Familie trete.“

„Noch einmal lese ich meinen Brief durch und finde, daß er höchst confus ist. Aber Du darfst von mir jetzt nichts Anderes erwarten als confuses Zug. Schreibe mir wenigstens, was der Assessor Richter macht, dessen Namen ich mir für einige Zeit geborgt habe, und ob derselbe schon von seinen Reiseerlebnissen berichtet hat. Theile mir auch umgehend mit, ob die Genesung meines Gegners weiter fortschreitet. Sobald er erst Besuche empfangen darf, wird mich nichts abhalten, an sein Krankenbett zu eilen und ihm die Hand zu drücken, damit wir vollständig versöhnt sind.“

Dein ebenso glücklicher als unglücklicher Mor.“

(Fortf. f.)

An die Einwohner unserer Stadt.

Mit dem Frühjahr beginnt auch für die Turn-Vereine eine neue Zeit der Thätigkeit, „das Sommer-Turnen“. Wir richten deshalb an alle Einwohner unserer Stadt, Gewerbetreibende, Kaufleute, Beamte u. s. w. die Bitte, unsere Bestrebungen durch Beitritt zu unseren Vereinen zu unterstützen. Es steht leider fest, daß noch immer ein großer Theil der jungen Leute unserer Stadt, namentlich diejenigen in den zwanziger Jahren, sowie die Lehrlinge, sich dem wachsenden Einfluß des Turnens entziehen. Staat und Gemeinde pflegen und befördern auch die Grundsätze der in Turnen liegenden Volkserziehung. Ueberall im ganzen deutschen Vaterlande wird jetzt geturnt; dem Staate und der Gemeinde schließt sich voll und ganz die deutsche Turnerschaft mit ihren 3372 Vereinen und 350,000 Turnern an, mit dem Grundsatz des Begründers Friedrich Ludwig Jahn, durch körperliche Übung und Handhabung strenger Sittlichkeit vaterländischen Sinn und Volksthum zu wahren, Leibes- und Geisteswohl zu fördern.

Daß auch wir Wiesbadener Turner die beste Durchführung dieses Grundsatzes erzielt haben, das beweist der rege Turnbetrieb in den drei hiesigen Turnvereinen.

Die deutsche Turnerschaft bezweckt aber das Turnen zu einem Gemeingut des ganzen deutschen Volkes zu machen — als ein Mittel zur Erziehung des Körpers und des Geistes. Hierzu ist aber die Hilfe aller Vaterlandsfreunde nöthig; die der jüngeren Mitglieder durch Theilnahme am Turnbetrieb und die der älteren an der Thätigkeit der Altersriege, den Turnfahrten und den Versammlungen.

Deshalb wenden wir uns an die gesammte Einwohnerschaft unserer Stadt mit der Bitte, in einen der hiesigen Turn-Vereine als thätiges Mitglied einzutreten.

Hoffend, daß unser Aufruf gute Aufnahme und Widerhall im Herzen aller wahren Turnfreunde finden möge, schließen wir mit Turnergruß

Die Vorstände der drei hiesigen Turn-Vereine.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Für den „Turn-Verein“:

Karl Braun,
Michelsberg 13.

Für den „Männer-Turnverein“:

M. Schembs,
Langgasse 22.

Für die „Turn-Gesellschaft“:

Fritz Heldecker,
Schützenhofstraße 3.



Sonnen- & Regen-Schirme

vom billigsten bis hochfeinsten Genre empfehlen in grosser Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt. 12745

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Niemand sollte einen Schirm kaufen,

ohne sich vorher zu überzeugen, was hinsichtlich gediegener frischer Waare und billigen Preisen direct aus der Fabrik, bei größter Auswahl am Plage in der Schirm-Fabrik  20 Langgasse 20 von F. de Fallois geboten wird. Sonnenschirme von 50 Pfg. an bis zu 50 Mk.  Seiden-Atlas-Schirme schon à 2 1/2 Mk., bei Händlern 3 Mk.

19086

Fabrik Langgasse 20 Wiesbaden und Ludwigstraße 5 Mainz.

Bezeichnete bringt ihre Dampf-Feder-Reinigungs-Maschine in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein,
Michelsberg 8.

Zu verkaufen eine Pariser Pendule mit Armluchtern, feinstes Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleichfalls eine antike Pendule mit Console und Bronze-Garnitur Weißstraße 18, Hochparterre.

20304

Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle prima Export- und Lager-Bier (Henninger-Bräu), reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Mittagstisch, sowie anständiges Logiren.

Achtungsvoll

17307 Max Eller, früher Wirth „Zur Stadt Weisenburg“.

„Zum Lohengrin“,

Taunusstraße 55.

Münchener Franziskaner (Leistbräu).

Frankfurter Export von Oberlaender.

Guter Mittagstisch von 50 Pf. an.

Billard.

Ludwig Clar.

17096

Restaurant**„Bierstadter Felsenkeller“,**

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Turm, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

20463

C. Kraft.

Saal-
gasse 26.**Restauration Georg,**Saal-
gasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

12694

Frei-Concert.**Wein-Niederlage.**

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der

Drogen- und Chemikalien-Handlung des**Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,**

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,

eine Niederlage meiner garantirt reinen Weine, besonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	Wt.	0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	eigenes	" 0.90
1884er " II. "	Wachs-	" 1.—
1884er " III. "	thum	" 1.20
1883er " Auslese	"	" 1.60
1883er Riersteiner Auslagen	"	" 2.50
1874er Hochheimer	"	" 3.—
1883er Oppenheimer Saßträger	"	" 3.—
1884er Rauenthaler	"	" 2.—
1874er Riersteiner Glöck	"	" 3.50

Rothweine.

Ingelheimer I. Sorte	"	1.20
" II. "	"	1.50
Altmannshäuser	"	2.50

Hochachtungsvoll

J. P. Stender,Weinproducent und Weinhandlung,
Bodenheim a. Rh.

21348

Mainzer Actien-Bier,

1/2 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Bierhandlung von **C. Kirchner**, Wellstr. 11. 18629

Binger Weinstube, Mehrgasse 9.

Selbstgekelterten 86er empfehle per 1/4 Liter zu 20 Pf., per Flasche 60 Pf. (als Tischwein sehr geeignet). Bei Abnahme von 6 Flaschen und in Gebinden entsprechend billiger.

Bessere Weiß- und Roth-Weine ebenfalls zu billigen Preisen. 21057

„Zum Johannisberg“,**Altdutsche Weinstube,**

5 Langgasse 5.

Bringe einem verehrlichen hiesigen und fremden Publikum meine Weinstube in gef. Erinnerung.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 1 Mark,

Abonnement 80 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Reine Weine.

Achtungsvoll

21144

Emil Reinecker.**Restaurant „Zum Kronenbräu“,**

Häufergasse 4 (nachst der Webergasse),

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück, bürgerl. Mittagstisch. Restauration zu jeder Tageszeit.

Ausgezeichnetes, helles Exportbier aus der Kronen-Brauerei, reingehaltener Wein, guter Apfelwein.

Achtungsvoll

20447

Wilhelm Plies.**Zur Burg Nassau,**

Schachtstraße 1.

Grosser schattiger Garten nebst guter Kegelbahn und ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

21068

Jean Huber.**Restauration Wies,**

Rheinstrasse 43.

17313

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.**Gast- und Badhaus**

Gold- gasse 7. „Zum goldenen Ross“, gasse 7.

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pf. an. Möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier, vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft.

Hochachtungsvoll

18393

W. Külpp.**Restaurant Adolphshöhe.**

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll H. Mehler.

Restauration Strassenmühle.

In Apfelwein, In Qualität Lagerbier, warme und kalte Speisen, Kegelbahn. 18351

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark),

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.

Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die $\frac{1}{1}$ Flasche

„ 1.10 „ $\frac{1}{2}$ „
„ —.75 „ $\frac{1}{4}$ „

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER NATRON-LITHIONQUELLE (WILHELMSQUELLE)

zeichnet sich durch die Menge der festen Bestandtheile vor anderen Natron-Lithionquellen vorthellhaft aus. **En gros** bei Herrn **Fr. Wirth**, sowie zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

(K. & cts. 5/4.)

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

Fleisch-Extract Santa-Maria,

1 Pfd. 6 Mk., $\frac{1}{2}$ Pfd. 3.25, $\frac{1}{4}$ Pfd. 1.75, $\frac{1}{8}$ Pfd. —.90.

17798

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kefir,

aus beßer, unabgerahmter Milch nach russischem Originalverfahren von mir au's Sor., fättigste täglich frisch bereitet, ist ein ausgezeichnetes, leicht verdauliches Nähr- und Genußmittel für Brustleidende, Magenfranke und Reconalescenten. Derselbe wird auf Wunsch in's Haus gelandt, sowie auch glasweise in meinem Ladengeschäfte verabreicht.

A. Berling, geprüfter Apotheker,
Drogerie, große Burgstraße 12.

Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

10527

halte stets auf Lager.

Umänderung von BierpreSSIONen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt



Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

gebrauchter Biehfarren mit Kasten und Leitern, sowie ein gut erhaltener Kinderwagen (Chaise), ein- und zweiflügelig, auch zum Liegen eingerichtet, billig zu verk. Feldstraße 19. 18573

² Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 8 Kilo, in Packeten 250 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack M9, 80 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Drogerie- u. Delicatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, phosphorsanres Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser, Depot des Kronthaler Apollinis-Brunnen empfiehlt in stets frischer Füllung

F. R. Haunschild,
13032 17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Natürliches Selterswasser

fortwährend frisch zu haben **Karlstraße 38, Winterh. 20942**

Prima vollsaftigen Schweizerkäse, prima Limburger Käse

empfiehlt
20527 **Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.**

Wagen à 3 Pfg. zu verkaufen Adlerstraße 27. 19659

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

**Weisse Seiden-Stoffe jeder Art
für Brautkleider.**

17179

Kamm-Fabrik und Bürsten-Lager von Carl Günther,
Louisenplatz 2, **Neue Colonnade 30,**

en gros & en détail,

empfiehlt zu den billigsten Preisen seine reichhaltige Auswahl in **Frisir-, Staub-, Stiel- und Taschenkämmen** etc. in Büffelhorn, Schildplatt und Elfenbein. Das Neueste in **Nadeln und Stechkämmen. Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten** etc. etc. **Salatbestecke** und alle Arten **Löffel**, sowie sämtliche Nouveautés.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12658 **Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgrasse 4.**

Sonnenschirme

in Atlas, feinste Qualitäten,
in den neuesten und
modernsten Mustern.



Regenschirme

äusserst dauerhaft und
solid, nur in la Gloria
und la Zanella.

Sonnenschirme in leichter, sogenannter Fabrikwaare schon zu **1 Mk. 50 Pfg.** per Stück.
19549 **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).**

Frauen-Kranken- Frauen-Sterbe-

Kasse. Die Vergünstigungen bezüglich des Eintrittsgeldes (dasselbe beträgt in der „Krankenkasse“ nur 1 Mk., in der „Sterbekasse“ ist es für weibliche und männliche Mitglieder bis 50 Jahre **ganz aufgehoben**) sind, zahlreichen Wünschen entsprechend, **noch auf den Monat Mai ausgedehnt worden.**

Meldestellen für die vorgenannten Kassen befinden sich bei den Vorstandsmitgl. **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstrasse 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spiess**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Auch die Herren **Rötherdt**, Bleichstr. 4, **Trimborn**, Hirschgr. 14, und **Steuernagel**, Dotzheimerstr. 13, sind bereit, Anträge entgegenzunehmen und Auskunft zu erteilen. 89

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickerelen; Korb- und Lederwaaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickerelen
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgrasse. 1928

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänbchen etc. werden billigst angef. in u. außer dem Ganze Kirchhofsgasse 3. 21700

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen **Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, Wanduhren, Ketten** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von **Handtelegraphen und Fernsprecheinrichtungen.** 19514

Adolf Kling,

Kirchgasse
2,

Ecke der
Louisenstrasse.

Kirchgasse
2,

Ecke der
Louisenstrasse.

Strohhüte

für Herren und Knaben

in sehr grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

17178

Verkauf zu Engros-Preisen.

Balkon- und Gartenmöbel

in grösster Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

Wilhelmstrasse 14, **Carl Tassius,** Wilhelmstrasse 14,
zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu  bedeutend reduzierten Preisen, 
wegen **Geschäfts-Aufgabe** an.

20459

Atelier der VIETOR'schen
Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule.
Verkaufslokal: Webergasse 5.

Specialität:

Altdeutsche Leinenstickereien: Tischtücher, Servietten, Tischläufer, Servirtisch- und Buffetdecken, Tablettdeckchen, Paradehandtücher, Nachtaschen u. s. w. u. s. w. aus besten Stoffen nach eigenen entworfenen Entwürfen angefertigt — vorgezeichnet, angefangen und fertig — in grösster Auswahl ausserordentlich preiswürdig.

21093

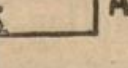
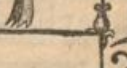
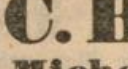
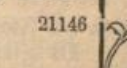
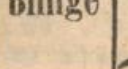
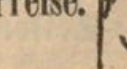
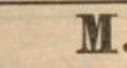
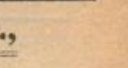
Klöppelspitzen, Maschinenspitzen zur Ausstattung von Leinenstickereien und Wäsche, sowie Baumwoll- und Leinen-Stickgarne in allen Farben und Stärken. Waschseide, Häkelgarne und Häkelbänder. Häkelmuster.

Makart-Bouquets

in allen Preislagen, sowie zur Anfertigung aller moderner, **Blumenhandlung** von

Markus Heisswolf,
Langgasse 4.

21100

		Grosse Auswahl.		
				
		C. Braun, Michelsberg 13.		
				
		Billige		Preise.
				

21146

M. Strehmann Wwe.,
Akleidermacherin,

 große Burgstrasse 14, 2. Etage 
(früher Louisenstrasse 18),

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme nach neuesten Moden zu billigen Preisen.

13115



20071

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Unwiderruflich am 11., 12. und 13. Juni
Ziehung der dritten Marienburger Geld-Lotterie

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staats-Regierung.
3372 Geld-Gewinne baar zahlbar in Berlin, Hamburg, Breslau, Danzig.
1 à 90 000, 1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600 etc.

LOOSE ganze à 3,— Mk.
halbe „ 1,50 „

empfiehlt

CARL HEINTZE, alleinige General-Agentur,
Berlin W., Unter den Linden No. 3.
Zweig-Geschäfte in Wien und in Hamburg.

Obige Loose empfiehlt **F. de Fallois**, Langgasse 20 in Wiesbaden.

Zahnpasta

von

18366

C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeitz,

Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Befestigung des Zahnsfleisches und zur Erhaltung von weissen, schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta läßt die Vorzüglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, und Willy Gräfe, Weberg. 24.

Max Elb's Naphtalin-Blätter

werden beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc. einfach dazwischen gelegt. Dieselben sind — à Bogen 8 Pfg., 10 Bogen 60 Pfg. — bei jedem grösseren Droguisten und in vielen Apotheken käuflich, man verlange aber ausdrücklich **Naphtalin-Blätter** von **Max Elb, Dresden**, um die richtigen zu erhalten. Dieselben gewähren saubersten, bequemsten und (H. 32166a.) 241

zuverlässigsten Motten-Schutz!

Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz.

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit, ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen,

per 1 Flasche 35 Pfg.

„ 12 Flaschen 3 Mk. 50 „

Alleinige Niederlage für Wiesbaden in der

Seifen-Fabrik C. W. Poths,

Langgasse 19.

Fernsprech-Anschluss No. 91.

12712

Amerikanische

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8806 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Transportir-Ferd, gebr., billig zu verk. Kerostr. 10. 21200

Geschäfts-Eröffnung.

Gönnern, Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause No. 20 eine

Bau- und Herdchloßerei

eröffnet habe und halte mich bei vorkommenden Arbeiten unter Zusage schnellster und prompter Bedienung bestens empfohlen.
Wiesbaden, im Mai 1888.

Hochachtend

1873

Karl Kirchhan,

langjähriger Gehülfe bei Herrn Schlossermeister Georg Stieger.

D.R. Patent.

Thüre Verkauf zu!

in

7967

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Wiesbaden:

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Der Ausverkauf meines großen Lagers in

Tisch, Wand- u. Hängelampen, email. und verzinneten Geschirren, Badewannen, Küfgen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installationsarbeiten unter Garantie solider Arbeit.

17874 Hochachtungsvoll
Kirchgasse 9. **Louis Conradl**, Kirchgasse 9.

Spengler- und Installations-Werkzeug, Glas- und Messingwaaren, Pumpen und Pumpentheile sind zu verkaufen Römerberg 16. Dasselbst ist auch eine Werkstatt zu vermieten. 21143

Ein neues, silberplattirtes, zweispänniges Chaisen-Geschnitz billig zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Geschnitz zu vertauschen. Näh. bei **Mohr**, Friedrichstraße 8. 20757

seinem Sinn; und weiter: „Mein Thron steht fest; mich kann nicht einmal Gott verdrängen; dem frechen Priester aber, der solche aufreißerischen Worte gepredigt hat, dem werde ich . . .“

Unter Zorn- und Nachgedanken schlief er ein; die Hitze übermannte ihn.

Als er wach wurde, schien es Abend geworden zu sein; in der Kirche war es dunkel und still, kein Mensch war mehr dort. Erstaunt blickte er um sich; er war allein, Niemand kümmerte sich um ihn. Diese Wahrnehmung diente nicht dazu, seinen Aerger zu besänftigen; zornig und unwillig war er einschlummert, und in der gleichen Gemüthsverfassung erwachte er. Er eilte an die Kirchenthür; doch sie war verschlossen; er war eingesperrt. Da erhob er einen wüsten Lärm, schlug mit den Fäusten gegen die Thür und stieß wilde Verwünschungen aus.

Der Spektakel hatte eine Weile gedauert, als die Leute endlich auf der Straße das Getöse vernahmen. Erschrocken eilte Jemand zum Küster und sagte, der Teufel sei in der Kirche, aus der Geschrei und Getöse weithin vernehmlich sei. Der Küster schüttelte den Kopf, ergriff das schwere Schlüsselbund, rief etliche Nachbarn zusammen, die sich waffneten, und zog mit ihnen an den Ort.

„Der Teufel wird es nicht sein,“ bemerkte er schlau, „wohl aber ein Dieb oder Vagabund, der die Absicht gehabt hat zu stehlen und unversehens eingeschlossen worden ist. Den wollen wir schon expediren.“ Furchtlos schloß er auf; und siehe, ein härtiger Mann sprang hervor, der drohend und mit harten Vorwürfen den Küster anfuhr und ihm mittheilte, er werde ihn wegen dieser offenkundigen Majestätsbeleidigung schwer strafen lassen.

„Wer bist Du denn, Mann?“ sagte der Küster würdevoll, „daß Du solche vermessene Rede führst?“ Und er betrachtete mit geringschätzigem Lächeln das ärmliche Gewand des Zornigen.

„Ich,“ rief der König und rechte sich empor, „ich bin der König und werde Dich schon diese Frevelthat entgelten lassen!“

Er sprudelte heftige Verwünschungen heftig hervor; doch der Küster gebot ihm Schweigen. „Du der König!“ sagte er höhniisch. „Freunde, habt Ihr schon je einen König in solchem Aufzuge, in solchen schäbigen Kleidern gesehen?“ Alles lachte und entfernte sich lachschüttelnd. „Es ist ein Narr!“ sagte der eine der Bürger; „er ist aus dem Tollhause entsprungen,“ bemerkte der Zweite. „Man sollte ihn säubern!“ rief ein Dritter. Bald stand der König allein da.

Der hochmüthige Monarch war so von Zorn entflammt, daß er kaum noch wußte, was er that. Was war mit ihm vorgegangen? Wo waren seine goldgestickten Kleider geblieben? Wie hatten es seine Diener wagen können, ihn allein in der Kirche zu lassen? — Gleichviel! Seine Rache sollte sie Alle treffen, die sich in solcher Weise wider die Heiligkeit des Herrschers vergangen hatten. In raschen Sprüngen eilte er davon, dem Königsparade zu; es regnete und die Straße war schmutzig und dunkel. So kam er mit Roth bespritzt und durchnäßt in der prächtigen Hofburg an. Erstaunt blickten die Wachen auf ihn; man wollte ihn zurückhalten. Doch voll Wuth stieß er die Kämmerlinge von sich und hastete die Marmortreppe hinan. Im Banquetsaal sprühten die Fackeln; dort saßen seine Getreuen, die Grafen und Barone, und an ihrer Spitze auf dem Thronessel —

Er fuhr zurück; im königlichen Gewande, hoheitsvoll, mit leuchtenden Augen und reizumflossenen Lippen — er selbst, aber weit gewaltiger an Bildung der Gestalt, mit edleren Zügen und anmuthsreicher.

Alle wandten sich um und blickten erstaunt auf den fremden Eindringling.

„Schafft den Betrüger fort!“ schrie mit heiserer Stimme der König und wies auf den Engel, der seinen Platz eingenommen hatte. Er wollte nach dem Schwerte greifen, aber das war verschwunden, an seiner Stelle fand sich ein Steden mit einem Lederriemen.

Lauter Gelächter erscholl.

„Werst ihn die Treppen hinunter!“ rief der Hofmarschall und winkte den Dienern, „wie ist der Mensch hier heraufgekommen?“

„Nicht doch,“ sagte der Engel gütig und milde, „seht Ihr nicht, daß es ein Narr ist? Laßt ihn künftig als solchen am Hofe bleiben und uns ergötzen. Schafft ihn in den Marstall hinab, gebt ihm ein Narrrengewand und ein Kämmerchen.“

Also geschah es. Als der König am anderen Morgen erwachte,

fand er sich bei den Pferden, die ihm wiehernd guten Morgen boten. Zu Füßen seines Strohlagers hockte ein Affe, künftighin sein Spielgenosse, und blickte ihn zähnefletschend an. Auf einem Stuhl lag ein mit Fuchspelz verbrämtes buntes Narrenkleid, das mit zahlreichen Glöckchen und Schellen besetzt war. Kein Knirschen half, er mußte sich in das Unabänderliche fügen und die Schallkleider anziehen. Bei jedem Schritt, den er machte, klingelte es; die Bagen lachten und witzelten, sobald sie ihn sahen, die Diener stießen ihn unsanft und trieben rohe Kurzweil mit dem Narrenschen. In düsterem Groll, mit verbissener Wuth trug der König all diese Unbill.

Desfers erschien auch der Engel, dessen Flammenblick bis tief in seine Seele zu dringen schien. „Wer bin ich, und wer bist Du?“ fragte er. „Du bist ein Betrüger und ich bin der König,“ war die stete Antwort. So unwürdig man ihn behandelte, seinen Hochmuth brachen sie nicht, und die Hartnäckigkeit seines Herzens blieb die gleiche.

So vergingen Jahre. Das goldene Zeitalter schien für die Insel gekommen zu sein, die von Wein und Del triefte. Unter der milden Hand des Engels verbreitete sich eitel Segen überall; die Leidenschaften schwiegen, holder Friede war eingesehrt. Nur der König-Narr verbrachte seine Tage in ohnmächtigem Trost und hohem erfülltem Brüten.

Da begab es sich, daß der Kaiser und der Papst eine Zusammenkunft in Rom zur heiligen Osterzeit verabredet hatten. Auch den Bruder, den König von Sicilien, luden sie dazu ein. Alsogleich machte sich der Engel auf; mit großem Gepränge und zahlreichem Gefolge durchzog er die italienischen Städte. Seine Begleiter trugen silberne Helme und seidene Mäntel, sie ritten auf den prächtigsten Rossen; juwelengeschmückt, mit Purpurzäumen und Straußenfedern, mit bunten Fähnlein und rauschender Musik wallte der Zug seine Straße. Den Schluß bildete der Narr, dem man eine steife alte Mähre gegeben hatte, die in schlenkerndem Tritt einherwadelte. Sein scheußlicher Anzug und das unbefähigte Thier erregten lauten Jubel; hinter ihm, auf dem Mantelsack, hockte der Affe; und selbst das mürrische Gesicht des Hofnarren schien eine Maske, nur dazu geschaffen, Heiterkeit zu wecken. Kaum war er aber in Rom angekommen und hatte seine hohen Brüder erblickt, als er den Kreis der gaffenden Menge durchbrach und auf sie zuwies. Er begann sie zu beschwören, ihn zu retten, er sei ihr Bruder; ein Betrüger habe seine Stellung eingenommen und ihn vom Throne verdrängt. Betroffen sahen Kaiser und Papst sich an; aber des Engels Wort glaubten sie mehr. Ein Wink und die Diener schafften den Narren fort. So war auch dieser letzte Versuch vergeblich gewesen.

Unterdessen wurde das Osterfest in feierlicher Weise begangen; und die Gegenwart des Engels, sein wohlthätiger, heiliger Einfluß erfüllte alle Herzen mit frommer Inbrunst, mit Demuth und einem tiefen Gefühle göttlichen Friedens. Der Reiche im Palast und der Arme auf dem Strohlager empfanden die Nähe des Gottesboten; und auch in das Herz des königlichen Narren zog eine Sehnsucht nach etwas Besserem ein, die Ergebung in den Willen Gottes. Sein stolzer Sinn war gebrochen; er suchte die Gnade mit gläubigem Herzen. Und als sie zurückgekehrt waren in die sicilische Heimath, stand der Engel eines Abends allein im Thronsaal; an der Thür hockte bescheiden der Narr. Durch die geöffneten Fenster drang die laue Abendluft zusammen mit einem Dufthauch aus den Gärten; rings tiefes Schweigen. Da tönte aus dem nahen Kloster hell und klar der Abendchorgefang der Mönche. Wie ein Gruß aus der besseren Heimath des Menschen drangen die Accorde des frommen Liedes an das Herz des königlichen Narren.

Der Engel winkte ihm, näher zu treten, ein holder Schein verklärte seine Gestalt und erleuchtete den Saal.

„Wer bin ich, und wer bist Du?“ lautete seine Frage, wie einst.

Und ergebenen Sinnes entgegnete der König-Narr: „Du bist ein Engel Gottes und ich ein armer Sünder. Verstatte mir eine Klosterzelle und weise mich dem Dienste des Höchsten, damit ich meine Seele reinigen darf in frommer Buße.“

Der Engel schüttelte leise das Haupt und war verschwunden. Als das Gefolge in den Thronsaal trat, war auch der Narr fort; aber im purpurbefetzten Hermelin kniete der König in stillen Gebete an der geheiligten Stätte.

Und das Andenken des gerechten und milden Herrschers wird heute noch geehrt und gesegnet.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares
21307

Aufbleich per Pfd. 39 Pfg.

verkaufte. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.

Silb. Herren-Uhren von 18 Mt. an.

" Damen-Uhren " 18 " "

Remontoirs " 20 " "

gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in "Ridel", "Double",

Tafel u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.

Aug. Kötsch, Uhrmacher.



1242

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfehlen sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen, Pinocet u. s. w. Thermometer u. s. w. Besonders mache ich auf ein neuconstruirtes Pinocet aufmerksam, welches vorzüglich sicher ist.

Reparaturen in der Art, Einschleifen von Gläsern u. s. w. werden sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305

Strümpfe, Handschuhe,

Schürzen, Corsetten,

Trieot-Taillen, Unterröcke,

seidene Bänder, Spitzen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

Mein Atelier befindet sich

Rapellenstraße 79

(früher Menldermans).

Sollte mich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen.

Da sprechen Morgens von 8-1 Uhr,

Nachmittags von 3-6 Uhr.

Carl Gerhardt, Maler.

Apfelwein-Kelterei

von J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35,

empfehlen vorzüglichem Apfelwein, per 1/2 Liter-Flasche 25 Pf. ohne Glas. 20685

Wiedergabe da sind aus alten Holz- und Eisen- Möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Anzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Zither-Verein.

Am 2. Pfingstfesttage veranstaltet der Verein einen Familien-Ausflug nach Münster a. Stein, wozu die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige ganz ergebenst einladet. **Der Vorstand.**

Abfahrt 7 Uhr 5 Min. per Rheinbahn. 111

Schuhmacher-Zunft.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 2. 19566

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Kasse.

Sterberente: 400 Mt. — Sterbebeitrag: 50 Pfg.

Laut Beschluß der Generalversammlung wird für den Monat Mai kein Eintrittsgeld erhoben. Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Heil, Hellmundstraße 45.

" Cromm, Friedrichstraße 6.

" Schumacher, H. Dohheimerstraße 4.

" Rohrbasser, Emserstraße 36.

229

Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für

Frauen und Töchter gebildeter Stände,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, häuslichen wie gewerblichen Fächern, im Kunst- und Goldstickern, in allen kunstgewerblichen Fächern.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen: Auch Unterweisung in einzelnen Techniken der Kunststickerei, Anleitung zur Fertigstellung angefangen oder nur zugerichtet gekaufter Kunsthandarbeiten etc. Ausserdem kann jede Kunsthandarbeit in der Schule eingerichtet, angefangen und unter steter Anleitung vollendet werden. Materialbesorgung in bester Qualität und zu mässigen Preisen. Aufnahme auch für kürzere Zeit, Unterweisung in Einzelvormittagen speziell für Damen, welche sich zur Car hier aufhalten.

Jede nähere Auskunft, schriftlich wie mündlich, durch die Vorsteherin

Hermine Blüder.

Sprechstunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

19499

A. Hirsch-Dienstbach,

Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei,

Blumen- und Federnlager,

Mühlgasse 2, 2. Stock. 18838

Große Auswahl in Gutmouquets, schon von 50 Pf. an. Straußfedern werden täglich gefräuelt.

Gammibaum, Bruchexemplar, 3 Meter hoch, zu verkaufen Rheinstraße 40, 2 Tr. 1., Vormittags. 21262

Friedrich Decker, Wilhelmstrasse
No. 16.

Herren-Garderobe nach Maass.

Fortwährender Eingang der ausgesuchtesten
Neuheiten. 21250



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.

— Langjährige Garantie. —

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Gründlicher

Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das
Schnittzeichnen für jede Figur und Facon,
sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämt-
licher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt.
Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft erteilt
6286 **Loni Glück, Michelberg 6.**

Gummiwaaren jeder Art

iefert in vorzüglichen Qualitäten, auch an Private
die Gummiwaaren-Fabrik

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

Bestehend seit 1839. (H. 11909)

NB. Specialcatalog gratis und franco unter Couvert. 242

Gummiwaaren

jeztlicher Art empfiehlt
und versendet in bekannter
Glüte

E. Kröning, Magdeburg.

Preisl.-Catal. gegen 10 resp. 20 Bfg. Porto. (H. 52561) 241

Die wirksamsten Schmittle

20772

gegen Motten

empfehl

A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie
nach auswärts bei billiger Berechnung geliefert. 15042

11 Schulgasse, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein Recht zu haben bei
**C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem Hotel Adler**
H. Stadtfeld, 86

Zu staunend billigen Preisen

15 Helenenstrasse 15

große Auswahl in allen Neuheiten von Damen-
Regenmänteln, Mantellets, Jaquets, sowie in
Herren- und Knaben-Garderoben etc. etc.

Simon Landau,

15 Helenenstrasse 15,
19374 1 Etage hoch.

Motten-Pulver.

Das von mir präparierte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste
und billigste Conservierungsmittel für Pelz- und Tuchsachen
Meubles etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden
von der Pelz-, Kleider- und Federmotte sorgfältig gerettet und
etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: Schädentod,
Mottentinctur, Wanzentod. — Erfolg garantiert.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker,
17048 vis-à-vis dem neuen Rathhause.



Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles,
Bicyclelles,
Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

17686



Ed. Meyer

Hof-Auflager-Schmied,
Häusergasse 10,
empfehl 19225

messingene
**Leppich-
Stangen**

und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Deisen dazu.

Eischränke neuester Construction,
Gliegenschränke, Gliegenskloden
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

16930

Zu verkaufen zwei schöne Hochbänke, passend für
Corridor, Gartenhaus oder Balkon, 2 Balkon-Schut-
wände u. 1 Ladenschrant, passend für jedes Geschäft.
21094 **Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.**

Bierpressionen 19412

mit den neuesten Verbesserungen, mit Luftdruckpumpe neuester Construction, sowie Apparate mit flüssiger Kohlensäure liefern unter Garantie. Die Apparate mit flüssiger Kohlensäure sind an jeder Bierpreßion gut anlegbar und übernehmen ich das Anlegen, sowie Lieferung derselben.
W. König, Kaufbrunnenstraße 8.

Keine tropfenden Wasserleitungshähnen mehr.

Weißens ist durch Unterlage einer Lederseife das Tropfen der Hähnen nur halb beseitigt, da die Sitzflächen porös werden. Mittels eines eigens konstruirten Maschinens habe ich solche in wenigen Minuten glatt abgefräst und mit vulkanisierter Fibrinseife verdichtet. Garantie 1 Jahr. Preis 50 Pfg.

**Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.**

Gas-Kochapparate, Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt
L. D. Jung, Langgasse 9.

Die Wagenfabrik (No. 12523)

von
Baptist Röder in Mainz,
empfiehlt

Luruswagen in schönster Auswahl,
sowie auch 3 sehr gute, gebrauchte Landauer, 1 Landulet
und einen sehr guten, gedeckten Transportwagen. 94

Heerlein & Momberger,

Baumaterialien-Handlung,
empfehlen:

Zell, Cement, Zuffsteine, Dachpappe, Asphalt,
Isolirplatten etc. etc. in prima Waare zu den billigsten
Lagerpreisen.

NB. Bestellungen werden angenommen Röderstraße 30 und
Kupferstraße 18. Lagerplatz an der Gasfabrik. 20619

Vollständige Betten, bestehend aus Unterbett, 2 Kissen
und Deckbett aus federdichtem Wergent, mit guten, neuen
Federn reichlich gefüllt, für Mark 32, mit prima Halbbaunen
Mark 39.50. versendet unter Nachnahme

Bettenfabrik

Zettelman, Frankfurt a. M.

Diese Betten finden die größte Anerkennung seitens der
Königliche in ganz Deutschland; ebenso wie Zettelman's
Bettmatten, wovon Preisliste franco. (H. 62189) 241

Güßte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: Kleider-, Bücher-, Küchen-
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Küchenschänken mit und ohne Marmor, Verticow, Secretäre,
Bücher-, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel
in allen Größen, Sopha, Chaises-longues, Garnituren, ovale,
runde und Ausziehtische, Kleiderbügel, Handtuchhalter, sowie
vollständ. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen empfiehlt
bei reibiger Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen
H. Markloff, Mauergasse 15.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt bei **K. Kappes, Stuhlmacher,**
Königsstraße 27, Stb. Part. 20884

Alle Arten neue und gebrauchte Landauer,
sowie eine leichte Federrolle stehen zum Ver-
kauf Köpferstraße 12. 19608

Bei Frau Martini Wittwe, Mauergasse 17,

sind zu verkaufen: Alle Sorten neue und gebrauchte Möbel,
Betten, Rohhaar- u. Seegras-Matratzen, Rouleaux,
Gallerie-Küpfel, Glas, Porzellan, Vorhänge, Por-
tièren, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten,
Teppiche, Sopha's, Sessel, Stühle, Tische etc. 18976

Delfarben,

fertig zum Anstrich, Fußbodenlacke in allen Farben, schnell
trocknend, Parquetbodenwische, gelb und weiß, à Dose 1 Mk.,
Stahlsphäre und Pinsel in allen Größen empfiehlt billigst

F. R. Haunschild,

13031 17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Eichenholz,

trocken, wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen bei
20119 **L. Debus, Hellmundstraße 43, Stb.**

Muhrkohlen I. Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Küll-Ofen, mag. Flamm-,
Bärfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohfuchen und Anzündholz empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kerstraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten. 13415

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von
Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt Muhrer Ofen-, Stb.- und Muhr-Kohlen,
sowie Briquettes, Lohfuchen, buchene und kieferne
Holz in jedem Quantum zu billigen gestellten Preisen. 11187

Gustav Bickel, Helenestraße

Ro. 8,
empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 8760

Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Barterre. 19445

Zimmerpähne per Karren 2.50 Mk. zu haben bei
20827 **A. Rock, Marktstraße 2b.**

Wiesbadener Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Faß.

b) Mit Closet-Inhalt 1.70 " " "

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,**

Kirchgasse 38. 224

Imprägnirte Vogel- & Hühnerstreu.

Das sicherste Mittel gegen Ungeziefer und Krankheit der
Thiere, wie gegen üblen Geruch und Feuchtigkeit in den Käfigen
und gepflasterten Hühnerställen. In Päckchen zu 20 und 35 Pfg.
in den Samenhandlungen von **Prätorius, Kirchgasse, und**
Mollath, Marktstraße. 21118

Bohnenstangen

billig bei **L. Debus, Hellmundstraße 43.** 20120

Weinstube von Konrad Kretsch,

18 Grabenstrasse 18.

Die Eröffnung

meines durch Umbau geschmackvoll hergerichteten neuen

Weinstuben-Locales,



jetzt im eigenen Hause, zeige meinen werthen Gästen, sowie einem verehrlichen Publikum und der Nachbarschaft mit dem ergebensten Bemerken an, dass ich auch in dem neuen Locale, wie seither, nur anerkannt reine Weine aus meinem grösseren Kellerlager zu billigen Preisen in Zapf nehme.

Gute Küche, wie bekannt, zu jeder Tageszeit.

Mit dem Wunsche, dass das von einem hiesigen als auch Cur-Publikum mir seither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local folgen möge, sichere meinen werthen Gästen eine aufmerksame Bedienung ohne fremde Beihülfe zu und lade zum Besuche ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Konrad Kretsch.

21268

Strohhüte, Filzhüte

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre,

Specialität in

Wiener Kinder-Strohhüten,

apart und elegant,

empfehl

J. Gibelius,
Langgasse 25.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

15476



Regulateure



mit hochfeinen, neu construirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mästern, sehr preiswerth.

Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten Wand-, Aufst.-Uhren und Wecker unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in neuesten, schönen Mästern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,
Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt.

21304

Im Anfertigen von

Damen- und Kinderkleidern empfiehlt sich unter Aufsicherung reeller und guter Bedienung
M. Neglein, Robes & Confection,
Karlsstrasse 3, 1 St.

18980



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zelte, -Tische und -Stühle
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchten, Gartenlampen, Blumentische,
Waschtische, eiserne Bettstellen,



OTTO
WOLLWEBER
Wiesbaden



Flaschenscaränke, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Kirschränke, Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18543

Oberhemden, fertig gewaschen, 3fach
à 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.
Chemisettes mit und ohne Kragen
à 50, 75 Pfg. etc.
Kragen, Steh- und Umlege-Façon, à 35,
40, 50 Pfg. das Stück.
Manschetten, 3fach Leinen, à 50, 75,
90 Pfg. das Paar,
Taschentücher, fertig gestümt, à 3.—,
4.—, 4.50 das Dtzd.



Hosenträger, enorm reiche Auswahl
à 30, 50, 75 Pfg. etc.
Cravatten, letzte Neuheiten, schwarz und
farbig, von 25 Pfg. an,
Handschuhe = 3 Paar für
1 Mark.
Socken, grossartiges Sortiment, zu
15, 25, 40, 50, 70 Pfg. etc.
Unterzeuge in Filet, Gauze, Maco etc.

Wäsche und Weisswaren.

Carl Claes.

Strumpf- und Wollwaren.

17456

Atelier Rheinstaedter.

Die Eröffnung meines in der **Rheinstrasse 15** neu erbauten
Ateliers findet am **Pfingstmontag**, also am 21. Mai, statt.

Sämmtliche Geschäfts-Lokalitäten befinden sich Parterre, und zwar so, dass jeder Reiter,
Equipage, oder Kranke in ihrem Fahrstuble photographirt werden können, ohne vom Publikum
bemerkt zu werden. Das Geschäfts-Lokal ist in jeder Beziehung elegant und den neuesten
Anforderungen entsprechend ausgestattet.

Frisir-Salon befindet sich im Hause.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Emil Rheinstaedter, Königl. Hof-Photograph.

21110

Kinder-Ausstattungen,

Kinderhemdchen, Jäckchen, Kleidchen,
Negligés, Tragsäcke, Taufkleidchen,
Tragmäntel, Windelstoffe, Wickel-
decken, Flanelle etc., Kinderschürzen, Tricot-
kleidchen in einfachen u. elegantesten Mustern empf.

18492 **W. Ballmann,** kleine Burg-
strasse 9.

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Verkauf in **Sonnen- und Regen-**
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Concurs-Verwalter.

Fahrstühle u. Kinderwagen

mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten.
Reparaturen derselben werden angenommen und billigt
angeführt bei

Franz Alst, Sattler.

Wiederverkauf in allen Mustern Wiedergasse 46. 2811

Das kunstgewerbliche Atelier

von

17988

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Mainzerstrasse 32b,

nimmt Aufträge entgegen:

Für jede Art Kunststickerei in Seide und Gold etc.

- Renovationen alter Stickereien.
- altdeutsche flache und hohe Lederschnittarbeiten.
- Aetzarbeiten in Metall und Stein.
- stilreine künstlerische Entwürfe zu vorgeh. Arbeiten,
wie auch solche für Kunsthandwerker.

Spezialität: Das Aufzeichnen, Arrangiren und An-
fangen, sowie die Lieferung aller Materialien und Instru-
mente für Stickerei, Lederschnitt- und Aetzarbeiten.

Reichste Auswahl vorräthiger Zeichnungen, sowie
prachtvolle Arbeiten stets zu Jedermanns Ansicht.

Waschkleider

20914

in garantirt waschächten Baumwollzeugen und
Seinen, sowie Kleiderkattun und Satin
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Marktstrasse **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse
22. 22.

Koffer,

bei

Nagel.

Touristentaschen, Hosenträger,
gebrauchtes, doppelspänniges Pferde-
geschirr, Mantelkörbe zu verkaufen
Marktstrasse 6. 21308

Gebrauchte Damenkleider werden zu hohen Preisen an-
gekauft. Schriftl. Offerten unter **H. M. 200** an die Exp. 20234

Rhein-Hotel.

An den Pfingsttagen:

Table d'hôte 1 Uhr

in den Sälen, sowie im

restaurierten Wintergarten. 21125

Deutscher Keller

1 Rheinbahnstrasse 1. 21124

Diner apart Mk. 2.—

Souper „ „ 1.20.

Reichhaltige Speisekarte.

Hummer, frisch, lebend.

Vorzügliche Weine. — Diverse Biere.

5 Faulbrunnenstraße 5.

Jeden Morgen:

Gutes, 21008

warmes Frühstück

von 20 Pfg. an.

Achtungsvoll M. Vöth.

Gasthaus „zum Rheingau“,

3 Michaelsberg 3.

Empfehle ein feines Lagerbier aus der „Kronen-Brauerei“, über die Straße per Schoppen 10 Pfg., selbstgefilterten Apfelwein per Schoppen 15 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billiges Logis.

Hochachtungsvoll

H. Schmidt.

21254

Sonnenberg.

Das verehrliche Publikum erlaube ich mir während der Pfingstfeiertage auf meine schattige Garten-Wirtschaft nebst Regelpflege aufmerksam zu machen und zum Besuche derselben geziemend einzuladen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung vorzüglicher Getränke und ländlicher Speisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

21287 **Philipp Heusser, „Zum Kaiser Adolph“.**

Schierstein.

„In den drei Kronen“

findet am zweiten Pfingst-Feiertage

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

21064 Hochachtungsvoll **A. Rössner.**

„Hotel Waldfrieden“, Schlangenbad.

Restaurations.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Eine hochwürdige Ruh zu verk. in Rimbach No. 14. 21173

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Loeflund's Malz-Extract
diätetische Mittel.
Eisen-Malz-Extract
Chinin-Malz-Extract
Kalk-Malz-Extr.
Leberthran-Malz-Extract
acht, concentr., b. Husten, Heiserkeit, Brust- u. Lungen-Catarrh, Athemnoth etc. bei Bleichsucht und Blutarmuth. für nervenschwache Frauen. für knochenschwache Kinder u. Lungenleidende für scrophulöse Personen.
Zu haben in allen Apotheken, wobei stets zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Adolf Wirth,

Gäbe der Rheinfstraße und Kirchgasse, empfiehlt:

Apfelwein	à Liter 30 Pfg.
Weißweine	von 1. — 50 an,
Rothweine	„ „ — 90 „
Bordeaux	„ „ 1. — „
Monseigneur	„ „ 2.20 „

Orangen, Citronen, Maikräuter,

Malwein, Citronen, Cardinal- und Bischof-Wein, Sammtliche Conserven zu herabgesetzten Preisen. 21147

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen Weißwein in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten Rothwein in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völliigen Naturreinheit. 6327

Wein

aus der renommirten A. Wilhelm'schen Kellerei zu Original-Preisen,

Dr. Kraft's prämierte Beerentweine,

div. Champagner, Südweine,

Bowlentwein, weiß von 50 Pfg., roth von 80 Pfg. ab,

empfehlen in vorzüglicher Qualität

21131 **C. Nelsbach, 39 Taunusstraße 39.**

Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen, sowie jeden Sonntag frische Grieskuchen.

21251 **Wilhelm Pfeiffer, Bäcker, Römerberg 27.**

In Qualität **Rahlfleisch** à Pfd. — 60 Mk.,

Rahlfleisch à Pfd. — 1.20

Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes **Schmalz**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

93 **Friedrichstraße 45.**

Eier! Eier! Eier!

3 Stück 13 Pfg., 12 St. 50 Pfg., 25 St. 99 Pfg., 100 St. 3 Mk. 95 Pfg. **Schwalbacherstraße 71. 9129**

Vanille-Block-Chocolade, pr. Pfd. 85 Pfg.,

in bekannter Güte empfiehlt

Gustav v. Jan Wwe.,

19605 **22 Michaelsberg 22.**

Kaffee, gebrannt, per Pfund zu Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60, roh von 95 Pfg. bis

Mk. 1.50 per Pfd. — gut und fein von **Geschmack.**

20525 **Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

„Saxonia“.

Diese aus edlen überseeischen Tabaken sorgfältig hergestellte Big-Cigarette zeichnet sich durch milden, pikanten Geschmack aus und ist im Allein-Verkauf für Wiesbaden zu haben bei **F. R. Haunschild, Rheinstrasse 204/88**

Ein schönes Standes billig zu verl. Michaelsstr. 9. H. 16087
Krankenwagen (gut erhalten u. bequem) billig zu verl. m. taen.
 Hah. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21285

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Mai 1888.)

Adler:

Dicker, Auditeur, Oldenburg.
 Schindler, Kfm., Berlin.
 Becker, Kfm., Chemnitz.
 Lamberger, Kfm., Berlin.
 Berkfeld, Fbkb. m. Fr., Döbeln.
 v. Lucke, Assessor, Münster.
 Vauter, Prof., Düsseldorf.
 Kramer, Trendenberg.

Bären:

Boeckmann, Landrath, Usingen.
 Vogt, Frl., Berlin.

Hotel Block:

Neumark, Bremen.
 Schützer, Geh. Rath m. Fr., Köln.
 v. Grundherr, Fr., Nürnberg.
 Lohmann, Oberstlieut. m. Fam., Berlin.
 Wiese, m. Fr., Stralsund.

Zwei Hölzer:

Stück, Homburg.

Cölischer Hof:

Jocke, Fbkb. m. Fr., Meerane.

Heilanstalt Dietenmühle:

Fleisch, Rent., Frankfurt.
 v. Glumpp, Fr. Hauptmann, Potsdam.

v. Schenk, Fr. Pr.-Lieut., Mainz.

Einhorn:

Lehning, Fbkb., Crefeld.
 Persing, Rent., Solingen.
 Gregory, Dortmund.
 Braun, Kfm., Elberfeld.
 Auerbach, Kfm., Berlin.
 Kater, Kfm., Barmen.
 Koch, Kfm., Frankfurt.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Joseph, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Bräuer, Schweiz.
 Waidow, Frl. m. Schwester, Weissensee.

Engel:

Schneider, Kfm. m. Fr., Meerane.
 Winkeln, Justizrath, Leipzig.

Zum Erbprinzen:

Schwarz, Metz.
 Lach, Stad., Bistritz.
 Kohn, Berlin.

Europäischer Hof:

W. Kfm., Cottbus.
 Weyer, Reichsger.-Rath m. Tocht., Leipzig.
 v. Bed., Plotskau.
 v. Bed., Breslau.

Vier Jahreszeiten:

Wittmann, Fr. m. Fam., England.
 v. Lützow, Fr., Salisbury.
 v. Trebra, Major, Ems.
 Thomsen, Fr., England.
 v. Trebra, Frl., England.
 v. Trebra, Fr. m. Tochter, Russland.
 v. Vorstrand-Breten, m. Fam., Holland.
 v. Stang, Fr. m. Bed., Frankfurt.
 v. Stang, Fr. m. Bed., Christiania.
 v. Stang, Fr. m. Bed., Hannover.
 v. Stang, Fr. m. Bed., Christiania.

Grüner Wald:

Grubitz, Lieut., Strassburg.
 Bruck, Kfm., Berlin.
 Steinbach, Fbkb., Wittgendorf.

Goldene Kette:

Wittig, Locomotiv-Fahrer m. Fr., Dresden.
 Weilenkamp, Kfm., Havre.

Goldenes Kreuz:

Hardt, Stargard.

Goldene Krone:

Lioni, Kfm., Amsterdam.

Weisse Lilien:

Tilse, Kfm. m. Fr., Grabow.

Bauer, Bürgermst., Hechtsheim.

Nassauer Hof:

Schwarz, Fbkb. m. Fr., Düsseldorf.

Feldmann, Hamburg.

Villa Nassau:

Loewenherz, m. Fr., Berlin.

Curaanstalt Nerothal:

Denneler, Kfm., Philadelphia.
 Goldschmidt, Kfm., Mannheim.
 Schiff, Kfm., Aachen.
 Heyliger, Fr., Frankfurt.
 Hartmann, Frl., Strassburg.

Nonnenhof:

Götz, Kfm., Mannheim.
 Lütcher, Kfm., Berlin.
 Schweitzer, Kfm. m. Fr., Köln.
 Heissenbüttel, Kfm., Berlin.
 Sonntag, Kfm., Stettin.
 Horn, m. Fr., Baden-Baden.
 Hessel, Offizier, München.
 Greiters, Kfm., Worms.
 Rüsler, Ulm.
 Schrey, Chemiker, Düsseldorf.
 Heinz, Stud. jur., Heidelberg.
 Wern, Stud. jur., Heidelberg.

Hotel du Nord:

Hammerschmidt, Rent. m. Fr., Bonn.
 Blank, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Lübke, Frl., Berlin.

Hotel du Parc:

Payn, Frl., London.
 Monnig, Fr., London.

Pariser Hof:

Löwengard, Rent. m. Fr., Nürnberg.
 Centerwall, Hptm., Malmö.
 Eroth, Fr.-Lieut., Stockholm.

Rhein-Hotel:

Shepperson, Rent. m. Fam., Herberton.

Graeffe, Fbkb. Dr. m. Fr., Altmaar.

Commans, Kfm. m. Fam., Köln.

Oelwein, Ingen., Wien.

Morton, Kfm., Wolverhampton.

Ohlmers, m. Fr., China.

Whiteley, Rent. m. Fam., Birmingham.

Adams, Fr. m. 2 Töcht., Glasgow.

Sichel, Kfm., Hamburg.

Wilke, Kfm. m. Fr., Braunschweig.

Niemeyer, Prof., Göttingen.

Römerbad:

Engel, Kfm., Magdeburg.
 Voegt, Bank-Direct., Magdeburg.
 Rosenthal, Fr. m. Bed., Mannheim.
 Festner, Mühlenbes. m. Fr., Leipzig.
 Hertzner, Wernigerode.
 Filse, Kfm. m. Fr., Grabow.

Rose:

Scott-Walker, Fr. m. Bed., London.
 Fuchs, Potsdam.
 Cohen, Fr. m. Bed., London.
 Fog, Dänemark.
 Ewing, m. Fr., Belfast.
 Pastor, m. Fr., Aachen.

Weisses Ross:

Bethge, Gutsbes., Eikendorf.
 Jacobs, Westhofen.
 v. Waidow, Oberstlieut. a. D., Erfurt.

Hotel Spheer:

Hahn, Banquier m. Fr., Frankfurt.

Spiegel:

Kindgen, Düren.

Tannus-Hotel:

Van Marter, Esqr., Stud. med., Rom.
 Morehead, Rent., England.
 Monfort, Frl., London.
 Monfort, Frl. Rent., Chicago.
 Monfort, Rent. m. Fr., Schottland.
 Borgmann, Ingen. m. Fr., Cassel.
 Patz, Kfm., Köln.
 Hallen, Kfm. m. Fr., Rheydt.
 Brosig, Rent., Cassel.
 Hoppe, Supertend., Haushagen.
 Böker, Rent., Leipzig.
 Monch, Rent. m. Fam., Buenos-Ayres.

Schofield, Frl. Rent., London.

d'Anges, Rent. m. Fr., Marseille.

Hotel Victoria:

Borchorst, Copenhagen.
 Blank, Rent. m. Nichte, Elberfeld.
 Cross, Fr. Rent., Cardiff.
 Disay, Fr. Rent. m. Bed., Eastborne.
 Timmeley, Fabrikbes., Pyritz.

Hotel Vogel:

Sanfter, Stud. med., Oppenheim.
 Otto, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Lange, Post-Inspector, Frankfurt.
 Saulberg, Färbereibes., M.-Gladbach.
 Vorrath, Rent., Hamburg.
 Hellemann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Barchers, Fr. Dr., Bremen.
 Siebert, Fr. m. Tocht., Strassburg.
 v. Verschuer, Fr., Hannover.
 Busch, Kreis-Thierarzt, L.-Schwalbach.

In Privathäusern:

Villa Monbijou:
 v. Schönberg-Reichstadt Fr. m. Tochter, Schsen.

Pension Mon Repos:

Schmidt-Cabanis, Fr., Berlin.

Borchers, Fr. Dr., Bremen.

Park-Villa:

Feigel, 2 Frl., Darmstadt.

Villa Speranza:

La Forre, Capitän m. Fam., Florenz.

Wilhelmstrasse 22:

v. Jungenfeld, Harburg.

Wilhelmstrasse 36:

van Lanschoot, Rent. m. Fr., Herzogenbusch.

Wilhelmstrasse 38:

Cremer, Frl., Arnheim.

Turner, Fr. m. 2 Kind., Arnheim.

Pension Parkstrasse 9:

Belle, Rent. m. Fr., Holland.

Kaltwasser, Rent. m. Fr., New-York.

Lechhorn, m. Fr., New-York.

Siebert, Kfm., Dresden.

Biewer, Kfm., Prüm.

Anzug aus den Civilstands-Registern

der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren. Am 11. Mai: Dem Eigengießer Friedrich Heibach e. S. — Am 12. Mai: Dem Tagelöhner Anton Lang Zwillingsohne. — Am 14. Mai: Dem Bademeisterfabrikanten Carl Martin e. S. — Am 15. Mai: Dem Tagelöhner Jacob Engel e. S. — Am 17. Mai: Dem Tagelöhner Johann Franz Schaub e. S. — Aufgeboden. Der Schreinermeister Martin Mohr von hier, wohnh. dahier, und Marie Theresie Raab von Volgenach in Oesterreich, wohnh. dahier. — Der Gärtner Friedrich Julius Nicolaus Dreßing, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh., und Bertha Caroline Weller, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Hilfs-Bahndiener Georg Philipp Johann Ludwig Mannmann von hier, wohnh. dahier, und Georgine Henriette Wilhelmine Eller, wohnh. zu Eschertien. — Verehelicht. Am 12. Mai: Der Elementarlehrer Carl Wilhelm Heinrich Biedrich von Idstein im Unteramtskreise, wohnh. dahier, und Christine Louise, geb. Boths von hier, Witwe des Privatiers Johann Wilhelm Georg Schneider, wohnh. dahier. — Am 13. Mai: Der Tagelöhner Ludwig Heinrich Lechner von Bistriden, Kreisles Begler, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Wenz von Alsbach, Kreisles Wensheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Peter Weller von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Wilhelmine Sophie Debus von Namroth im Unteramtskreise, wohnh. dahier. — Der Steinbauer Jacob Obermüller von Hammeran, Bezirksamts Paffan in Bayern, wohnh. dahier, und Catharine Busch von Odenbach, Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 11. Mai: Clara (unehelich). — Am 12. Mai: Catharine, L. des Tagelöhners Carl Hollmann, alt 1 J. 9 M. — Am 13. Mai: Nicolaus Franz, S. des Heizers Georg August Frischmuth, alt 6 M. — Am 14. Mai: Bimilla, geb. Bär, Ehefrau des Privatiers Jonas Weiß, alt 70 J. — Am 15. Mai: Der Tagelöhner Philipp Carl, alt 61 J. — Am 17. Mai: Pauline, L. des Tagelöhners Martin Jacobi, alt 3 J. 6 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 9. Mai: Dem Gärtner Christian Bohnenberger zu Sonnenberg e. S., N. Heinrich Alfred. — Dem Landmann Georg Daniel Schmidt zu Sonnenberg e. S., N. Caroline Amalie. — Am 11. Mai: Dem Maurer Ludwig Carl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. S., N. Frieda Gertrude Elisabeth. — Am 12. Mai: Dem Färber Friedrich Franz Schneider zu Sonnenberg e. S., N. Theodore Catharine Johanne. — Dem Landmann Carl Philipp Jacob Ludwig Fischer zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Peter Carl. — Gestorben. Am 17. Mai: Philippine Caroline Christiane (unehelich) zu Sonnenberg, alt 2 M. 10 J.

Bierstadt. Geboren. Am 10. Mai: Dem Färber Heinrich Römer e. S., N. Helene Elise. — Am 11. Mai: Dem Gärtner Georg Carl Wilhelm Maas e. S., N. Philipp Carl. — Am 16. Mai: Dem Maler Georg Carl Rahl e. S., N. Ludwig Wilhelm. — Aufgeboden. Der Maurer Carl Philipp Mayer und die Bäckerin Auguste Caroline Wilhelmine Elise Pfeiffer, Beide geboren und wohnh. dahier. — Gestorben. Am 15. Mai: Caroline Stemmler, L. des verstorbenen Tagelöhners Conrad Stemmler dahier, alt 15 J.

Vereins-Nachrichten.

Männer-Turnverein. Vormittags: Turnfahrt nach Hofheim.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags 4 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Montag den 21. Mai.

Ritter-Verein. Vormittags: Ausflug nach Münster am Stein.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Auschießen zweier Ehrenscheiben.
Wiesb. Bäckergehilfen-Verein. Nachm.: Waldfest unter den Eichen.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung.

Dienstag den 22. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Auschießen einer Ehrenscheibe auf Stand.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Fiederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 18. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.0	749.8	749.8	750.5
Thermometer (Celsius)	16.5	26.9	17.7	19.7
Luftspannung (Millimeter)	10.9	9.3	10.5	10.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	85	69	61
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Dienstag den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Gutshefen, 20 Lindenstämmchen u., auf dem städtischen
Bauhofe an der Mainzerstraße. (S. Ztbl. 117.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

630 711 8* 854 1036 1142
1250* 145** 212 245* 332 450*
540 642 741 850** 95 1010*

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

715* 730 740 910 1040 1121 1222*
111 130** 231* 246 332* 411 411
525 557* 730 841 940** 106 1

* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

75 855* 1032 1056 1257 236 517
75 835*

* Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden:

724* 915 1056 1154* 235 554
656* 751 919

* Nur von Albstadt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/4 („Gansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Deffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

535 740 115 35 635

Ankunft in Wiesbaden:

76 101 1259 429 839

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

839 127 351 725

Ankunft in Niedernhausen:

917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Jahrb.):

711 1032 1218* 233 440* 618 718**

1032* (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Jahrb.):

642* 757** 1032 16 26 455 630* 928

* Nur von Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

83 1045 234 71

Ankunft in Limburg:

933 112 435 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Widerspänstigen Zähmung“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Die berühmte Frau“. Dienstag Abends 6 1/2 Uhr: „Martha“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Gartenfest.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 18. Mai 1888.

Geld.	W.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten	9.45-9.50	London 20.890 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.9-16.12	Paris 80.55 bz.
Covereigns	20.32-20.36	Wien 160.75 bz.
Imperialen	16.66-16.71	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. Mai: Dem Herrnschneider Carl Michler u. L. Marie Christiane Babette. — Dem Schreiner Joseph Lohs u. L. Helene. — Dem Tagelöhner Christian Althoff Zwillinge, e. S. N. Christian Adolf, und e. L. N. Elise Catharine. — Am 16. Mai: Dem Schuhmacher Carl Nibel u. L. N. Minna.

Aufgehoben. Der Königl. Bayerische Hauptmann und Compagnie-Chef im 4. Bayerischen Infanterie-Regiment zu Reg. Johann Verden breiter, wohnh. zu Wies, und Elise Catharine Dreite von hier, wohnh. dahier. — Der Architect August Nicolaus Kreper von hier, wohnh. dahier, und Sophie Wilhelmine Ries von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 18. Mai: Der Buchbinder und Schreibmaterialienhändler Maximilian Hugo Böttger von Gannig, Kreis des Weisenfeld, Regierungsbezirks Merseburg, wohnh. dahier, und Charlotte Christiane Hofmann von Niehlen, Kreis des St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. Gestorben. Am 16. Mai: Elisabeth, geb. Kraft, Witwe des Länders Philipp Beder, alt 74 J. 10 M. 24 T. — Am 17. Mai: Wilhelmine Elise, geb. Gensdarmen a. D. Louis Don, alt 1 J. 3 M. 17 T. — Caroline, L. des Wächters an der griechischen Kapelle Philipp Bäuer, alt 19 J. — Emma Emilie, geb. Haysch, Ehefrau des Post-Secretärs Albert Schmidt, alt 33 J. 11 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Die am 14. d. Mts. abgehaltene Versammlung der diesjährigen Grasnutzung von Feldwegen, Gräben und Böschungen durch Gemeinderaths-Beschluss vom 15. l. M. genehmigt worden und wird die Ersehung den Steigern zur Aberntung nunmehr überwiesen.

Es wird noch bemerkt, daß das Gras in den Flutharben und Bachbetten, welche durch Wisengründe hingleiten, erst nach vollendeter Heuernte abgeräumt werden darf, dagegen muß das Gras von den übrigen Flächen, Wegen und Gräben bis längstens den 30. Juni d. J. einmal abgeräumt sein. In feldpolizeilicher Hinsicht muß die Graseinreutung am 1. September l. J. eingestellt werden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1888. Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverflüchtiges Ochsenfleisch per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 21411

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird das Anfahren incl. die Lieferung von 400 Rbm. Stüd- und Sandsteinen zur Chauffierung des Weges nach Sonnenberg zu auf der Bürgermeisterei dahier öffentlich wenigstens ehmend vergeben. Wiesbaden, den 14. Mai 1888. Der Bürgermeister. Seulberger.

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

(M.-No. 7989)

GROSS-KARBEN bei Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Depôts bei F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstrasse. Fr. R. Haunschild, Rheinstrasse 17.

DIE BESTE

150

SCHWEIZER CHOCOLADE

LIEFERANT S. MAJESTÄT DES KÖNIGS V. ITALIEN

A. MAESTRANI ST. GALLEN, SCHWEIZ.

Alleinverkäufer: Scharnberger & Hetzel, Bahnhofstr. alle Arten Eingeborgel mit Käfig, zwei Ansätze große Mehlwürmer billig zu verkaufen Waltraudstr. 10, Hinterhaus. 21363

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!



Engros-Versand: Nur Alexander Brühl, Köln a. Rh.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,

10945

9 Langgasse 9.

Kein Ausverkauf, kein Gelegenheitskauf, aber stannend billig:

Nur 12 Mark Stoff-Anzüge für Herren in allen Größen Webergasse 46.
Nur 1 Mark 500 Knaben-Hosen zu haben 46 Webergasse 46.
Nur 2 Mark waschichte Knaben-Anzüge 46 Webergasse 46.
Nur 1.50 Mark Arbeiter-Dreihosen in allen Größen, Toppes in allen Mustern und Größen auf Lager bei 20208
D. Birnzweig, Webergasse 46.

Stener-Reclamationen und alle sonstigen, schriftlichen Arbeiten werden billigst besorgt. Aufträge bei Herrn Barbier Schweißbächer, Michelsberg 16, erbeten. 21366

I^a Elb-Caviar

empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 21301

Bienen-Honig, garantiert rein, in
per Pfund 50 Pfennig, körniger Waare,

20582 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zum Beginn der Sommer-Saison:

Apfelgelée

(echt rheinisches Apfelfrucht)

versendet in 10-Pfd.-Glasflaschen unter Postnachnahme zu
5 Mk. franco die Obst- und Traubengelée-Fabrik
20584 **Georg Noll in Niederlahnstein.**

Feinster Tafel- und Einmach-Essig
von **Eduard Silberelsen in Gießen.**

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-
Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1	Korbflasche mit	5 Liter	Mk. 1.80
1	"	10 "	3.-
1	"	20 "	5.-
1	"	30 "	7.-

Reingehaltene Korbflaschen
werden zu je 50 und 75 Pf., sowie
1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurück-
genommen.

Speiseöl, vorzügliches, in ganzen
und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

15920 **Kirchgasse 22.**

In Schweizerkäse (Emmentaler) per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.
In Holl. Rahmkäse " " " 80 "
In Romadourkäse " " " 60 "
In Limburgerkäse " " " 42 "

empfiehlt
20488

Louis Kimmel,

Ecke der Röber- und Nerostraße 46.

Kartoffeln, Ia blaue und gelbe, empfiehlt
Lumpf- und molterweise billigt
21213 **Ferd. Alexi, Richelsberg 9.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine einzelne, ältere Dame sucht in einem
anständigen Hause eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche, 1 Mansarde bis zum Preise
von 400 Mk. auf 1. Juli zu mieten, resp. mit einer anderen
Dame eine entsprechende Wohnung zu theilen. Offerten mit
Preisangabe unter C. W. 84 an die Exped. erbeten. 21243

Per 1. October c.

eine Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern
mit allem Zubehör in angenehmer Lage ge-
sucht. Auerbietungen mit Preisangabe unter
W. No. 456 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Eine Wohnung von 3 größeren oder 4 kleineren Zimmern
mit allem Zubehör von pünktlichem Rinszahler zum 1. October
oder später dauernd zu mieten gesucht. Gartenhaus-Wohnung
nicht angeschlossen. Gefällige Offerten mit Preisangabe
unter W. H. 30 an die Exped. d. Bl. 21108

Möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, in der Nähe
der Bahnhofe, sofort auf längere Zeit gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter H. Q. 13 an die Exped. d. Bl. 21332
Gesucht per 1. October in guter Lage etwa 10 Zimmer mit
2 Küchen etc., wovon ein Theil möblirt wieder vermietet wer-
den soll. Bevorzugt wird Haus allein. Offerten mit Preis-
angabe unter R. 11 an die Exped. d. Bl. 21375

Angebote:

Adelheidstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an
ruhige Miether zu vermieten. 19957

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg.
möblirte Zimmer zu vermieten. 2996

Adlerstraße 17 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Man-
sarde zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 21333

Adlerstraße 55, Pth., ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716

Adolphsallee 49, Bel-Etage, 5-6 Zimmer etc. zu verm. 19006

Bahnhofstraße 8, 3 St. möbl. Zimmer bill. z. verm. 19906

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes
Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu ver-
mieten. Näh. im Saubureau Adolphsallee 51. 9551

Die Villa Biebricherstraße 4b,

enthaltend 12 Zimmer mit Badezimmer, schöne Man-
arden, großer Garten, gesunde, staubfreie Lage, ist sofort zu vermieten oder
zu verkaufen. Näh. daselbst von 10-12 Uhr Vormittags und
4-6 Uhr Nachmittags oder Drantenstraße 15, 1. St. 20281

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987

Dambachthal (Neubauerstraße 4), möbliertes Zimmer
mit Garten sofort zu vermieten. 21127

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche,
Mansarde und sonstiges Zubehör sofort oder per 1. Juli
zu vermieten. 21338

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu ver-
mieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer
(auch einzeln) zu vermieten. 21355

Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm. 15886

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hoch-
parterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube,
Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohn-
und Schlafzimmer zu vermieten. 14907

Kirchgasse 2a ist ein schönes, großes Frontspitz-Zimmer
sogleich möblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 15312

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz
oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 16530

Kirchgasse 11, 2 St., sind zwei gut möbl. Zimmer auf
gleich zu vermieten. 20074

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer
zu vermieten. 17194

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 Zimmer mit sep. Eingang zu ver-
mieten. Näh. Parterre. 18499

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bade-
stube etc., an ruhige Miether sofort zu vermieten. An-
suchen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre
8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.
Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zim-
mern und Zubehör, sowie die
Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. 15057

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör, sowie ein
Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15056

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 17069
Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre), auf den 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 16323
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, nächst der Rheinstraße, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 18383

Schwalbacherstraße 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19510

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083
Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. h. 10172

Günstige Gelegenheit.

Edles Landhaus, enth. 7 Zimmer und Zubehör, mit schönem Garten, ist bis 1. April 1889 preiswerth zu vermieten. Näheres durch
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 20725

Villa Vierstädterstraße 26, 5 Min. vom Curhaus, ist eine eleg. Wohnung von 4 oder 6 gr. Zimmern, Badezimmer, 2 gr. Balkons und Garten zu vermieten. 19781
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine Wohnung im Mittelbau,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 21302
 Wohnung in schöner Villa (Sonnenbergerstr.), Parterre oder Bel-Etage, möbl. oder unmöbl. sofort zu vermieten. Näh. bei
 Otto Engel, Friedrichstraße 26. 19636

Hinterhauswohn., 2 B., Küche, Keller z. vm. Stbestr. 1, II. 18760
 Kiehl. Frontspiegelswohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820
 Möblierte Wohnung, Parterre, vier schöne Zimmer, Küche, zwei Keller, eine große Mansarde, mit sammtlichem Inventar sehr billig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Stb. II. 21384

Edle, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Gröbbergstraße 21, Parterre. 20576

Möblierte Zimmer zu billigen Preisen Delaspée-straße 3, 1. u. 2. St. 20674

Zwei möblierte Zimmer vom 1. Juni an zu vermieten Karl-straße 3, 2. Etage. 19681

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 48, 2 St. r. 21133

Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten Helene-straße 9, 1. Etage. 19631

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp. 18036

1 und 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 20805

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimer-straße 34, Parterre. 20661

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind ver-
 wiet zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825

Im schönsten Lage ist ein großes, schön möbliertes,
 ent. 2 H. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738

Ein Wohn- und Schlafzimmer ist auf 1. Juni zu vermieten.
 Die Nebenbenutzung eines Pianinos kann dazu gegeben
 werden, auch die Zimmer einzeln zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 3, 2. Etage links. 21397

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Ein schön möbliertes Zimmer z. vermieten Bleichstr. 10, I. 17270

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten
 Dranienstraße 6, 2. Stock. 17724

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Elfa-
 bethenstraße 15, Parterre. 18387

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990

Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten Sahnstraße 21, 2. Stock. 19179

Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu
 vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
 Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. zu vermieten
 Helenestraße 19, Parterre. 20306
 Ein möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kost an einen soliden,
 jung. Mann für 40 Mk. monatl. sof. zu verm. Näh. Exp. 20718
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 53, II. 20781
 Ein feidl. möbl. Zimmer zu vm. Girschgraben 12, II I. 9517
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Part. rechts. 21271

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
 Beste Einlage, gute Küche.
 Taunusstrasse 1, 2. Etage. 20638

Ein möbliertes Zimmer (hübsch und neu) billig zu vermieten
 Walramstraße 5, 2 Tr. hoch rechts. 20652
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstr. 31. 17954

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon und herrlicher Aussicht ist mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten.
 Näh. Landhaus Neuberg 14. 20086

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 14531

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten
 Steingasse 3, 2 Treppen links. 19624

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, III. 14805

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirch-
 gasse 34 im Laden. 20493

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 25. 21035

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel-Etage. 21417

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. St. 21406

Ein fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort
 zu vermieten Burgstraße 14. 21387

Ein unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu vm. Bleichstraße 21. 20726

Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Stiebelzimmer
 sind möbliert oder unmöbliert an durchaus solide, stille Be-
 wohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres
 Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308

Möbl. Mansarde billig zu verm. Hellmundstraße 58. 20916

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 21. 20727

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigenen, Hünmer,
 Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
 Gehner, Kirchgasse 38. 266

Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstr. 37, Stb., 1 St. I. 19956

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, S., II. 20854

Sahnstraße 3, Stb., finden junge Leute Logis. 20514

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst
 Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei L. C. Sprunkel. 19509

Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. H. Dohheimerstr. 5, I. I. 21258

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Rehberggasse 18. 20918

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 35,
 Hinterhaus 1 Stg. 19828

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Helenestraße 5, Hinter-
 haus 2 Stiegen. 21158

Ein reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstr. 14, III. 21359

In **Dieblich** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit
 allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 20933

Kronen-Bräu.

„Zur Kronenburg“,

57 Sonnenbergerstrasse 57.

Pfingst-Sonntag:

Vorläufige Eröffnung der Terrasse

bei ausgezeichnetem, hellem

Kronen-Bräu.

Ausschank.

21353

Während der beiden Pfingst-Feiertage
wird bei meinen sämtlichen Kunden

Salvator-Bier

zum Ausschank kommen.

C. Wuth.

21349

Erbenheim.

Zweiter Pfingst-Feiertag:

Grosse Tanzmusik

im Gasthaus „Zum Engel“.

Hierzu ladet ergebenst ein

21222

G. H. Stemmler.

Erdbeeren, große, dunkelrote Frucht, tägl. frisch vom Stad
zu haben bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteinerweg 3. 21237

Biebrich-Mosbach.Im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“ findet am
zweiten Pfingst-Feiertage**große Tanzmusik**

statt, wozu ergebenst einladet

21228

Hochachtungsvoll

J. B. Schütz.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Am zweiten Pfingst-Feiertage Abends 8 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung im Vereinslofale („Rainer Bierhalle“), wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst einladen.

21372

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Pfingst-Montag

werden auf unseren neu hergerichteten Landscheiben zwei Ehrenscheiben mit Geldpreisen angeschossen, wozu wir unsere Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung einladen.

Der Vorstand.

Waldfest.

Der „Wiesb. Bädergehülsen-Verein“

veranstaltet sein diesjähriges Waldfest auf der Schießhalle „Unter den Eichen“, am zweiten Pfingst-Feiertage. Dabei Volksbelustigungen aller Art, z. B. Schießen, Wurfschnappen, Sacklaufen u. s. w.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslofale, Kirchgasse 20. Anwesenheit der Mitglieder um 1 Uhr.

21344

Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Bundes-Schützen-Haus unter den Eichen.

Heute, am 1. Pfingst-Feiertage: **CONCERT**, ausgeführt von dem so beliebten Wiesbadener Cornet-Corps.

Morgen, am 2. Feiertage: **Grosses Concert**, ausgeführt von Mitgliedern des „Musik-Vereins“.

Es ladet freundlichst ein

H. Schreiner. 21343

Bürger-Schützenhalle.

Pfingst-Montag:

Grosses Garten-Concert.

Empfehle gleichzeitig eine Portion Kaffee mit Kuchen, kostet 3 Tassen, zu 75 Pf., ohne Kuchen 60 Pf.

Diners und Soupers können bei vorheriger Bestellung in 15 Minuten serviert werden, kalte und warme Küche zu jeder Zeit.

Für ein ff. Kronen-Bräu und für gute Weine ist bestens gesorgt.

21342

Hochachtungsvoll

Carl Ries.

Thüringer Hof.

Während der beiden Pfingst-Feiertage, sowie jeden darauffolgenden Sonn- und Feiertag findet am Abend im Thüringer Hofes italienische Nacht statt.

21335

Hochachtungsvoll Jean Keller.

Zum Hasengarten,

Gartenwirthschaft und Regelbahn, Schiersteinerstraße, am Pulverhaus.

Prima helles Kronenbier, prima Aepfelwein.

Schattige Sitzplätze.

21330

Achtungsvoll H. Hönisch.

Im Sonnenberg No. 36 ist eine frischmehlende Mühle zu verkaufen.

21357

Lanolin-Seife

von Bergmann & Co., Berlin SO. n. Frankfurt a. M.,

enthält ein erst vor Kurzem in den Arznei-schatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elastizität. Vorräthig per Stück Mk. —.50 bei A. Berling, gr. Burgstrasse 12. 21452

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Der hohe Patient hatte auch vorgestern einen recht guten Tag. Am Vormittag verweilte der Kaiser bis 12 1/2 Uhr im Schlosspark, arbeitete dort mit dem General v. Winterfeld und empfing die Besuche der Erbprinzessin von Meiningen, der Herzogin Wilhelm von Mecklenburg und des Fürsten Reuß. Die Nachmittagsstunden von 5 bis 7 1/2 Uhr brachte der Monarch abermals im Schlosspark zu, wo er theils spazieren fuhr, theils im Zelte verweilte. Der Abendbesuch der Ärzte fand gleichfalls im Zelte statt. Der Kaiser versuchte, als er den Park verließ, die Treppe zum Schloß hinaufzusteigen, was auch, indem er sich auf das Treppengeländer stützte, gelang. Die Berliner Blätter haben berichtet, daß zwei Diener ihm mit zwei großen Fächern untergekehrt Lust zuweihen. Das ist ein Irrthum, der über die Umgebungsverhältnisse und über den Zustand des Kaisers falsche Vorstellungen erwecken könnte. Charlottenburg, zum Theil auf sumpfigem Terrain liegend, ist berüchtigt durch seine Mückenplage, speziell der Aufenthalt im Schlosspark wird dadurch unendlich und die Diener mit den großen Fächern — es ist übrigens nur einer — bemühen sich nur, die Mücken zu verschrecken. An Lust leidet der Kaiser keinen Mangel. Die Unbequemlichkeiten des Charlottenburger Schlosses sind mit der Grund, daß gegen Ende dieses Monats die Ueberfiedelung nach Potsdam stattfinden soll. Die Gemüthsstimmung des Kaisers ist eine entsprechend gute, die Schlaf wächst unter dem Einfluß des Aufenthaltes im Freien und der Bewegung, der Schlaf ist, auch wenn er zuweilen durch Husten unterbrochen ist, stärker und tiefer als früher.

* **Der Erbgroßherzog von Baden** und seine Gemahlin trafen am Samstag in Karlsruhe ein.

* **Der Prinz-Regent von Bayern**, der zum Besuch seiner Schwester, der Herzogin Adelgunde von Modena nach Wien gereist ist, empfing dort am Freitag den längeren Besuch des Kaisers Franz Joseph.

* **Eine Ministerkrisis** soll dieser Tage wieder im Anzug gewesen sein. Der Kaiser und seine Gemahlin wünschten zwei im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten durch Orden auszuzeichnen. Das Staatsministerium widersprach und zwar, wie dem „Daily Telegraph“ gemeldet wird, in einer schriftlichen Eingabe, und auf die Decorirung mußte verzichtet werden. Die „Frankf. Ztg.“ sagt, sie könne die Nachricht des englischen Blattes bestätigen.

* **Eine Adresse von polnischer Seite** an Kaiser Friedrich ist beim Civil-Cabinet eingegangen. Das Document spricht in warmen Worten Dank und Genugthuung darüber aus, daß die Kaiserin der Provinz Posen in Folge der Ueberschwemmungen einen Besuch gemacht hat. Auch nimmt die Adresse mit Befriedigung Bezug auf die Worte Kaiser Friedrichs in seinem Erlasse an den Reichstanzler: „daß ein Jeder seinem Herzen gleich nahe stehe“, und schließt mit Ausdrücken der Treue und Ergebenheit.

* **Zum Fall Lüttauer.** Nach einer Mittheilung der „Agence Havas“ wurde dem deutschen Unterthan Schriftführer Lüttauer, der angeblich den Markt von Chalons-sur-Marne besuchen zu wollen, der Eintritt in französisches Gebiet von dem Polizei-Commissar in Igney-Morcourt nicht gestattet, weil er einen Erlaubnißschein, wie ihn fremde umherziehende Händler haben müßten, nicht beibringen konnte. Der hiervon sofort in Kenntniß gesetzte Präfect des Departements der Meurthe et Moselle gab jedoch schließlich dem Lüttauer die erforderliche Genehmigung zum Ueberschreiten der Grenze. Dieser kürzlich auch von der „Nordd. Allg. Ztg.“ erwähnte Streifzug scheint aber erledigt zu sein.

* **Socialistisches.** Die Strafkammer des Landgerichts II. in Berlin verhandelte vorgestern über die bekannten Anschuldigungen gegen den am Todestage Vassalle's am 28. August, von Socialisten nach Grünau veranstalteten Landparthie und verurtheilte zwölf Theilnehmer wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Aufruhr und Beamtenebeligung zu Gefängniß von 10 Tagen bis 2 Monaten.

* **Spiritusbau.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ läßt dem Aufrufe des Herzogs von Ratibor und Genossen zum Anschluß an die Spiritus-

Commissionsbank eine vom Actiionscomité für dieselbe an die Interessenten gerichtete Darlegung folgen, welche das Zustandekommen der Bank als nunmehr wahrscheinlich bezeichnet und bezüglich der erhofften höheren Preisbildung für den Exportvirrus hervorhebt, daß die Exportinteressen zu einem Cartellverhältnis mit den benachbarten Staaten und zur Vereinbarung eines Weltmarktpreises führen werden und daß eine solche Vereinbarung bereits heute eine reale Unterlage gewinne. Die Interessenten werden, da nur noch eine geringe Anstrengung sie von dem sicheren Erfolge trenne, daher aufgefordert, für die schnelle Beibringung der noch rückständigen Beitrittserklärungen zu wirken.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der „Politischen Corr.“ wird aus Ragusa gemeldet: Am 16. Mai wurde hart an der montenegrinischen Grenze im Bileter Bezirke eine aus fünfzehn Köpfen bestehende Räuberbande unter der Anführung des Milutin Jlic aus Montenegro kommen gesehen. Man glaubt, daß hiermit eine neue Räubercampagne gegen die Herzegovina beginnen soll. Die hiesigen offiziellen Kreise sind von der Ausichtslosigkeit des Versuches überzeugt und äußern großen Gleichmuth über den Vorfall an sich, schenken dagegen der symptomatischen Bedeutung desselben volle Aufmerksamkeit. Bereits sind energische Maßregeln zur Verhütung der erwähnten Bande ergriffen worden und die ausgesandten Streicorps sind den Räubern hart auf den Fersen. Offenbar ist der montenegrinische Versuch im Zusammenhange mit einem ganzen System denrübiger panlavistischer Unternehmungen auf der Balkanhalbinsel aufzufassen, von welchem ein Haupttheil durch den in Serbien eingetretenen Regierungswechsel bereitwillig worden ist.

* **Frankreich.** Zwei Fractionen der Rechten der Kammer beschloßen, ihre Präsidenten aufzufordern, sofort mit den Führern der übrigen Gruppen der Rechten in Verbindung zu treten, um sich über die Auflösung der Kammer und die Verfassungsrevision zu verständigen. In der Sitzung der royalistischen Rechten erklärte der Herzog Doudeauville das Programm Boulanger's für ein altes Programm der Reactionäre. — Der Strike einer Anzahl der am Eiffelturm beschäftigten Arbeiter wird demittirt. — Der Senat setzte die Verabreichung des Militärgesetzes fort und genehmigte die Artikel 30 und 31, die über den Dispens derer lauten, die Stützen ihrer Familie sind. Zu Artikel 31 reichte Campenon ein Amendement ein, welches die Unterdrückung des Dispenses, das heißt der einjährigen Dienstzeit für die Seminaristen und die, welche sich dem Studium der Wissenschaften oder Künste widmen, fordert. Floquet erklärte sich im Namen der Regierung für das Amendement. Der Senat nahm aber den Artikel in der Fassung seiner Commission an.

* **Italien.** Der Papst empfing ein gemeinsames Schreiben der irischen Bischöfe, worin sie für das Rescript desselben danken und ebenso dankend anerkennen, daß aus gewissen Sätzen der Encyclica hervorgehe, wie zwischen der nationalen und der religiös-moralischen Frage ein Unterschied gemacht werde. Der Papst habe sich jedenfalls nicht gegen die Landliga, sondern nur gegen die Urheber der allgemeinen Ausschreitungen aussprechen wollen. — General San Marzano ist aus Massaua angekommen. — Die Untersuchung über den Unfall im Fort Liburtin ergab, daß der Oberst Benedicti die Unvorsichtigkeit begangen hat, in Gegenwart des Kronprinzen solche Experimente, welche noch nicht approbirt waren, vorzunehmen. Der Kriegsminister unterbreitete dem König ein Decret, wonach Benedicti zur Disposition gestellt werden sollte, der König unterzeichnete jedoch das Decret in Anbetracht der langen ausgezeichneten Dienstleistung des Obersten nicht.

* **Dänemark.** Die Ausstellung für Industrie und Landwirtschaft in Kopenhagen wurde am Freitag in Gegenwart der Mitglieder der königlichen Familie eröffnet. Der Präsident der Ausstellung, Graf Brys Sigismund hielt die Festrede, in welcher er hervorhob, daß die gegenwärtige Ausstellung dadurch, daß sie gleichzeitig Industrie, Landwirtschaft und Kunst umfasse, die erste sei, welche von drei nordischen Reichen abgehalten werde. Redner dankte den stammverwandten Nationen für ihre reichliche Theilnahme an der Ausstellung. Eine besondere Anziehung erhalte die Ausstellung durch die Sammlung von industriellen Gegenständen, die von ungefähr allen größeren Staaten Europas eingegangen sei. Den besten und herzlichsten Dank staltete er ab für die Bereitwilligkeit, mit der man ihm entgegengekommen sei, so daß er Gelegenheit habe, hier die Vollkommenheit zu bewundern, zu der sich die auswärtige Industrie entwickelt habe. In der Rede, mit welcher der König die Ansprache des Präsidenten der Ausstellung erwiderte, hob er hervor, daß der Anschluß nicht nur Scandinaviens, sondern auch der mächtigsten Staaten Europas die besten Hoffnungen auf den guten Erfolg der Ausstellung und für das Vaterland stärke.

Der Totaleindruck der Ausstellung ist ein großartiger. Sehr schön gruppiert sind die Gegenstände aus Schweden, Norwegen, Frankreich und Rußland. Leider ist die deutsche Ausstellung noch nicht fertig. Das Wetter ist prächtig, die Stadt im Festkleide und der Fremdenzufluß ein colossaler.

* **Niederlande.** Durch die neuerdings wieder verbreiteten Nachrichten von dem schlechten Gesundheitszustande des Königs Wilhelm III. der Niederlande ist die Frage der luxemburgischen Erfolge wieder einmal in Fluß gekommen. Hermann Schulze in Heidelberg widmet derselben eine längere Betrachtung, in welcher es am Schlusse heißt:

Durch die Bestimmungen der Wiener Congreßacte war es dem König der Niederlande unmöglich gemacht, die subsidiär cognatische Thronfolge des niederländischen Grundgesetzes auf Luxemburg zu übertragen, so lange noch ein Agnat vom Mannstamme des Gesamtstammes Nassau vorhanden war. Dies ist in den Niederlanden nie verkannt worden und wird jetzt nicht bestritten. Mit dem Tode Königs Wilhelms III. ist die Kronprinzessin Wilhelmine Königin der Niederlande, während im Großherzogthum Luxemburg der einzig noch übrig gebliebene Zweig der Walramidischen Linie, das Haus Nassau-Weilburg oder die herzoglich nassauische Linie von Neuchâteau den Thron zu besteigen hat. Diefelbe ist vertreten durch den Herzog Adolph, geboren am 24. Juli 1817, und dessen Sohn, den Erbprinzen Wilhelm, geboren 1852. Außerdem ist in dem Hause noch ein Agnat, Prinz Nicolaus, geboren 1892, vorhanden. Mit dem Tode Königs Wilhelms III. würde daher augenblicklich die Personal-Union zwischen dem Königreich der Niederlande und dem Großherzogthum Luxemburg aufhören und ein deutsches Fürstenthum den Thron von Luxemburg besteigen, welcher ihm nach dem Erbverein von 1783 und den Bestimmungen der Wiener Congreßacte, wie der luxemburgischen Verfassung unabweislich gebührt.

* **Spanien.** Die Königin-Regentin benutzt die Gelegenheit der Ausstellung in Barcelona, um die mit republikanischen und carlistischen Elementen durchsetzten Provinzen Aragon und Catalonien, beide einig in ihrer Abneigung gegen Castilien und Madrid als Hauptstadt, der Dynastie Alfonso's zu gewinnen. Sagasta hatte die Reise des königlichen Hauses diplomatisch wohl vorbereitet, der Empfang in dem stark republikanisch angehauchten Saragossa war geradezu begeistert, denn die Bevölkerung stand noch unter dem freudigen Eindruck der Kunde, daß die Königin soeben die beträchtliche Staatsunterstützung zum Bau der Linie Confrancesa genehmigt habe, und für Förderung seiner Ortsinteressen ist der Spanier stets erfindlich. In Catalonien war das Landvolk in Scharen herbeigeströmt und in Barcelona, dem spanischen Manchester, hielt die Königin mit ihren Kindern unter Glockengeläute, dem Begrüßungsbeim der Gesichte des Foris und der fremden Kriegsschiffe und in einem förmlichen Blumenregen am Mittwoch ihren Einzug; die spalterbildende Menge wurde auf 150,000 Personen geschätzt. Der Geburtsstag Alfonso XIII. war ausschließlich dem Empfang von Spaniern vorbehalten. Am Freitag wurden die fremden Fürstlichkeiten, Gesandten und die Beifolgshaber der im Hafen ankernden Flotten der Königin vorgestellt. Letzteren gegenüber sprach die Königin ihre hohe Befriedigung über den Besuch der Gesandten aus. Sie erblickte darin ein kostbares Zeichen der Sympathie der Mächte für Spanien und sein Königshaus.

* **Bulgarien.** Ungeachtet der gegenseitigen Versicherungen der Führer der Zankowisten und Karawellisten ist die Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen den beiden Parteien als gewiß anzusehen. Zankow schlägt Folgendes als Grundlage der Verständigung vor: Ausöhnung mit Rußland, Bildung eines Ministeriums aus Anhängern beider Parteien, Aenderung der Verfassung und Wahl eines neuen Prinzen. Karawelow hat auf diesen Vorschlag noch nicht geantwortet.

* **Serbien.** Am Freitag wurde vom Belgrader Belshof der Eröffnungszug der neuen Eisenbahn nach Salonichi abgefaßen. — Die Gerüchte über Unruhen in Serbien werden von Seite der Regierung für völlig grundlos erklärt. Im ganzen Lande herrscht die größte Ordnung und Ruhe.

Ueber das serbische Königspaar wird dem „A. T.“ aus Bica geschrieben: „Nirgends wuchert der politische und diplomatische Klatsch so üppig, wie in der Umgebung der kleinen Höfe des Orients, und von den letzteren hat kein anderer in der neueren Zeit so viel Stoff zur Redensart geliefert, wie der serbische. Das Verhältnis zwischen dem König Milan und der Königin Natalie bildete eine unerlöschliche Quelle für die buntesten Gerüchte und bildet eine solche auch bis zum heutigen Tage noch. Was hat man nicht Alles von dem serbischen Königspaar erzählt! Eine der auffallendsten Behauptungen war die, daß die Entfernung zwischen dem königlichen Ehepaar nur einen hochpolitischen Hintergrund besäße, insofern die Königin mit Hilfe Rußlands ihren Gemahl entthronen und an seine Stelle den Kronprinzen Alexander setzen, bis zu dessen Großjährigkeit aber selber die Regentschaft ausüben wolle. Königin Natalie hat sich thatsächlich niemals mit ähnlichen Anschlüssen gegen ihren Gemahl getragen. Sie theilte nicht immer seine politischen Ansichten und glaubte auch sonst Grund zur Unzufriedenheit mit ihm zu haben; aber sie wollte und will ihn nicht vom Throne verdrängen. Ursprünglich war in politischer Hinsicht ihr Plan, aus dynastischen Gründen die russisch-freundliche Partei in Serbien um sich zu schaaren. König Milan war

domit, weil er ehrlich zu Oesterreich hielt, nicht einverstanden: er hielt ein demüthiges Schaulustsystem für nicht unbedenklich, weil er fürchtete, auf solche Art am leichtesten zwischen zwei Stühlen — auf den Boden zu geraten. Diese Differenz hätte indeffen kaum zu einem unheilbaren Bruch geführt. Es gestellten sich andere Ursachen hinzu, welche das Verhältniß höchst ungünstig beeinflussten. Man machte dem König früher den Vorwurf, daß er nicht haushälterisch sei, und die Königin ihrerseits, welche diesen Vorwurf für berechtigt anah, verneinte außerdem noch, daß sie in ihren Reumrücken gekränkt werde und gab allmählich einer tiefergehenden Verwundung gegen ihren Gemahl Raum. Der König hinwiederum überließ sich immer mehr dem peinlichen Gedanken, daß ihm die Königin nicht so sehr gekränkt sei und unter Umständen selbst vor einer Verhätigung dieses Hasses nicht zurückschrecken würde. Er versuchte selber wiederholt, die demüthige Vermuthung von der Hand zu weisen; immer wieder jedoch überkam ihn Zweifel, die natürlich nicht dazu beitragen konnten, das Verhältniß zwischen dem Königspaar zu verbessern. Zwischenrücken und gewisse „gute Freunde“, in deren Interesse es gelegen haben mochte, am Hofe einen peinlichen Zustand fortbestehen zu lassen, thaten dann das Ihrige, um eine Scheidewand zwischen dem königlichen Ehepaar zu errichten, die, wie zu befürchten ist, kaum mehr beseitigt werden kann, und die am leichtesten am treffendsten mit der bekannten Formel charakterisirt: „unverwundliche gegenseitige Abneigung.“ Außerlich verheißt das Königspaar, wenn sich Jut eine Gelegenheit dazu bietet, in freundschaftlicher Weise, ohne daß vom König oder von der Königin solche „Gelegenheiten“ direct werden würden. In den letzten Tagen war das Königspaar in Wien gekommen; Königin Natalie begab sich von da mit dem Thronfolger nach Heidelberg und soll später ein Seebad aufsuchen, während der König heimwärts heimreist. Es ist möglich, daß die Königin im Laufe der kommenden Monate auf kurze Zeit nach Belgien sich begibt, aber auch in diesem Falle dürfte sie nicht lange dort bleiben. Im Herbst wird sie wahrscheinlich den Thronfolger nach einer deutschen Stadt bringen und ihm seine Erziehung überlassen.

Land- und hauswirtschaftliche Winke.

* **Der Küchengarten.** Das Nächst, wonach die Hausfrau in der Küche täglich greift, sind die Küchenkräuter, und wie oft sind sie vergessen worden, vom Markte mitzubringen. Wer nicht so glücklich ist, dieselben in einem Gärchen beim Hause zu greifen, dem empfehlen wir, sich am Küchenfenster in Blumentöpfen oder Cigarrenkästen folgende allernützlichste Kräuter anzupflanzen: Vor Allem die Petersilie, welche selten an einer Saure pflanzen darf, dann den Schnittlauch, welcher in Suppe, Sauce und selbst auf dem Butterbrot nicht fehlen sollte, den Estragon, welcher so wenig gekaut ist und doch dem Lattichsalat, Sauce u. den rechten Geschmack gibt und welcher zum Einlegen mit Anis in den hiesigen Samenhandlungen wohl zu haben ist, die Rucola, welche nicht allein zur schönsten Blumenzierde dienen, sondern auch Blüthe und Blätter zu einem vorzüglichen Salat und die ausgedehnte Frucht zur Sauce und zum Garmachen, endlich, wenn noch Raum ist in dem Küchengarten vor dem Küchenfenster, empfehlen wir noch den Lauch oder Bläuen für Schalotten und Sauerampfer.

* **Die Kohle** (Kohlenstaub) ist das einfachste Mittel gegen das Verlegen (Husten) thierischer und vegetabilischer Bestandtheile. Wenn der Husten, welchen der Gärtner in das Land schlägt, nicht faulen soll, so braucht er ihn unten, soweit er ihn einschlagen will, schwarz, und wenn das Fleisch und die Wurst sich halten sollen, so befreit der Messer das Fleisch vom Kohlenstaub und hängt die Wurst in Rauch, welcher auch Kohle ist. Nur der Rauch macht so selten Gebrauch von diesem einfachen Mittel, wenn die Schleimhäute des Magens oder andere Theile seines Körpers empfinden, daß Kohlenstaub angegriffen sind. Ein schwarz gebrannter Wasserstein wäre dann oft gesünder als ein „müßiges“ Bröckchen und anderes „Gegengift“. Zum Kaffee, Thee und zur Fleischbrühe sollte man das Bröckchen auf dem Herde dinsten, wo nicht schwarz, rösten, und die angebrachten Folgen werden sich sofort im Magen nach dem Genuss einstellen.

* **Der Diebstahl** ist in No. 112 d. Bl. so ehrenvoll als Gemüthe gedacht worden, daß es sich lohnt, ihrer auch als vorzügliches Nahrungsmittel nicht bloß für die Menschen, sondern auch für die Thiere zu erwähnen. Jeder erfahrene Landmann hat seinen „Diebstahlsacker“, mit welchem er auf Acker und Wiesen die ersten aufkeimenden Diebstahl im Frühjahr an der Hand abführt und dieselben hinter sich her auflesen und Pflücken und als ersten Frühlings-Vedersbissen vorlegen läßt. Bei letzteren tritt eine wohlthätigende, fettere und reichere Milchperiode ein. Sollten die Diebstahlsacker bei Ausführung des Ministerial-Erlasses, betr. die Ausrottung der Diebstahl in den jungen Waldpflanzungen, die Verwerthung dieser nahrhaften Pflanze für die Thiere nicht in Erwägung ziehen wollen?

* **Imprägnirte Vogel- und Hühnerstreu** wurde gegen die Krankheiten, welche unsere Singvögel in den Käfigen und unser Federvieh, Hühner u. in den Ställen, namentlich im Sommer von dem Ungeziefer befallen haben, schon im Jahre 1882 als sicheres Hilfsmittel von der Regierung für Geflügel- und Singvogelzucht empfohlen. Ich habe das Mittel seitdem mit dem besten Erfolg bei meinem gefiederten Volke angewandt. Bei den Vögeln kehrt die verlorene Sangeslust wieder, wo sie geschwunden war, das Geflügel, Hühner, Enten, Gänse, fangen eine so lebliche Unterhaltung in ihren Ställen an, als wenn sie nicht worden erzählten wären, welche Wohlthat ihnen durch die Streu erwiesen worden sei. Von den wilden Thiere quälenden Ungeziefer war keine Spur mehr zu sehen, der böse Geruch und die Feindschaft, namentlich in den gepflasterten Ställen, war verschwunden, Krankheiten der Thiere, Diarrhoe, geschwollene Füße u. kamen nicht mehr vor, die Hühner legten fast den ganzen Winter hindurch, oft bei einer Kälte, daß die Eier im Neste auftraten, und die jungen Enten und Gänse waren nach einigen Monaten vollständig aus-

gewachsen. Ich kann nicht genug das Mittel, wovon in dem „Wiesbadener Tagblatt“ Niederlagen in zwei Samenhandlungen annoncirt sind, empfehlen. Die Streu muß den Boden der Käfige und Ställe decken und nach mehreren Tagen etwas umgerührt werden, wenn es die Thiere nicht selbst thun, namentlich die Vögel und die Hühner, welche nach den imprägnirten Bestandtheilen suchen. Nach einigen Monaten nehme man sie heraus und benutze sie als Blumen- und Gartendünger, welcher dem überfischen Guano in seiner Qualität nicht nachsteht.

Anmerkung der Redaction. Da unsere „Land- und hauswirtschaftlichen Winke“ alle, bei welchen wir nicht die Quelle angegeben haben, Original-Mittheilungen von unseren Correspondenten und Mitarbeitern sind, so erlauben wir gerne ihres gemeinnützigen Zweckes wegen den Nachdruck derselben in anderen Blättern, namentlich in den „Kreisblättern“ unseres Regierungsbezirks, natürlich mit Angabe der Quelle.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Stuttgart drang der Schreiner Kleiner, welcher getrennt von seiner Familie lebte, Nachts in die Wohnung derselben ein und verletzte seine im Bette liegende Tochter durch drei Revolvergeschüsse tödtlich; er wurde verhaftet. Nachte soll das Motiv der That gewesen sein. — Am 3. Juli soll der neue großartige Frankfurter (a. M.) Hauptbahnhof für den Personenverkehr eröffnet werden. — In Magdeburg erregt die Verhaftung der Frau eines höheren Beamten großes Aufsehen; es handelt sich um Sittlichkeitsverbrechen so unsanfter Natur, daß eine öffentliche Verpöndung derselben ausgeschlossen ist. — Ein 14-jähriger Schulknabe, der die Nachricht von dem Ableben des Kaisers Wilhelm mit schwer beleidigenden Ausdrücken gegen den verstorbenen Monarchen entgegengenommen hatte, wurde kürzlich vom Landgerichte in Altona wegen Majestätsbeleidigung zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Eine verummunte Banditenbande griff einen Bahnhofsbeamten in Arguazaria in Mexiko an und tödtete den Conducteur, den Geizer und mehrere Passagiere, machte aber nur geringe Beute. Die Bande wird von Truppen verfolgt. — Die Versammlung der feiernden Maurer in Mainz ist wegen heftiger Ausfälle auf den Staat aufgelöst worden; die auf Freitag einberufene Versammlung wurde auf Grund des Socialisten-gesetzes vollständig verboten. — Die Lack- und Firnisfabrik von Commerce-ral Louis Meunier in Mainz stand Freitag Abend in vollen Flammen und ist total niedergebrannt. — Das Dorf Jarnikow bei Stargard ist bis auf zwei Gehöfte niedergebrannt.

* **Napoleon und Eugenie über unseren Kaiser.** Der „Pest. Bl.“ bringt Auszüge aus einem in Paris erscheinenden Werke: „L'Empereur Frédoire“ von Edouard Simon. Das Buch ist nach den vorliegenden Proben in sehr objectiver Weise geschrieben. Interessant ist das Urtheil, welches Kaiser Napoleon und die Kaiserin Eugenie über den Prinzen Friedrich Wilhelm fällte, als derselbe nach seiner Verlobung mit der Prinzessin Victoria einen Besuch in Paris machte. Der Kaiser schreibt: „Der Prinz hat mir sehr gefallen, ich zweifle nicht, daß er die Prinzessin glücklich machen wird, er scheint mir alle Eigenschaften, welche seinem Alter und seinem Range zukommen, zu besitzen.“ Weit bedeutender, beinahe wie eine Kasandra schreibt Eugenie: „Der Prinz ist ein hoher und schöner Jüngling, fast um ein Kopf größer als der Kaiser, schlank, blond, mit strohgelbem Schnurrbart, ein Germane, wie ihn Tacitus beschreibt, von ritterlicher Höflichkeit, nicht ohne einige Blüthe von Hamlet. Sein Begleiter, ein General Mollat (oder ähnlich) ist ein Herr, der sparsam mit Worten, aber nichts weniger als ein Träumer ist; immer aufmerksam und anziehend, überrascht er durch die frappantesten Einfälle. Diese Deutschen sind eine imposante Rasse. Louis sagt: Die Rasse der Zukunft! Bah! Wir sind noch nicht so weit.“

* **Die Klage eines Mitgliedes eines regierenden Fürstenhauses** (Prinz Albrecht von Waldeck) gegen eine Fürstentochter (Prinzessin Olga von Hohenlohe-Schillingen) ist zur Zeit vor dem Landgericht zu Bamberg anhängig. Es handelt sich um die Haltung eines Hochzeitsgesandten-Vertrages. Die Sache ist an und für sich einfach und wird nur interessant durch den gesellschaftlichen Rang der Parteien und durch die Schuldenhöhe des Klägers, welche im Prozesse eine Hauptrolle spielt. Vor einigen Tagen hat das Gericht Theilurtheil erlassen. Die Klage, Antrag auf Herausgabe eines Briefes, wurde vom Gericht abgewiesen, im Uebrigen auf Beweis erkannt. Als Zeugen sind geladen der regierende Fürst von Waldeck, der Vetter des Klägers, und noch drei Prinzen. Prinz Albrecht hat sich 1886 mit der jüngeren Schwester der Prinzessin Olga verheiratet.

* **III. Internationale Kunst- und Jubiläums-Ausstellung und Deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München.** Als nachahmenswerth muß eine von allen Münchener Gasthofbesitzern unterzeichnete Erklärung erwähnt werden, welche in nachstehender Form den Comité's der beiden Ausstellungen dieser Tage zugekommen ist: „Wir hatten nie die Absicht, weder bei der diesjährigen, noch bei einer anderen Gelegenheit, welche einen starken Fremdenverkehr bringt, unsere gewöhnlichen Preise auch nur im Geringsten zu erhöhen. Die Preise werden während der Ausstellung genau so bleiben, wie sie seit Jahren bei jedem einzelnen Geschäft bestanden. Die Unterzeichneten haben das ernste Bestreben, den guten Ruf ihrer Häuser dauernd aufrecht zu erhalten und werden gerade bei einer erhöhten Frequenz Alles aufbieten, um ihre geehrten Gäste in jeder Beziehung zu befriedigen.“ (Folgen die Unterschriften sämtlicher Münchener Hotels.)

* **Deutsche Perlen.** Für die Wiederbelebung der deutschen Perlenfischerei tritt Herr Drögemüller, Director in Neuhaus a. d. Elbe, mit praktischen Vorschlägen sehr lebhaft ein. Das Gebiet der Flussperlenfischerei

ist in Europa sehr ausgedehnt. Nher im sächsischen Vogtlande findet man die Muschel noch in den Gewässern des bayerischen Waldes, des Nichtegebirges und in einigen Bächen der Lüneburger Heide. Um die Ausbeute der schönen Perlen erheblich zu steigern, sollen vor allen Dingen Muscheln, welche kleine Perlen enthalten, an Stellen geeigneter Bäche gebracht werden, wo tiefer, harter Grund ist und das Wasser nicht zu langsam fließt. An den hier eingebetteten Steinen findet sich eine lebhaft grün gefärbte Algenart, von der sich die Muschel nährt; fehlt jene, so kann auch diese nicht gedeihen; findet sie jedoch ihre Nahrung, so entwickeln sich keulenförmige Wesen binnen einigen Jahren zu Erbengröße. Die Muscheln verlassen selten ihren Ansiedelungsplatz, so daß die mit Namen und Datum versehenen leicht wieder aufzufinden sind. Das Thier vermag tagelang außerhalb des Wassers zu bestehen, ist auch wenig empfindlich gegen Verunreinigung desselben.

* **Feindliche Enthaltungen** hat ein Proceß vor dem Landesgerichte in Wien zu Tage gefördert, der dort gegen Beamte des Oberzolllamies geführt wird. In Folge einer Anzeige aus Mache stellte es sich im September vorigen Jahres heraus, daß mehrere große Wiener Textilgeschäfte seit langer Zeit mit Hilfe bestochener Zollbeamten für ausländische Textilwaren, insbesondere für Spitzen und Tulle, erheblich niedrigere als die bestehenden hohen Zölle (so für Spitzen 2 statt 10 fl. das Kilogramm) gezahlt hatten. Wenn Beamte des Wiener Hauptzolllamies stehen vor dem Schwurgericht und werden zweifellos wegen der überführten Bestechungen mit entsetzenden Strafen und Amtsverlust belegt werden. Bemerkenswerth und noch unüberlegt sind folgende Aussagen der Angeklagten: „Die Atmosphäre, welche im Hauptzolllamt herrscht, ist seit einem Jahrhundert verdorben. . . Es ist ein öffentliches Geheimniß, daß dort solche Bestände gemacht werden, von vierzig Beamten, von Oberbeamten. . . Es gibt keinen einzigen Beamten, der nicht schon unrichtige Befunde gemacht hat.“

Immerhin waren diese gewissenlosen Beamten weder die Urheber noch die Träger, sondern nur die Handlanger der Corruption und mußten sich mit verhältnismäßig kurzen Trübsalsern begnügen. Anstifter und Hauptschuldige waren niederträchtige Agenten; dieselben drängten sich an die Zollbeamten heran, boten ihnen als Geschenk oder unter dem Breife anfangs Kleiderstoffe an und fanden sie später mit Geld ab. Hinter diesen Agenten aber standen große Geschäftshäuser, welche aus der von ihnen eingeleiteten Corruption den größten Nutzen zogen; sie wollten ihre Geschäfte nach eigener Angabe concurrenzfähiger machen und das ist ihnen gelungen; sie konnten die eingeschmuggelten Waaren billiger verkaufen als der ehrliche Geschäftsmann.

* **Das Einmaleins und der Haupttreffer.** Manchmal ist es doch auch gut, wenn man nicht rechnen kann. Wer daran gezweifelt, den möge die folgende Mauthenburger Geschichte, die wir einem Wiener Blatt entnehmen, eines Besseren belehren: Herr N. bemühte sich viele Wochen, das Loos No. 42 einer Lotterie zu entdecken. Dies gelang ihm endlich und das Loos gewann in der That den Haupttreffer im Betrage von 25,000 Gulden. Man gratulirt dem Manne und fragte ihn, wie er auf die Idee verfallen sei, daß gerade die No. 42 die glückliche sein werde? „Ja, wissen Sie, eines Nachts träumte ich von lauter Sechsern; ich combinirte nun: Sechsmal sechs ist zweihundvierzig, Punktum!“ — Wäre N. etwas fester im Einmaleins gewesen, er wäre mit dem Loos No. 36 heute noch ein armer Teufel.

* **In London starb vor einigen Tagen** im Alter von einundneunzig Jahren Lady Buchan, welche eine der wenigen noch lebenden Personen war, die mit Napoleon I. in Verkehr gestanden. Ihr Vater, Oberst Wills, war Gouverneur von St. Helena im Jahre 1815, zur Zeit der Verbannung Bonaparte's nach der Insel, und als sein Amtstermin zu Ende war, wünschte Fräulein Wills, dem Kaiser vorgestellt zu werden. „Ich habe lange von verschiedenen Seiten von der großen Verehrtheit und Schönheit von Fräulein Wills gehört, aber jetzt bin ich aus eigenem Augenschein überzeugt, daß das Gerücht ihr kaum Gerechtigkeit gethan hat“, sagte Napoleon zu ihr. „Sie müssen sehr froh sein, die Insel zu verlassen“, fügte er hinzu: „O nein, Eure Majestät, lautete die Antwort, es thut mir leid, wegzugehen.“ „O, Fräulein, ich wünschte, ich könnte den Platz mit Ihnen tauschen.“ Napoleon verehrte ihr als Andenken an diesen Besuch ein Armband. Später heirathete Fräulein Wills den inzwischen längst verstorbenen General Sir John Buchan.

* **Von der transkaspischen Eisenbahn.** Aus Buchara geht der „Petersb. Btg.“ Mittheilung zu über den Arbeitszug des Generals Annenkow, des Oberleiters der im Bau begriffenen großen transkaspischen Eisenbahn. Es heißt darin: 165 Werst von Amu-Darja, 55 Werst von Buchara, etwa in der Mitte zwischen Samarland und Amu-Darja steht der Eisenbahnhof, in welchem wir wohnen. Er besteht aus 40–50 Wagen. Der erste Wagen ist das Wohnhaus des Generals Annenkow. Der zweite Wagen bildet den allgemeinen Speisesaal, in welchem täglich 12–20 Personen frühstücken und zu Mittag essen: die Offiziere des Eisenbahn-Bataillons und die gerade anwesenden Beamten, der Secretär, die Geladenen, sowie die zufälligen Gäste. Der dritte Wagen ist der Küchenwagen, der nächstfolgende die Vorrathskammer, welche meist von Amu-Darja, in einzelnen Dingen aus Buchara oder den umliegenden Dörfern gefüllt wird. Ein Diener des Generals fährt wöchentlich einmal nach Tschardshui zum Einkauf. Von da bringt er weißes Brod, Gemüse, hier und da herrliche Fische und frischen Caviar mit. Das bucharische Rind- und Schaffleisch ist vortreflich und billig; Geflügel bringen die Bucharen in Menge zum Verkauf, sowohl Hausgeflügel als wilde Gänse, deren Tausende die Seen bevölkern und von den Eingeborenen gefangen werden. Trockene Früchte, Reis und Grützen verkaufen die persischen Händler, die dem Zuge folgen. Bucharische Melonen werden täglich in Menge feilgeboten, ebenso Granatäpfel. Der Vorrathskammer folgen drei Wagen mit Offiziers-Wohnungen, zum Theil durch Teppiche, vom Emir erhaltene Schabracken und Chalate malerisch und geschmackvoll geschmückt. Auf der Station Buchara ist noch

kein Fundament gelegt, dagegen sind auf den Stationen Faray, Buchara, Kath-Sturgen Gärten und Anlagen mit vielen Tausend Bäumen und Bäumen bepflanzt, die zu grünen begünen und den Bahnhöfen zur Zier gereichen.

* **Ein gemüthlicher Räuber.** Texas ist noch immer der Lieblings-Aufenthalt jener Gilde von Begehrern, die ihr Gewerbe in großen Stil betreiben und es verschmähen, einzelne wehrlose Personen zu überfallen, sondern mit unglücklicher Dreistigkeit ganze Eisenbahnzüge und Postkutschen zu berauben. Einer dieser Räuberräuber, beritten und bis an die Zähne bewaffnet, versperre der von San Angelos (Texas) kommenden und nach Dallas bestimmten Postkutsche den Weg, und es gelang ihm, trotzdem er allein auf dem Plage erschienen war, sämmtliche Reiter, 14 an Zahl, ihrer Werthsachen und Effecten zu berauben. In einem Engpaß, von niederen Felsen überhangt, sprengte er plötzlich heran, so daß dem Kutscher zu halten, den Passagieren auszuweichen, ihre Waffen niederzuliegen und die Arme emporzuhalten. Alle gehörten der unbedrohenden Gilde des Räubers, der nun heraustritt, indem eine Klappe über den Kopf zog und sich nun in aller Gemüthsruhe daran machte, die Taschen der Reisenden zu untersuchen. Er nahm Baarschaft und Waffen an sich, öffnete Kisten und Schachteln, verscherte sich der Postkutsche, und erst als alle seine Geschäfte beendet und er wieder zu Pferde saß, erlaubte er den Reisenden, sich zu „demaskiren“. Doch konnte die Reize noch nicht freigelegt werden, da Kinaldini noch auf einen zweiten Wagen wartete, aber ausblieb, weil derselbe einen anderen Weg gewählt hatte. Inzwischen zahlte der Räuber jedem der Verübten 50 Cents aus, damit sie sich an der nächsten Station ein Mittagessen kaufen könnten, fragte den Kutscher, wo dessen Vorgänger geblieben sei, den er vor zwei Jahren in ähnlicher Weise erfolgreich überfallen habe — und überreichte schließlich einer jungen Dame aus der Gesellschaft ein Straußchen Waldblumen, das er von letzter Hute nahm, zum „Andenken“. Die junge Dame: „a fullblooded Texas girl“, hat den galanten Räuber um einen Autograph. Der Ehle zog sofort sein Notizbuch, schrieb und überreichte der Wittstellersin folgendes Zeugniß: „Hiermit bezeuge ich, daß ihr Alle ehrliche Damen und Gentleman aber schlecht bewaffnet und unvorbereitet gegen Räuberbanden seid. Achtung voll + + + Posträuber von Texas.“ Überreichte das Blatt, gab es Zeichen zum Ausbruch und schlug sich heimwärts in die Büsche.

* **Zwei liebesfrankte Dämchen,** welche in einer Mormonen-Ansiedlung im Lunathale (New-Mexico) wohnten, hatten ihre Neigung einem jungen „Cowboy“ Namens Whitman zugewandt. Die Namen der beiden Mädchen waren Mary Scenore und Sarah Ballon. Vor einigen Tagen forderte Mary ihre Rivalin zu einem Duell heraus. Dasselbe gelangte am Samstag zum Austrage und Sarah erlitt eine Schußwunde, welcher sie wie die „N.-Y. Staatsztg.“ bemerkt, wahrscheinlich erliegen wird.

* **Humoristisches.** Schneller fertig. Anna: „Hast Du geliebt Gretchen Ouder hat geheirathet? Na, es war endlich Zeit bei ihr, nachdem sie drei Jahre lang verlobt gewesen!“ Bertha: „Wie unschicklich! Ich war noch nie länger als vierzehn Tage!“ — Händler: „Kaufen Sie mir ein noch schönes Teppichkopfer!“ Frau: „Kann keinen Gebrauch davon machen, wir haben keine Teppiche!“ Händler: „Na, aber einen Mann werden Sie doch haben?“ — „Du Glücksel! Ich hat man also zu erreichen, dem Monarchen bei seiner Ankunft den Blumenkorb zu überreichen!“ „Na, liebe Clara, ich fühle mich sehr in dem Gedanken einzuliegen zu können, daß ich einem Könige einen Korb gegeben habe.“ — Leicht. Wie kommt es nun, daß so viele junge Männer schon verheirathet sind?“ Na bedeuten Sie doch nur, wie leicht es denn gemacht ist, jeden Augenblick einen Heirathsantrag zu machen, die haben ja das fortwährend den Frack an. — Im Stadttheater zu Kalan. Herr (beim Trauerspiel, als alle umstehenden Damen die Taschentücher hervorholen): „Aber bitte, meine Damen, hier existirt doch kein Weingang!“ — Eins nach dem Andern. „Ich denke, Ihr seid abgedrückt! Na, Ihr aber in der Kneipe und esst und trinkt und seid lustig!“ „Na, weicht er nicht mer de Meebel versichert, dann sein mer abgedrückt, na, mer meebeln mer de Verschönerung.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Liverpool D. „Arizona“ von New-York; in Boston der „Cumbria“, „Atlas“ von Liverpool und D. „De Ruiter“ von Antwerpen; in New-York die D. „Nevada“, „Baltic“ und „England“ von Liverpool, sowie die Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen; in Rio de Janeiro der Nordd. Mail-D. „Elbe“ von Southampton.

Räthsel.

In Thälern wie in Felsen-Gründen —
Da ist das Erste überall.
In Burgen, Schlössern leicht zu finden,
Zum Glanz dem Feste wie dem Ball.
Weit höher ist der Werth der Zweiten,
Dient es der Wissenschaft und Kunst,
Das, was sie schufen, zu verbreiten,
Zu tügen eitlen Trug und Dumm.
Als Kunstwerk schätzt in unsern Tagen
Das Ganze man in jedem Land;
Man hört sogar es oft besagen,
Daß Raphael's Zeit es nicht gekannt.

Auflösung des Räthfels in No. 112: Trauerspiel.

Bekanntmachung.

In der zweiten Hälfte April sind hier 13 Stück Rind-
schine Römischer Stadtanleihe mit den No. 49,921 bis
49,933, 53,083-53,086, 53,852, 53,853, 53,935-53,937 und
54,240, fällig am 1. Juli 1888, mutmaßlich gestohlen worden.
Ich wenne vor deren Ankauf und erfuche, dieselben, im Falle
sie zum Verkauf oder zur Einlösung angeboten werden, anzu-
halten, und den Inhaber über den redlichen Erwerb sich aus-
weisen zu lassen und mich zu den Acten J.-No. 943/88 an-
zuzeigen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1888.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. Mai d. J. Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier
1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Tisch mit
12 Stühlen, 2 Buffets, 1 Spiegel in Eichen, versch.
Silberplatten, Eislübel, Bratenschalen und 2 Beuchter;
ferner 1 Pianino, 4 Sopha's mit Decken, 2 Regulateure,
2 Kommoden, 3 Spiegel, 4 versch. Tische, 10 Bilder,
3 Bildergränze, Gardinen, Ueberzieher, Nachtiischen,
Banduhren, 1 Boppcheere, sowie 1 Parthie div. Flaschen-
weine und 1 Fäßchen Wein
gegen Baargahlung meistbietend zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 19. Mai 1888.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Ein leichtes, muthiges Pferd, für jede
Arbeit geeignet (in letzter Zeit zur Ackerwirtschaft
von Herrn Hofmann in Erbenheim und Herrn
Bredt in No. denstalt am Wilschweg gebraucht)
wird Dienstag den 22. d. Mts. Mittags 12 Uhr
am „Württemberger Hof“ gegen baare Zahlung
versteigert.
21365

Schützen-Verein.

Dienstag den 22. Mai Nachmittags
wird eine gestiftete Ehren-Scheibe auf
Erand ausgeschossen.

Gleichzeitig bringen wir unseren Mit-
gliedern zur Kenntniß, daß von jetzt ab jeden Freitag freie
Schießübung stattfindet.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Unter diesjähriges Waldfest findet am Sonntag
den 27. Mai (bei günstiger Witterung) unter den
Bäumen statt.

Der Vorstand.

Festplatz Bahnhof.

Während der beiden Pfingst-Feiertage Restauration,
sonst an beiden Nachmittagen von 3 Uhr ab Concert.
Es ladet freundlichst ein

Carl Jacob.

Künstliche Zähne, Plombiren,

Reparaturen etc.

C. Bischof's Institut für Zahnleidende,
Luisenstraße 15, Barmherde.

Kartoffeln, gelbe 25 Pf., blaue 30 Pf., Kauschen
4 Pf. sind zu haben Schwalbacherstraße 71.

21438

We. alte Kartoffeln Spiegelgasse 5.

21378

Ein gutes Karrchen, 100 große und kleine Champagner,
100 große Weinsflaschen zu verkaufen Saalgasse 30.

21439

	Specialität in Filz-, Stroh- und Seide-Hüten.	
Bruno Hoffrichter		
Faulbrunnenstrasse 4.		
Eigene Werkstätte im Hause.		
Grosses Kappen- Lager.		Billigste Preise.

ADOLF STEIN,
Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz
(früher Webergasse 14).
Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft.
Spezialität: 21398
Damen- und Kinderwäsche, sowie
Herrenhemden nach Maass eigener Anfertigung.

Zur Burg Nassau,
Schachtstrasse 1.
Heute und morgen:
Frei-Concert.
21374 Achtungsvoll Jean Huber.

Zur Stadt Ems, Emserstraße 24.
An beiden Feiertagen, sowie jeden Mittwoch und Samstag
von 4 Uhr ab: Freie Unterhaltung mit meinem so be-
liebten Orchester bei gutem Glas Bier, reinem Wein,
feiner Küche. Aufmerksamste Bedienung, separate Zimmer.
Auch gleich bringe meine verschiedenen Flaschenbiere, in jedem
Quantum in's Haus geliefert, in Erinnerung.
21440 Achtungsvoll Ph. Faber.

Sonnenberg. „Nassauer Hof“.
Während der beiden Pfingstfeiertage halte mein Haus
auf das Angelegenste empfohlen. Wie bekannt, gute Küche
und Keller. Vorzüglichster, selbstgekelterter Apfelwein.
Am zweiten Pfingsttage: 21382
Große Tanzmusik,
wozu erachtetst einladet Jac. Stengel.

Bierstadt.
Am 2. Pfingst-Feiertage findet im Gasthaus
„Zum Bären“ große Tanzmusik statt, wozu
höflichst einladet W. Hepp. 21433

Kanarienvögel, beste Zuchtweibchen, billig zu verkaufen
bei Luthmann, Marktstraße 22 im Hinterhaus. 21415

Für Hausfrierer.

Einige anst., fleiß. Leute zum Vertrieb überall gangb., 1. verl. Artikel unter sehr günst. Beding. gesucht. Näh. Exped. 19889

Särge Sargmagazin Carlare

in allen Größen von für jedes Alter
und A. Lamberti, und 9919
sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Familien-Nachrichten.

Hermine Schmerold
Friedrich Stumpf

Verlobte.

21408

Pfingsten 1888.

Passau.

München.

Heute Abend 6 Uhr wurde unsere liebe, kleine Wally nach schwerem Leiden durch den Tod erlöst.

E. Holme, Rohlmeyer a. D.,
und Frau.

21381



Männer-Turnverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied

Herr Wilhelm Lenhardt

mit Tod abgegangen ist.

Zur Beerdigung desselben laden wir unsere Mitglieder mit dem Bemerkten ergebenst ein, sich recht zahlreich heute Vormittag 10 1/2 Uhr am Sterbehause, Römerberg 28, einzufinden zu wollen. Der Vorstand. 87

Statt jeder besonderen Anzeige allen Verwandten und Bekannten!

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr starb im 68. Lebensjahre in Folge eines Schlaganfalles

Frau Friedrich Meyer Wwe.,
Christiane, geb. Birlenbach.

Bießbad, den 19. Mai 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Adelheidstraße 19, aus statt. 21394

Ein transportabler Kessel mit 6 bis 7 Meter Höhe ist billig zu verkaufen kleine Dohheimerstraße 5. Laden. 21252

Ein gebrauchter Herd und ein Porzellanofen zu verkaufen Müllerstraße 1. 19186

Lehm wird gegen Vergütung angenommen auf der Ziegelei Dotzheimerstraße 54 a. 1910

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

befindet sich Langgasse 89. 21250

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17500

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Behrstraße 1a, Barriere. 20672

Als Pflegerin

zu kleineren Kindern sucht ein Fräulein, das gut schneiden kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Stelle. Gefällige Offerten erbeten sub M. F. 70 an Haasen- stein & Vogler, Langgasse 31. (H. 62731) 24

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann sucht Aushilfsstelle von Anfang Juni bis September bei beider Lohn, da d. j. z. Herrsch. sie wiedernimmt. R. Adolfsberg 3. 2112

Empfehle Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Haus- halterinnen, Weißzeugschließerinnen, Mädchen für allein und Diener jeder Branche. Bureau „Germania“. 2938

Empfehle Herrschaftsköchinnen, tüchtige Zimmermädchen, Schneider, bügeln und servieren können und 7, 8 und 2 jähr. Bergnisse besitzen, tüchtige Alleinmädchen, Hotel-Zimmermädchen, perf. Jungfern, tücht. Haushälterinnen, Diener, Bonnen mit Sprachkenntnissen, Krankenpfleger, Verkäuferinnen jeder Branche Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 21450

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht für diese Saison Stelle. Näh. Kirchgasse 30 im Gemüsladen. 21333

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 20876

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann, sucht auf 1. Juni Stelle in einem stillen Haushalt. Näh. Gildastrasse 2. 21227

Ein Fräulein

aus feiner Familie, perfect in feiner wie bürgerlicher Küche, Baden und Einmachen, sucht Stelle als Repräsentantin. Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin bei geringen Gehaltsansprüchen. Gefällige Offerten erbeten sub A. R. 69 an Haasen- stein & Vogler, Langgasse 31. (H. 62730) 243

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen, Botbringerin, in Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht wegen Verreisen ihrer Herrschaft anderweitig dauernde Stellung in anständigen Hause als Kammer- oder Zimmermädchen. Offerten unter H. Z. 20 an die Exped. erbeten. 21411

Ein gut erzogenes, gefestetes Mädchen mit vorzähl. Kenntnissen als Stütze der Hausfrau, in der feinen Küche bewandert, desgl. ein solches in der Behandlung der Wäsche gut erfahren, empfiehlt zu baldigem Eintritt Ritter's Bureau, Taum- strasse 45. 21450

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Hofnergasse 5. 20388

Wintermeyer's Stellen-Bureau, Hofnergasse 15, empfiehlt den geehrten Herrschaften wie bekannt nur das beste Dienstpersonal jeder Branche. 21449

Kögler's Bureau, Friedrichstrasse 36, Hinterh. placirt stets den geehrten Herrschaften sowie Hotel-Besitzern nur gutes Dienstpersonal aller Branchen. 21457

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. Näh. Karlsstraße 3, I. St. 18982
 Ein verheirateter, stabiler, starker Mann sucht noch einige Stunden des Tages Beschäftigung, einerlei welcher Art. Offerten unter Chiffre L. M. 300 an die Exp. d. Bl. 21232
 Ein Arbeiter, in der Thonindustrie praktisch erfahren, sucht in gleicher Weise Beschäftigung. Das Anlegen und die Bedienung des Geschäftes wird mit Caution übernommen. Der Eintritt kann gleich oder später erfolgen. Näh. Exped. 20423
 Für einen 14j., sauberen Jungen wird für halbe Tage (Vorder Nachm.) Beschäftig. ges. N. Sommerstraße 3, II. 21292

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges, aber einfaches Ladenmädchen, ein Hausmädchen und ein älteres Mädchen zu einem 1 1/2-jährigen Kinde gesucht. Näheres bei Brenner & Blum. 20156
 Man sucht für ein feineres Geschäft in schöner Stadt Badens zwei tüchtige, selbstständige Verkäuferinnen. Kenntnisse der Galanterie- oder Kurzwaren-Branche, gute Zeugnisse und Sprachkenntnisse werden gewünscht. Offerten sub D. T. 150 nebst Photographie erbeten. 21294

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges, feines Mäntel-Confections-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß gut empfohlen sein und Sprachkenntnisse besitzen. Gef. Offerten unter G. L. 10 an die Exp. d. b. Bl. erbeten. 21088
 Eine ang. Verkäuferin, welche in der Weißwaren-Branche veranbert ist, sofort gesucht. Näh. Exped. 21355

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies. Waarengesch. ges. N. E. 18000
 Lehrmädchen, ein zweites, für die Wäsche- und Strumpfwaren-Abtheilung sucht Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 19890

Tüchtige Confectionnerinnen gesucht Mauerstraße 10, I. Etage. 21405
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Karlsstraße 11 im Seitenbau rechts. 20511
 Eine tüchtige Wäsche- und Strumpfwaren-Abtheilung sucht Hermannstraße 4, Seitenbau links 1. Etage. 21414

Geübte Lackirerinnen u. Drückerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Georg Pfaff, Etanol- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 14650

Eine feinebürgerliche Köchin, welche selbstständig einer Küche vorstehen kann, wird gesucht Webergasse 10. 21288

Feinebürgerl. Köchin, jüngere, sucht Ritter's Bureau. 21450
 Köchin für eine feinere Fremden-Pension (Jahresstelle) sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 21450
 Gesucht gegen hohen Lohn: Kaffee-Köchin, feinere Hausmädchen, die perf. Weißzeug nähen und serviren können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für Mädchen allein d. Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 21086
 Gesucht Kaffeeköchinnen, 1 Bonne mit nach dem Ausland, 1 Jüngfer mit nach dem Ausland, 1 Haushälterin zu einem adelichen Herrn, 1 Hotellöchin, 1 Verkäuferin, Küchenmädchen nach des Bureau „Victoria“, Webergasse 36, I. Et. 21436
 Hausmädchen gesucht Karlsstraße 37 im Laden. 21017
 Ein tüchtiges Hotellöchinmädchen wird gegen hohen Lohn mit gleich gesucht. Näh. Exped. 21079

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Webergasse 37 im Laden. 21157
 Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht. Langgasse 30. 21281

Gesucht auf gleich Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nicht durch Bureau. Näheres Langgasse 63, 2. Stock. 21264

Ein einf., kräft. Mädchen gesucht Herrnhutergasse 5, II. 21293
 Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht bei Müller, große Bärstraße 12. 21396
 Gesucht eine Wirthschafterin, welche die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau in ein gutes Herrschaftshaus nach auswärts durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 21423
 Hausmädchen, welches gut kochen kann und serviren kann, sucht in feinerer Villa zur Fremdenbedienung Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 21450

Mädchen erhalten stets gute Stellen bei billiger Berechnung durch das Bur. Kögler, Friedrichstraße 36, Hinterhaus Parterre. 21427

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415

Photographie.

Ein tüchtiger Negativ- und Positiv-Retoucheur für ein hiesiges feines Atelier gesucht. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. sub N. P. R. 21231
 Tüchtige Schreiner gesucht Dohheimerstraße 33. 20491
 Schreiner gesucht Adolphsallee 27. 21373

Tüchtige Schreiner

auf dauernde Arbeit gesucht.
 R. Lottermann, Mainz, (N. 19677) Salouffen- und Kolläden-Fabrik. 94
 Ein Tapezierergehülfe gesucht N. Kirchgasse 4, II. 21425
 Oberkellner, welcher perfect engl. spricht, nach auswärts sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 21437
 Ein Küchenhilfskellner sofort gesucht. Näh. Exp. 21334
 Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger Kutscher, welcher auch Feldarbeit versteht und sich derselben unterzieht, wird gesucht. Gedienter Artillerist oder Cavallerist erhält den Vorzug. Fritz Niederhauser, Hof Adamsthal. 21141
 Römerberg 23 wird ein Fuhrknecht gesucht. 21187
 Zum 1. September wird ein gewandter, ruhiger Diener zu einer einzelnen Dame nach Frankfurt gesucht. Gehalt 50 Mark. Näh. in der Exped. d. Bl. 21339

Erdarbeiter.

tüchtige, können in Viehtrieb Arbeit finden. Zu erfragen in der Cementwaarenfabrik in Viehtrieb. 21345
 Ein starker Arbeiter gegen hohen Lohn gesucht Simon & Hirsch, Hess. Ludwigsbahn. 21435

Lehrling gesucht.

Ein hiesiges Hotel sucht einen Lehrling für das Comptoir. Gute Handschrift wie Sprachkenntnisse erwünscht. Bedingungen günstig. Näh. in der Exped. d. Bl. 21328
 Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504

Ein braver Junge

gesucht. Carl Ritter, Buchdruckerei. 21256
 Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871
 Ein kräftiger Küsterlehrling gesucht Adlerstraße 33. 20487
 Ein Tapezierer-Lehrling gesucht N. Kirchgasse 4, II. 21425
 Ein Putzmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 20437

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen Taunusstraße 13. 21390

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Lehrling gesucht von F. W. Henkel, Brod- und Feinbäckerei, Dambachthal 2. 19355

Ein junger Mann zu einem Pferde gesucht. Näh. bei Geyer, Marktplatz 3. 20879

Ein tüchtiger, junger Mann zum Fahren gesucht. Guter Lohn und dauernde Stellung zugesichert.

Renson, Dambach. 21370

Herrn Dr. Werner, Apotheker zu Endersbach (Bg.),
 jetzt muß ich Ihnen meinen **Dank** aussprechen für die Mittel, welche Sie gegen die 3 Mark in Briefmarken mir
 zugesandt: haben meinen Mann **von der Trunksucht vollständig befreit.**
 Rinteln, 26. April 1888. (M.-No. 8128.) Frau Wilhelmine Vogt. 11

Emmericher Waaren-Expedition

J. L. KEMKES,

Emmerich am Rhein.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Abnehmer in
 Wiesbaden, sowie zur Ausdehnung unseres Kundenkreises daselbst

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Mengergasse,

eine Zweigniederlassung in Form einer offenen Handlung, verbunden mit steter Proben-Ausstellung, begründet haben.

Wir laden Consumenten und Freunde von

Kaffee, Thee, Chokolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak

zum Besuche derselben ergötzt ein und stehen mit weiterer Auskunft, ausführlicher Preisliste u. s. w. gerne
 zu Diensten.

NB. Unser Wiesbadener Geschäftskolal bleibt an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. An den
 Wochentagen ist dasselbe von Morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. 21361

Echten französischen Champagner

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, sowie Hochheimer Mousseux
 zu mäßigen Preisen empfiehlt
 21366

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Spiegel- **Selkinghaus,** Spiegel-
 gasse 5. gasse 5.

**Blut-Orangen, Apfelsinen, Datteln,
 Feigen, Tafel-Aepfel,
 Spargel, Blumenkohl, Salat,
 frische Pflückerbisen.** 21377

Frisch **Süßrahmbutter!** per Pfund
 eingetroffen 1,75 Mk.
 bei Fr. Köhler, kl. Schwalbacherstraße 4. 21400

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfund 14 Pfg.

21300 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Neue Malta-Kartoffeln.

21014 **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

1^a blaue Pfälzer und Zwiebelkartoffeln.

prima fleckenfreie, gesunde Waare, stets billigt. Bestellungen
 und Proben bei W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5 (Voben)
 und Fr. Heim, 30 Dopheimerstraße 30. 20806

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, zu ver-
 kaufen Fahrstraße 19, I. 15947

Ein gebrauchtes Klavier zu kaufen gesucht. Stab.
 Röderstraße 22, I. Etod rechts. 21389

Magnetopath Kramer

ist verreist und hat erst am 29. Mai wieder
 Sprechstunde. 21400



Suleima

feinstes, oriental. Schönheitswasser. Dasselbe
 dient zur Erzeugung und Erhaltung eines
 blendend weichen, unsterblichen Teints. Es
 ist das vorzüglichste Mittel gegen Mitleider,
 Sommerprossen, harte Haut, überhaupt alle
 Unregelmäßigkeiten und Unreinheiten des
 Teints. Preis per $\frac{1}{2}$ Originalflacon in
 eleganter Ausstattung nebst Geht.-Anweis.
 in 4 Sprachen M. 1,50. Nur allein echt
 direkt zu beziehen von der Parfümeriefabrik
 G. Seifert, Dresden-Trachenberg. 21462

Das zu dem Hause Webergasse 8, vor-
 mals „Gadhand zum Stern“, gehörige

Thermal-Wasser

ist zu verkaufen. Die Wassermenge beträgt
 28 Liter in der Minute oder 40,320 Liter in
 24 Stunden; die Temperatur 48 Grad
 Réaumur. 21336

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
 21048 **F. A. Müller, Adelsbaderstraße 28.**

Eisernes Geländer.

Eine Partie altes, einfaches Geländer steht zu ver-
 kaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 20974

Das Mahen von 5 Morgen Klee an der Kupfermühle
 und 2 Morgen an dem Rondel ist zu vergeben.
 21409 **Fr. Bücher in Bierstadt.**

Goldgasse
No. 2a,

„Deutscher Hof“,

Goldgasse
No. 2a,

empfiehlt sein **Garten-Lokal**, sowie **vorzügliche Biere und Weine**.

Frankfurter Henrich'sches, Brüder-Bräu
Niedermendig, Münchener Löwen-Bräu in Flaschen.
Vorzüglischen Sachsenhäuser Aepfelwein.

Reichhaltige Speisenkarte.

21376

Kegelbahnen.

Billard.

Restauration Becker,

Schwalbacherstrasse 7.

An beiden Pfingst-Feiertagen von 4 Uhr ab:

Militär-Frei-Concert im Garten. 21378

Dreifönigskeller.

Heute, am 1. Pfingst-
tage, findet Concert im
Garten, am Pfingstmontag
grosse Tanzmusik statt,
wobei ein vorzügliches Glas
Salvatorbier aus der
Brauerei „Schifferhof“ in Mainz verabreicht wird.
Achtungsvoll X. Wimmer.

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerberg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Aussicht.
Unterzeichneter empf. ein gutes Lagerbier, reine Weine und
Aepfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll Carl Brühl.

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Ich erlaube mir meine schön eingerichtete am Rhein gelegene
Gartenwirthschaft in Erinnerung zu bringen. Für guten
Schiersteiner Wein und vorzügliches Bier aus der
heimischen Brauerei Mainz, sowie ländliche Speisen ist
Sorgfalt gesorgt.
E. Fritz. 21347

Hotel Gartenfeld in Niederwalluf.

Am zweiten Pfingst-Feiertage findet

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

P. Fllek Wwe.

Naturreinen Wein,

à 80 Pf. per Flasche, vorzüglich zur Bowle, sowie feinere
Sorten laut Preis-Courant empfiehlt

P. Hendrich. Dornbachthal 1.

Krankentwagen mit und ohne Gummireifen zu verkaufen
und zu vermieten Tannstraße 21. 21352

Saalbau Nerothal.

Morgen Montag,

am 2. Pfingst-Feiertage, Nachmittags
3 1/2 Uhr anfangend: 183

Große Tanzmusik.

Saalbau Schwalbacher Hof.

Am 2. Pfingst-Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Schluss 8 Uhr.

Entrée 50 Pf. 21369

Stiftskeller.

Am zweiten Pfingst-Feiertage: 21360

Tanzmusik.

Felsenkeller, Tannstraße 14.

An beiden Pfingst-Feiertagen: Militär-Concert.
21356 J. Ebel.

Sonnenberg.

Gasthaus „Zur Krone“.

Am zweiten Pfingst-Feiertage findet Klügelmusik mit Be-
gleitung statt, wobei ein gutes Glas Bier, vorzüglicher
Aepfelwein und Wein, sowie ländliche Speisen ver-
abreicht werden.

Zum Besuche ladet freundlichst ein
21379

Ph. Noll, Gastwirth.

Zu verkaufen ein harter Wagen
samt Leitern und Rasten; ebenda selbst
würde der Aker oder das Gras von 1—2 Morgen
gekauft. Näheres Expedition. 21364

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine schwarze stählerne Damenuhr nebst gleichem Ketten. Abzugeben gegen reiche Belohnung Weidhaidstraße 73, 2 Tr. 21331

Entlaufen ein junger, schwarzer Fühnerhund. Abzuliefern Ippelstraße 5. Die Polizei ist benachrichtigt. 21434

Ein grosser, gelber Dachshund mit weissen Abzeichen auf Brust und den beiden Hinterpfoten, mit ledernem Ring-Halsband versehen und auf den Namen „Waldmann“ hörend, ist seit vergangenen Mittwoch Früh abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung vom Eigentümer des Hundes, Göthestraße 26, Parterre. NB. Vor Ankauf wird gewarnt. 21457

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 124

**Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 10839

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. 100 an die Exped. d. Bl. 11038

Taunusstraße schönes Haus mit großem Hofraum zu verkaufen. Näheres bei

Ch. Falker, kl. Burgstraße 7. 19520

Schönes Landhaus für eine Familie, mit großem Garten (75 Ruth.), in guter Lage, Verhältn. halber sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten erb. unter „Landhaus“ an die Exp. 21184

Schönes Landhaus, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend im besten Zustande, sammt Garten mit 60 der edelsten Obstbäume ist zu verkaufen oder zu verm. Briefe unter B. 20 an die Exped. erb. 20837

Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten in der Nähe der Trinkhalle zu verkaufen durch **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7.** 20841

**Für Kutscher, Fuhrunternehmer,
Schreiner, Wagner, Flaschen-Bierhändler etc.**

Ein neu erbautes, rentables, gut eingerichtetes Haus mit breiter Thorfahrt, Hinterbau mit Stallung für 7 Pferde, event. für Werkstätte, großer Hofraum, Garten mit Bleichplatz, Wagenremise mit Heuspeicher, in guter Geschäftslage (Mitte der Stadt) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Biltz, Schulberg 19.** 21371

Günstige Kauf-Gelegenheit

bietet sich durch Ankauf eines kleinen Hauses mit Stallung, 1/2 Morgen Garten in der Nähe vom Wald, zur Milchwirtschaft sehr geeignet, für 7500 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung. Näheres Emserstraße 61, Gartenhaus. 21443

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11585

Haus im südwestlichen Stadttheile, neu und ganz bewohnt, welches eine Wohnung von 5 Zimmern etc., sowie Steuern und Abgaben vollständig frei rentirt, für den festen Preis von 57.000 Mk. mit 10—12.000 Mk. Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Louis Häuser, Wellenstraße 6.** 21403

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, herrschaftl. Gebäude, prachtvolle Anlagen, schöne Lage, 1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, stark Milchwirtschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkräfte, soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68
Villen-Bauplätze, 28—32—40 Ruthen groß, gesunde Lage, vordere Mainzerstraße (ohne städtische Straßen- und Canalkosten) zu verkaufen. Näh. Exped. 19511

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. d. Bl. 8731
Bauterrain zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, B. 10700

Gärtnerei

mit Gewächshäuser per 1. October zu verpachten. Näh. Emserstraße 61, Gartenhaus. 21444

Wiener Café.

Für Wiesbaden wird ein geeignetes Lokal, in dem auch mehrere, mindestens vier Billards gestellt werden können, für ein zu errichtendes Wiener Café verlangt; eventueller Erwerb eines Hauses ist nicht ausgeschlossen, doch wird nur auf ganz feine erste Lage reflectirt. Off. unter A. B. 19663 in der Exped. abzugeben. 94

Compagnon-Gesuch.

Zu einem seit langen Jahren hier bestehenden, großen, feinen Geschäft wird Jweds der nothwendig gewordenen Vergrößerung ein energischer jüngerer Mann (Christ) für die kaufmännische Leitung gesucht. Nothiges Kapital 50,000 Mk. Hohe Rend. und Sicherstellung. Näh. sub E. W. L. 50 an die Exped. d. Bl. 21186

Grössere Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4 bis 4 1/2 % provisionsfrei auszuliehen. Offerten sub L. B. 30 befördert die Exped. d. Bl. 20930

35—40,000 Mark à 4 1/2 %, 25—30,000 Mark auf gute 2. Hypothek à 4 1/2 %, 12,000 Mark à 4 1/4 % und 8000 Mark à 4 % auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres Taunusstraße 27 im 2. Stock durch **L. Winkler.** 21117

Hypotheken-Capital zu 4% auszuliehen durch
M. Linz, Mauergasse 12. 21009
20,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Soufflenstraße 14, 1. Etage hoch. 20976

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Henkel, Lieberberg 4.** 15991

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.

Erste Hypothek bis 1/5 der Lage à 4 1/4 %. Anträge bitten wir an unseren Vertreter, Herrn Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26, zu richten. 16039

Darlehen und Credit von 4% an auf 1. und 2. Hypothek bis 80% vom Werth-Object zu vergeben. Anträge sub „Hypotheken-Credit-Anstalt“ an Herrn **D. Fromm in Mainz** erbeten. (No. 19620) 94

Ueberraschende Neuheit!! Patentirt in 14 Ländern.

Der Mechanograph! Bester und einfachster Zeichen-Apparat zum Copiren und Vergrößern aller Arten Zeichnungen, Muster, Malereien, Photographien, Landkarten, Plänen etc. Von Jedermann leicht bei etwas Übung zu gebrauchen. Preis 1 M. 50 Pf.

Allein-Verkauf bei A. Ringel, Marktstraße 8. Sendet auch postfrei mit Gebrauchs-Anweisung gegen Einzahlung des Betrages in Postmarken. 21388

Mittheilung.

Sir laden sämtliche Tanzschüler des Herrn Diehl auf 2. Feiertag Morgens 10 Uhr wegen einer Besprechung bei Gastwirth Vöth ein. Um zahlreiches Erscheinen bitten
Mehrere Tanzschüler. 21431



Central-Fischhalle, Marktstraße 12,

empfehl frisch vom Fang echten Rheinsalm 2,80 Bfg., Chester Seezungen 1,10 Pf., feinsten Fluss-Baader 70 Pf., Rheinhechte 80 Bfg., Rheinkarpfen 90 Bfg., große Barse 45 Bfg., Maifische 50 Bfg., Schleien 80 Bfg., fetten Cablian 45 Bfg., Schellfische 80 Bfg., gr. Aale 1 M., lebende Karpfen, Schleien, Aale, Hechte in billigsten Preisen. 21451



Rheinsalm, Soles, Turbot, Aelch,

Cablian, Schellfische, Matjes-Färinge, Krebse, El-Caviar etc. etc. empfiehlt die

Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

hochrothe Goldfische von 20—70 Pf. 21421

Apfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben
J. Mehlner in Mainz, Markt 37 im „König von England“. 21421



Goldfische in allen Farben von 15 Bfg. an, Distelfinken, Stodfinken, Edelstinken, Singdrossel, Dronellen etc., 1 acclimatisirter, guter Graupapagei, 1 Rosalia, 1 schw. Eichbrüchler mit Triller, Harzer Kanarienvogel, gute Hedvögel, Mauritzinsplatz 4. 21426

Ein wenig gebrauchter Waschkessel ist zu verkaufen Schmalgasse 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 21428

Ein gut erhaltener Cyperdiger Post-/cher Motor billig abzugeben. Näheres im „Tannhäuser“, Bahnstraße 8. 21340

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, verkauft A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 21423

Brat von einer großen Bleiche ist abzugeben. Näheres Unterstraße 50. 21385

Ein Kaufmann, 30 Jahre, evangelisch, unverheirathet, mit guter Familie, wünscht Jemanden auf Reisen zu besetzen. Gef. Offerten unter A. 123 postlagernd Hannover erbeten. 21460

Eine hier fremde, lebenswürdige Dame, junge Wittwe, sucht Anschluß an eine Dame zum Besuch des Niederwald-Friedhofs für einen der nächsten Tage. Offerten unter L. 40 an die Expd. d. Bl. 21420

Kaufmännige Leute finden gute, billige Kost für Mittags- und Abends. Näh. Adlerstraße 1, Parterre links. 20867

Anfrage!

Am Kochbrunnen ist bekanntlich das Rauschen während der Trinkzeit des Morgens unterlegt, warum nicht Gleiches am Wilhelmbrunnen? 21404

Ein Cargast für Viele.

Unterricht.

Ein gepr. Lehrerin, welche 4 Jahre an einer höh. Töchter-schule unterrichtet und eben 1 Jahr zur Übung i. d. Convers. i. Genf zugebr. hat, wünscht Unterricht zu ertb. Ref. d. Herren Pfarrer Riemendorff u. Friedrich. Näh. Expd. 21273

An einer Arbeits- und Nachhilfsstunde, auch während der Ferien, können noch einige Schüler der unteren Classen des Gymnasiums und der Realschule theilnehmen. Honorar monatl. 10 M. Näh. Expd. 21280

Ein bestens empfohlener Ober-Secundaner wünscht jüngeren Schülern Privat Unterricht zu erteilen, eventuell statt Zahlung Unterkunft in einer Familie. Offerten unter L. S. an die Expd. d. Bl. 20470

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Tannusstrasse 1, „Berliner Hof“, III^e Etage. 17656

Becker's Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. — (Gegründet 1873.)

Academische Lehranstalt für Solo- und Chorgesang, Klavier, Violine, Violoncello, Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Eintritt zu jeder Zeit. Vorzügl. Referenzen. — Erste Lehrkräfte. — Billige Unterrichtsbedingungen. — Prospekte gratis und franco durch die Direction H. & S. Becker. 14730

Gründlichen Unterricht

in

Violine und Clavier

ertheilt

Wilhelm Michaelis, Musiklehrer, Feldstraße 19, I. 14671

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Buchführung. Unterricht wird ertb. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gefuche:

Ein leeres Zimmer oder eine schöne Mansarde wird zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. M. 49 an die Expd. d. Blattes erbeten. 21432

Angebote:

Emserstraße 24, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes, großes Zimmer mit Balkon zu vermietben. 21441

Sauggasse 19, I. Et., 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietben. 21422

Oranienstrasse 23 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, an zwei oder drei ruhige Leute auf 1. Juni zu verm. Näh. im Mittelb. P. 21391

Möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 3, 2 St. I. 21459

Eine möblirte Mansarde auf den 1. Juni zu vermietben Adelsheidstraße 54. 21393

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 Et. 21446

P f i n g s t l i e d.

Wie hat doch in einer einzigen Nacht
Der Mai so herrliche Wunder vollbracht!
Es blühet und duftet, wohin man nur schaut,
Und Alles um uns im Morgenlicht thaut!
Die Vögel zwitschern und singen!

Der Himmel so blau und die Ferne klar,
Und überall regt es sich wunderbar!
Verkündet laut die Natur es an:
Der Herr hat Großes an uns gethan,
Denn Pfingsten feiern wir heute!

Die Schaaren ziehen so festlich geschmückt,
Und auch der Traurigste fühlt sich beglückt;
Er muß ja empfinden, wie all diese Pracht
Auch ihm zur Erquickung entgegenlacht!
Überall Freude und Wonne!

Im Brautgeschmeid blüht die Flur und der Wald,
Ein fröhlich Singen und Jauchzen erschallt!
Viel Blumen bedecken Wiesen und Steg,
Und am Bache entlang den ganzen Weg
Die Quellen rieseln und rauschen!

Jetzt künden Glocken der glücklichen Welt,
Daß Gott zerrissen das himmlische Zelt,
Seinen Geist uns gegeben zu Trost und Licht,
Der Allen Friede und Freude verspricht.
Ehre sei Gott in der Höhe!

J. Saltmann.

P f i n g s t = P h a n t a s i e.

„Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen!“ Für-
wahr ein liebliches Fest, das sommerliche Gegenstück zu den Weihnachten! Brangt Mutter Erde da im winterlichen und doch fröhlichen Gewande, so hat sie jetzt ihren schönsten Blüthen- und Blätterkranz angelegt, in bräunlicher Unberührtheit und Frische strahlt sie, noch nicht verjüngt und versehen von der heißen Umarmung ihres Gatten, des Sonnengottes. Sammeln wir uns zu Weihnachten mit unseren Lieben um die wärmende Herdflamme, uns mit Lichtern und immergrünen Tannen ein künstliches Leben vorzaubern, so eilen wir jetzt mit den Unseren hinaus in Wald und Feld, zum murmelnden, geschwägigen Bach, auf die hohe Felsen Spitze, an die Küste des Meeres. Weihnachtsurlaub — Pfingsturlaub: was sind das für holbe Worte, welchen Zauber bringen sie auf den angestrengt Arbeitenden hervor!

Pfingsten! Wer denkt da nicht an Apfelblüthe und Kleeblätter, an Maibowle und kühlen Waldbeschatten, an frisch gewaschene, helle Sommerkleider und lachende Mädchengesichter, an Botanikertrommeln, überfüllte Eisenbahnzüge, ditto Gasthäuser und aufgelegte Vorräthe?! Denn jede Medaille hat eben ihre Rehrseite. Die des Pfingstfestes ist es, unseren lieben Mitmenschen, deren drangvoll-fürchterlicher Nähe wir entfliehen wollten, an den einsamsten wie an den beliebtesten Ausflugspunkten auf die Hüherangen treten zu müssen, in so heuschreckenartiger Menge tauchen sie auf. Rüstet Euch, Ihr Gastwirthe, füllt Keller, Küche und Speicher, streicht Euer Gartenstühle vorher frisch an, aber laßt sie schon trocken sein, denn so eine hellgraue Sommerhose und so ein cremefarbenes Katunkleid sind gar empfindsam für Farbeneindrücke. Nun strömet herbei die unendliche Menge. „Herr Wirth, vom allerbesten Wein!“ In Parenthese gesagt, welche Kühnheit und Naivetät, von einem Wirth allerbesten Wein zu verlangen! Mit Recht erwidert er darauf: „Vom allerbesten oder vom aller schlechtesten — rein ausgetrunken, Herr!“ Da es aber nicht Jeder so

gut hat, forstellen zu können, wenn er will und die Sonne gerade hoch scheint, so bleibt dem gewöhnlichen Sterblichen nichts übrig, als Pfingsten sein Bündel zu schnüren und hinauszuschwärmen — wenn auch Unmöglich mit ihm schwärmen.

Am Bemitleidenswerthesten sind eigentlich die Extrazügler. So ein Extrazug von Berlin aus, der nach dem Harz oder nach der Ostsee geht, das ist, wie das Wasserfahren, ein Vergnügen eigener Art und man kann leicht dabei seefrank werden. Davon ahnt man in Wiesbaden, von wo man in 1–2 Stunden die schönsten Punkte des Rheins erreichen kann, nichts. Wie sie da am Samstag Abend zusammengepreßt wie die Heringe die Nacht hindurchfahren, wie sie dann haufenweis — Mann, Weib und Kind — in glühendem Sonnenbrand ihrem Ziele zustreben, heuschreckengleich in die Wirthschaften fallen, kaum Zeit haben sich satt zu essen und auszuschmeißen, um das Vergnügungs-Programm weiter abzuhaspeln, wie sie dann mit Opferung einer zweiten Nacht der Heimath im dumpyen Coupé wieder zustreben . . . hr! Gottlob, das kann man hier bequemer haben! Nein, da lobe ich mir die bescheidene Landpartie mit Picknick im großen, gemeinsamen Wagen unternommen. Da kann man sich doch höchstens den Magen verderben oder heiser singen oder die Kleider mit Wein, Bier und Kaffee beschütten! Wenn es nun aber gar zu regnen anfängt! Kennst Du, lieber Leser, das bekannte Bild „Der Löwe kommt!“? Alles rennt, rettet, flüchtet! Das gibt nur eine schwache Idee von der eintretenden Panik — In Pfingsten freue ich mich übrigens immer, keine Villa auf dem Lande zu besorgen. Das ist die Zeit, wo sich die entferntesten Bekannten und Verwandten liebevoll eines solchen Besitzers erinnern. Arme Hausfrau! — Und nun, vergnügte Pfingstreise!

Robert Risch.